



Jahresbericht 2021



KURZPORTRAIT

Proven Productivity

Das globale Team von Bossard hat sich ganz der Proven Productivity verschrieben. Gemeinsam schaffen wir nachhaltige Werte für unsere Kunden.

Die Bossard Gruppe ist eine führende strategische Partnerin für industrielle Verbindungs- und Montage-lösungen für OEM-Kunden weltweit und verfügt über ausgewiesene Kompetenz in Engineering- und Logistikdienstleistungen.

Bossard wurde 1831 in Zug gegründet. Heute zählen lokale und multinationale Unternehmen auf Bossards Kompetenz, um ihre Produktivität zu steigern – mit Erfolg. Dieses Konzept, das auch ein Versprechen an ihre Kunden ist, nennt Bossard Proven Productivity. Dazu gehören unter anderem die Optimierung von Prozessen und die Reduktion von Lagerbeständen, um die Effizienz und Produktivität nachhaltig zu steigern. Zudem gilt Bossard beim Aufbau intelligenter Produktionsstätten im Sinne von Industrie 4.0 als Pionierin.

Mit über 2 700 Mitarbeitenden an weltweit 84 Standorten in 32 Ländern erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 995,1 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.



Inhalt

04 **Auf einen Blick**

06 **Bericht an die Aktionäre**

10 **Unternehmen**

19 **Nachhaltigkeit**

48 **Corporate Governance**

80 **Vergütungsbericht**

99 **Finanzbericht**

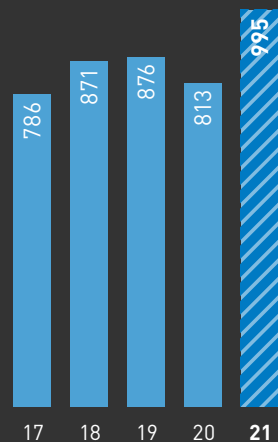
AUF EINEN BLICK

Robuste Ertragskraft und neue Bestmarken

Dank der hohen Nachfrage und konstanten Lieferfähigkeit verzeichnete Bossard trotz Marktunsicherheiten und den grossen Herausforderungen auf dem Beschaffungsmarkt sowohl beim Umsatz als auch beim Betriebs- und Konzerngewinn neue Bestmarken.

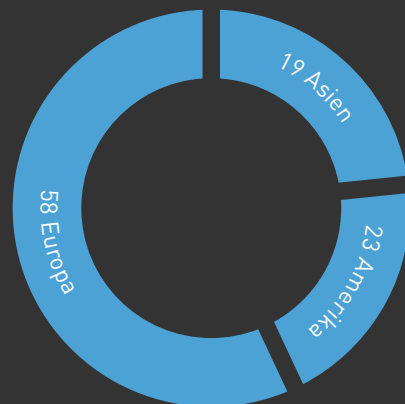
Nettoumsatz

in Mio. CHF



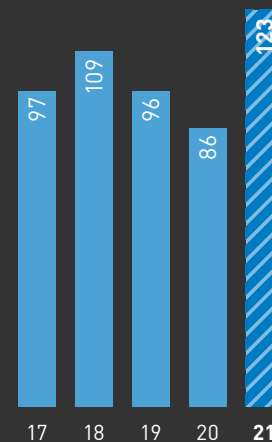
Geografische Umsatzverteilung

in %



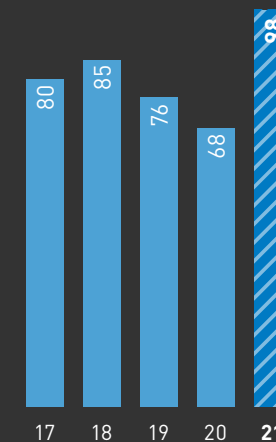
Betriebsgewinn

in Mio. CHF



Konzerngewinn

in Mio. CHF



Zahlen im Überblick

in 1 000 CHF	2021	2020
Nettoumsatz	995 148	812 792
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	22,4	-7,2
Bruttogewinn	317 120	248 730
Personalaufwand	199 732	165 728
in % vom Nettoumsatz	20,1	20,4
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Amort. (EBITDA)	145 904	105 863
in % vom Nettoumsatz	14,7	13,0
Betriebsgewinn (EBIT)	123 326	86 386
in % vom Nettoumsatz	12,4	10,6
Konzerngewinn	98 017	67 751
in % vom Nettoumsatz	9,8	8,3
Cashflow ¹⁾	120 595	87 228
in % vom Nettoumsatz	12,1	10,7
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	35 289	23 927
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	435 620	346 982
in % vom Nettoumsatz	43,8	42,7
Nettoverschuldung	217 222	155 655
Eigenkapital	349 548	322 340
in % der Bilanzsumme	45,2	50,3
Bilanzsumme	772 776	641 308
Eigenkapitalrendite	29,2	21,6
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE)	19,1	14,7
Dividendenrendite in % (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	1,6	2,5
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{3) 4)}		
Namenaktie A in CHF	12,53	8,73
Namenaktie B in CHF	2,51	1,75
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	26,2	20,4
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	7,2	4,3
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	2 516	2 410
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁶⁾	395,5	337,3

- 1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten
- 3) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital
- 4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG
- 5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende
- 6) Basis: Gewichteter Personalbestand

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

Zurück auf dem Wachstumspfad



Dr. Daniel Bossard
CEO

Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Auch das vergangene Geschäftsjahr stand im Zeichen der COVID-19 Pandemie. Einerseits wurde unser wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben durch ständig wechselnde Rahmenbedingungen gefordert, wobei es besonders die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen galt. Andererseits setzte sich der bereits im Vorjahr begonnene, global breit abgestützte Wirtschaftsaufschwung weiter fort, auch wenn zum Jahresende eine Tendenz zur Normalisierung erkennbar wurde.

Dank der hohen Nachfragedynamik in allen drei Marktregionen verzeichnete Bossard trotz grosser Herausforderungen auf dem Beschaffungsmarkt sowohl beim Umsatz als auch beim Betriebs- und Konzerngewinn neue Bestmarken. Der Umsatz betrug im vergangenen Geschäftsjahr 995,1 Mio. CHF (Vorjahr: 812,8 Mio. CHF). Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf 123,3 Mio. CHF (Vorjahr: 86,4 Mio. CHF), was einer EBIT-Marge von 12,4% (Vorjahr: 10,6%) entspricht – ein Rekordresultat in einem anspruchsvollen Jahr. Dies gilt ebenfalls für den Konzerngewinn, welcher 98,0 Mio. CHF (Vorjahr: 67,8 Mio. CHF) betrug.

Gestärkt durch die Krise

Die starke Leistungsentwicklung von Bossard wurde von einem breiten und soliden Fundament aus drei Elementen getragen: Erstens, durch die hohe Flexibilität und dem Engagement unserer Mitarbeitenden, welche unter erschwerten Bedingungen Höchstleistungen erbracht haben; zweitens, der seit Jahren praktizierten Einkaufsstrategie, welche sich auf mehrere Beschaffungsquellen abstützt und drittens, aufgrund unserer grosszügigen Lagerhaltung. Diese Elemente waren in den letzten 24 Monaten von zentraler Bedeutung, um die Lieferfähigkeit gegenüber unseren Kunden bestmöglich sicherzustellen und die verlässliche Partnerschaft zu unterstreichen.

Ausbau der Marktposition

Der Ausbau der Marktposition ist neben der konstant hohen Lieferfähigkeit auch dem in den letzten Jahren konsequent weiterentwickelten Geschäftsmodell zu verdanken. Dazu hat unter anderem unsere laufende geographische Diversifikation beigetragen. Diese hat gemeinsam mit den Marktanteils Gewinnen in Wachstumsindustrien wie Robotik, Elektromobilität, Schienenfahrzeugbau und der Medizinaltechnik das Wachstum beschleunigt. Neu gewonnene Kundenprojekte werden auch in der Zukunft unser Wachstum positiv beeinflussen.

Die Digitalisierung der Montage

Die schrittweise Einführung unserer neuen, eigenständigen Dienstleistung Smart Factory Assembly wurde von unseren Kunden gut aufgenommen. Im Gleichschritt mit der Erhöhung der Prozesssicherheit sowie der Produktivität senkt diese die Produktionskosten in der Fertigung. Smart Factory Assembly erfüllt damit ein wichtiges Kundenbedürfnis und sorgt für die Dokumentation der Produktionsprozesse, den flexiblen Einsatz von Mitarbeitenden und eine gleichbleibend hohe Qualität. Somit können mögliche Fehlerquellen in der Montage sowie fehlerhafte Produkte minimiert werden.

Breiter Leistungsausweis in den Regionen

Alle drei Marktregionen profitierten vom Marktaufschwung und konnten deutlich zweistellige Wachstumsraten ausweisen. Dabei profitierte die Region Europa überdurchschnittlich von der eingangs erwähnten hohen Lieferfähigkeit gegenüber unseren Kunden und hatte einen wesentlichen Anteil an der deutlichen Resultatverbesserung. Zusätzlich konnten in den Fokusindustrien Schienenfahrzeugbau und Medizinaltechnik neue Kundenprojekte gewonnen werden. Die Abschwächung des Euros zum Schweizer Franken auf den tiefsten Wert der vergangenen sechs Jahre wirkte sich im vierten Quartal leicht negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

Aktive Marktkonsolidierung und Markterweiterungen

Mit Jeveka B.V. wurde im Oktober ein in den Benelux-Staaten führender Anbieter von Produktlösungen sowie Logistik- und Engineering-Dienstleistungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik erworben. Das Unternehmen betreut überwiegend Kunden aus dem Maschinenbau und dem Hightech-Segment. Die Übernahme des langjährigen Partners entspricht dem strategischen Ansatz der Bossard Gruppe, ihre Marktpräsenz in technologisch anspruchsvollen Endmärkten auszubauen.

Die starke Umsatzentwicklung im Amerikageschäft wurde von den in den vergangenen Jahren aufgebauten Kompetenzen im Bereich der Elektromobilität unterstützt. Dabei konnten spannende Projekte umgesetzt werden, die zum Gewinn neuer, langfristiger Kundenbeziehungen führten.

Mit konstant hohen Wachstumsraten von über 30% hat die Region Asien den seit Jahren bestehenden Aufwärtstrend im vergangenen Geschäftsjahr bestätigt. Dabei profitiert die Gruppe einerseits von den Investitionen, die in den letzten Jahren in die Erweiterung und Modernisierung der Infrastruktur getätigt wurden. Andererseits führen die Wachstumsinitiativen in den Segmenten Robotik und Elektronik zu einer erfreulichen Entwicklung der Projektpipeline und entsprechenden Marktanteilsgewinnen.

Strategie 200 – Capital Markets Day 2021

Die Bossard Gruppe führte am Firmensitz in Zug erstmals einen Capital Markets Day (CMD) durch. Am Anlass für institutionelle Investoren, Analysten sowie Medienvertreter wurde das Geschäftsmodell vorgestellt und die bereits im Frühjahr kommunizierte Strategie 200 vertieft. Anlässlich dieser sehr gut besuchten Veranstaltung wurden auch erhöhte Finanzziele kommuniziert. Bossard will ihre durchschnittliche, organische Wachstumsrate nach einer Phase erhöhter Investitionen nachhaltig auf über 5% steigern. Infolgedessen wird mittelfristig eine EBIT-Marge von neu 12% bis 15% (heute 10% bis 13%) angestrebt. Die Gruppe setzt weiterhin auf eine starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von mindestens 40%. Trotz der verstärkten Wachstumsanstrengungen soll die Ausschüttungsquote auch weiterhin rund 40% des erzielten Konzerngewinns betragen.

Strategie 200 – die strategische Bedeutung unserer Services

Die Basis unseres Geschäfts und der erzielten Volumina sind die Qualität und die Lieferfähigkeit unserer Produktlösungen. Der Wert der Zusammenarbeit mit unseren Kunden – oder die Proven Productivity – wächst mit der Erbringung unserer Serviceleistungen. Mit den Smart Factory Lösungen überzeugen wir die Logistik- und Produktionsmanager, die Versorgungs- und Produktionsabläufe zu optimieren. Durch unsere Assembly Technology Expert Dienstleistungen werden die am besten geeigneten Verbindungslösungen gesucht, getestet und den An-

forderungen entsprechend implementiert. Dadurch erhöhen wir nicht nur die Sicherheit, sondern vermeiden auch Kosten bei unseren Kunden.

Die Gesamtheit aller Services etabliert Bossard auf dem C-Level unserer Kunden als strategische Industriepartnerin, der dazu beiträgt, dass die Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Dadurch entsteht eine Kundenbindung, die wir mit dem Handel von Produkten alleine niemals erreichen könnten.

Strategie 200 – Nachhaltigkeit

Mit unserem Geschäftsmodell sowie Proven Productivity als Markenversprechen stehen wir für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft. Als umweltbewusstes Unternehmen verpflichten wir uns zu einem schonenden und effizienten Umgang mit natürlichen Rohstoffen, Energie und zu einer möglichst geringen Umweltbelastung. Mit der Strategieinitiative «Together We Create» unterstreichen wir die Bedeutung unserer existierenden Werte und Handlungsprinzipien. Wir schaffen Chancengleichheit unabhängig von Persönlichkeitsmerkmalen wie Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Alter. Im Rahmen der Strategie 200 wird Bossard nach Auswertung des IST-Zustands erreichbare Ziele für die CO₂-Neutralität formulieren und diese 2022 veröffentlichen.

Mit Schwung in die Zukunft

Bossard nimmt diese nächste Etappe in der 190-jährigen Unternehmensgeschichte mit viel Schwung in Angriff. Die Gruppe hat in den vergangenen Quartalen gezeigt, dass sie nach einem Jahr wirtschaftlicher Unsicherheit innerhalb kürzester Zeit in der Lage ist, die hohe Wachstumsdynamik nicht nur zu adaptieren, sondern diese deutlich zu übertreffen. Aus heutiger Sicht können wir nur schwer prognostizieren, wie sich die Beschaffungskosten und die Stabilität der Lieferketten in den kommenden Monaten entwickeln werden. Vieles hängt vom Verhalten der Menschen, der Politik und den Massnahmen der Behörden in den einzelnen Ländern ab – dies liegt ausserhalb unserer Gestaltungsmacht. Immerhin konnten wir mit Befriedigung feststellen, dass die Regierungen in den letzten Monaten bemüht waren, die Wirtschaft möglichst zu stützen und die Produktionskadenzen in den Unternehmen aufrechtzuerhalten. Die Art und Weise, wie Bossard den Aufschwung 2021 gemeistert hat, erfüllt uns mit Zuversicht, und wir blicken optimistisch in die Zukunft. Global engagierte Mitarbeitende, stabile Cashflows und eine grundsolide Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 45,2% ermöglichen es der Bossard Gruppe, die strategisch bedeutsamen Projekte mit voller Kraft weiter voranzutreiben.

Anträge an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung 2022 – entsprechend unserer Dividendenpolitik, wonach 40 % des Konzerngewinnes an die Aktionäre ausbezahlt wird – eine Dividende von 5,10 CHF brutto je Namenaktie A (Vorjahr: 4,40 CHF brutto). Dies entspricht einer Erhöhung von 15,9 %.

Nachdem die Aktionärinnen und Aktionäre im Rahmen der letztjährigen Generalversammlung Petra Maria Ehmann und Marcel Keller als unabhängige Verwaltungsräte gewählt haben, werden im laufenden Jahr keine Neuwahlen vorgeschlagen. Wir freuen uns, dass beide Verwaltungsräte Bossard mit ihren Kernkompetenzen in Digitalisierung und künstlicher Intelligenz in der Marktbearbeitung breit unterstützen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Solidarität, ihren Teamgeist und ihre Begeisterung; sie sind der Erfolgsfaktor der Bossard Gruppe. Unseren Kunden danken wir für ihre langjährige Treue, unseren Partnern und Zulieferern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für Ihr Vertrauen.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



Dr. Daniel Bossard
CEO

Zug, 25. Februar 2022

Unternehmen

Gegründet 1831 in Zug, Switzerland, die Bossard Gruppe ist eine führende strategische Partnerin für industrielle Verbindungs- und Montagelösungen für OEM-Kunden weltweit und verfügt über ausgewiesene Kompetenz in Engineering- und Logistikdienstleistungen.

Mit über 2 700 Mitarbeitenden an weltweit 84 Standorten in 32 Ländern erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 995,1 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

AUF EINEN BLICK

Unternehmen

Marktposition

Top 3

Bossard gehört zu den Top 3 der globalen Distributoren von Verbindungselementen.

Kundentreue

> 10

Mehr als 90 % unserer grossen und mittelgrossen Kunden arbeiten bereits seit mehr als zehn Jahren mit Bossard zusammen.

Kunden weltweit

> 30 000

Bossard ist stolz darauf, mehr als 30 000 Kunden weltweit zu bedienen – in einer Vielzahl von Branchen.

Davon mit B- und C-Teile-Management

> 1 000

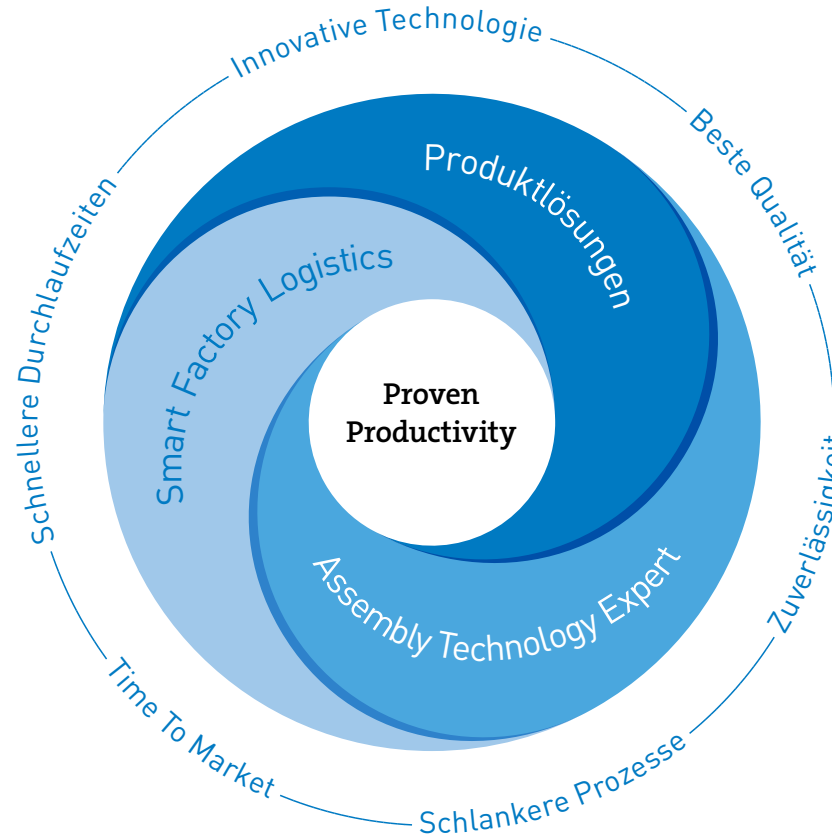
So viele Kunden setzen bereits auf das automatisierte B- und C-Teile-Management von Bossard.

GESCHÄFTSMODELL

Proven Productivity

Bossard bietet Verbindungslösungen und Prozessoptimierungen, die nachweislich zu bestmöglicher Effizienz und damit zu Kostenreduktionen führen. Bei der Beurteilung unserer Leistungen verlassen wir uns auf Fakten. Sie zeigen immer wieder, dass unsere Kunden ihre Produktivität gemeinsam mit uns nachhaltig und messbar verbessern können. Deshalb sprechen wir zu Recht von Proven Productivity.

Durch das Zusammenspiel von Produktlösungen, Assembly Technology Expert und Smart Factory Logistics Services entstehen sechs wettbewerbsrelevante Vorteile für unsere Kunden.



Time To Market

Dank verkürzter Lieferzeiten sind die Produkte schneller am Markt verfügbar.

Schlankere Prozesse

Systematische Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnisse reduzieren die Gesamtbetriebskosten.

Schnellere Durchlaufzeiten

Zukunftsweisende Logistiksysteme und schlanke Montageprozesse steigern die Effizienz deutlich.

Beste Qualität

Bei unseren Produktlösungen setzen wir auf einwandfreie Qualität kombiniert mit umfassender Prozessberatung. Dies führt zu maximaler Sicherheit und kalkulierbarer Planung.

Innovative Technologie

Unsere zukunftsweisenden Lösungen sind auf die topaktuellen Bedürfnisse der Industrie 4.0 zugeschnitten.

Zuverlässigkeit

Wir legen Wert auf Kontinuität und entwickeln und fördern unser Team unter diesem Aspekt. Damit sind wir auch morgen für unsere Kunden da.

Produktlösungen

Unsere Verbindungslösungen sind so individuell wie die Produkte unserer Kunden. Manchmal sind Standard-Verbindungselemente optimal, während in anderen Fällen Markenlösungen oder individuell entwickelte Verbindungstechniken das beste Ergebnis erzielen. Bossard hat für jede Herausforderung die passende Lösung.

Katalogprodukte Verbindungstechnik

Ab Lager sind mehr als 200 000 verschiedene Verbindungselemente erhältlich. Dazu gehören sowohl Schrauben, Muttern, Nieten oder Unterlegscheiben als auch elektrische Verbindungselemente.

Anwenderspezifische Sonderartikel

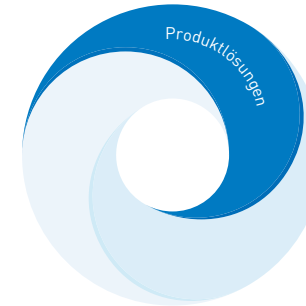
Massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile (Drehteile, Frästeile, Fließpressteile, Stanzteile und Biegeteile) für besondere technische Anforderungen – hergestellt nach den Vorgaben unserer Kunden.

Bossard ecosyn®

Die ecosyn®-Produktlinie beinhaltet qualitativ hochwertigste Verbindungselemente. Diese sind wirtschaftlich («eco») und auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt («synchron»). Smarte und sichere Qualitätsprodukte, basierend auf innovativem Engineering für vereinfachtes und effizientes Arbeiten.

Markenprodukte

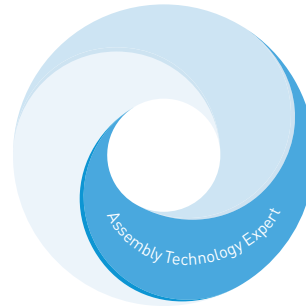
Bossard pflegt ein sorgfältig ausgewähltes Markenportfolio mit höchst innovativen und zuverlässigen Partnern.



Assembly Technology Expert

Unsere Kunden entwickeln hochwertige Produkte, deren Fertigung unterschiedliche Anforderungen an Verbindungen stellt. Mit Hilfe von sechs praxiserprobten Bossard Assembly Technology Expert Services werden die am besten geeigneten Verbindungslösungen gesucht, getestet und den Ansprüchen entsprechend implementiert. Zusätzlich werden die Montageprozesse und das Warensortiment optimiert, sowie die Belegschaft entsprechend geschult.

Dank dieser dreistufigen Herangehensweise von der Konstruktion über die Optimierung bis zur Ausbildung unterstützen die Experten von Bossard Produktdesigner und Ingenieure beim Bewältigen unterschiedlichster Herausforderungen in Bezug auf Innovation, Prozessoptimierung und Effizienz. Dies senkt die Produktionszeit und -kosten nachhaltig, steigert die Sicherheit und Qualität der Produkte und führt so zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden.



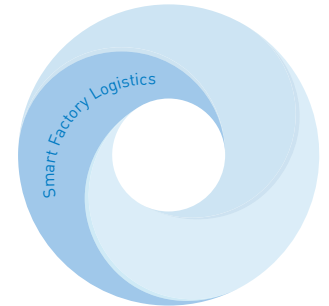
Smart Factory Logistics

In der Industrie 4.0 ist die Smart Factory Logistics ein Kernelement für profitables Wachstum. Je präziser und smarter die Logistik einer Fabrik ist, desto besser kann sich das Unternehmen im Wettbewerb behaupten.

Während sich unsere Kunden voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können, automatisieren wir ihre B- und C-Teile-Bewirtschaftung und sorgen somit für ein schlankes Sortiment und reibungslose Versorgung. Lagerbestände werden in Echtzeit kontrolliert und das Material wird über ein smartes Bestell-Management direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Weniger Aufwände im Materialhandling und tiefere Lagerbestände erhöhen somit die Produktivität der Produktion unserer Kunden nachhaltig.

Zusätzlich begleiten wir unsere Kunden mit unseren Smart Factory Assembly Services bei der digitalen Transformation der Produktion. Digitale Dokumentationen und vernetzte Geräte gewährleisten eine konstant hohe Qualität, die aufgezeichneten Daten sorgen für maximale Transparenz und Rückverfolgbarkeit.

Somit findet automatisch eine Verarbeitungskontrolle statt, wodurch eine fehlerhafte Montage deutlich reduziert wird und die Gesamtkosten eines Produkts gesenkt werden. Fertigungsbetriebe können leichter die richtigen Entscheidungen treffen und hochwertige Produkte mit kurzen Durchlaufzeiten und kleinen Losgrößen produzieren.



«Verborgene Aspekte verursachen rund

85 Prozent

der Gesamtbetriebskosten bei Verbindungselementen. Wir reduzieren sie.»

GESCHÄFTLICHE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT UND STRATEGIE 200

Solide Grundlage für beschleunigtes Wachstum

Das Geschäftsmodell von Bossard hat nicht nur seine Wachstumsfähigkeit unter normalen Umständen unter Beweis gestellt, sondern auch seine aussergewöhnliche Widerstandsfähigkeit in diesen herausfordernden Zeiten. Mit der Bossard «Strategie 200» – Bossard feiert im Jahr 2031 ihren 200. Geburtstag – konzentrieren wir uns auf dieses Geschäftsmodell und auf beschleunigtes Wachstum in allen unseren Schlüsselmärkten.

Branchenleader in der Digitalisierung

Vor 26 Jahren stellte Bossard das erste voll digitalisierte und automatisierte C-Teile-Management-System vor, das sich auf IoT-Technologie stützt und heute täglich von über 1 000 Kunden weltweit genutzt wird. Unsere bewährten Lösungen, die Kunden ganz ohne manuelles Eingreifen für den unterbrechungsfreien Nachschub von C-Teilen in der Produktion nutzen, haben sich für sie besonders in der COVID-19 Pandemie als wertvoll erwiesen. Dank den in den letzten Jahren entwickelten digitalen Plattformen, konnte Bossard ihre breite Palette von Serviceleistungen in den virtuellen Raum verlagern – sofort und weltweit.

Industrielle und geografische Diversifizierung

Wie sich in der Krise eindrücklich gezeigt hat, ermöglicht uns unsere breite industrielle Diversifizierung mit rund 30 000 Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen ein ausgewogenes Kundenwachstum und macht uns deut-

lich weniger abhängig von einzelnen Industriesegmen-ten. Unsere globale Präsenz mit mehr als 80 Betrieben in Europa, Amerika und Asien ermöglicht eine globale Verteilung der Umsätze. Diese Präsenz hilft uns aber auch auf der Beschaffungsseite, wo Bossard bei wichtigen Produkten schon immer auf mehrere Beschaffungsquellen aus verschiedenen Kontinenten gesetzt hat. Dies mindert die Lieferrisiken.

Kundenfokus und Nachhaltigkeit

Die enge und strategische Zusammenarbeit mit unseren Kunden mit Schwerpunkt auf Serviceleistungen, die dem Kunden im C-Teile-Management und in der Versorgung Sicherheit geben und vertrauensvolle Beziehungen ermöglichen, schafft auch langfristig eine solide Basis. Dies spiegelt sich in den dauerhaften Beziehungen zu unseren Kunden wider: Mehr als 90 % unserer grossen und mittelgrossen Kunden arbeiten bereits mehr als zehn Jahre mit Bossard zusammen. Unsere nachhaltige Kundenbasis ist die wichtigste Grundlage für die langfristige Umsatz- und Gewinnentwicklung.

Innovation und Experimentierfreudigkeit

Ständige Neugierde war schon immer der Kern der DNA von Bossard. Aus diesem Grund würden wir uns als «Start-up mit 191 Jahren Erfahrung» bezeichnen. Das Lösen von Kundenproblemen mit Kreativität und Leidenschaft – mit jahrelanger Erfahrung in Verbindungstechnik, Lieferketten und Montagelösungen – hat uns in die Lage versetzt, marktführende Dienstleistungen anbieten

zu können. Und die Reise geht weiter: zum Beispiel beschäftigen wir uns mit neuen Produkten für Leichtbauanwendungen, KI-gestützten Systemen zur Beschleunigung des Angebotsprozesses für kundenspezifische Verbindungselemente und neuen Dienstleistungen zur Gewährleistung sicherer Montageprozesse.

Mit unserer Strategie 200 wollen wir auf der Vergangenheit aufbauen, uns auf unsere Stärken konzentrieren und unser Geschäftsmodell so skalieren, dass wir bis 2031 relevante Marktanteile in allen unseren Schlüsselmärkten erreichen.

Proven Productivity – unser Versprechen ...

Für den durchschnittlichen industriellen OEM (Original Equipment Manufacturer) haben mehr als 50 % der einzelnen Montageteile mit Verbindungselementen zu tun, während diese nur einen geringen Teil des Einkaufswerts ausmachen. Die damit verbundenen Verwaltungs- und Abwicklungskosten – Teiledefinition, Bestellung, Wareneingang, Lagerverwaltung und Montage – übersteigen den Einkaufspreis der C-Teile in der Regel deutlich. Mit unserer langjährigen Philosophie der Proven Productivity konzentrieren wir uns darauf, die Verwaltungs- und Montagekosten von C-Teilen für unsere Kunden deutlich zu senken und dadurch deren Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig und messbar zu steigern. Diese Philosophie stärkt die Vertrauensbrücke zwischen uns und unseren Kunden Tag für Tag aufs Neue.

... in einem global fragmentierten Markt mit Wachstumspotenzial

Der globale Markt für Verbindungselemente für industrielle OEMs ist stark fragmentiert. Mit nur 3% Weltmarktanteil in unserem Industriesegment gehört Bossard zu den Top 3 der globalen Distributoren von Verbindungselementen. Dadurch ergeben sich erhebliche Wachstumschancen. Wir werden diese Chancen nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich an unseren Kunden sind.

Kundennähe schafft Wachstumschancen ...

Für uns bedeutet Kundennähe nicht nur räumliche Nähe. Es bedeutet auch, dass wir uns die wichtigste Herausforderung, mit der unsere Kunden konfrontiert sind, zu Herzen nehmen: die Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit bei optimierten Gesamtbetriebskosten und maximaler Produktverfügbarkeit. Je besser wir die Perspektive unserer Kunden bei dieser so wichtigen Herausforderung verstehen und je intensiver wir die damit verbundenen Probleme analysieren, desto besser können wir unsere umfangreiche Erfahrung und Kompetenz einbringen, um dieser Herausforderung zu begegnen.

... in einer Organisation, die ihre Mitarbeitenden befähigt

Die Strategie 200 von Bossard hat ein Kernthema: ein Unternehmen zu schaffen, das so einmalig ist wie seine Mitarbeitenden. Ein Unternehmen, in dem alle reibungslos zusammenarbeiten, experimentierfreudig, befähigt und authentisch sind und aktiv zur Wertschöpfung beitra-

gen. Gemeinsam ebnen wir den Weg für ein beschleunigtes Umsatz- und Ertragswachstum in den kommenden Jahren.

Strategischer Anspruch bis 2031

Gemeinsam bringen wir PROVEN PRODUCTIVITY und NACHHALTIGKEIT in jeden Montagebetrieb der Welt. Um diesen Anspruch in die Realität umzusetzen, konzentrieren wir uns auf OEM-Kundengruppen mit dem Ziel, diese bei der Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen. Dabei setzen wir auf qualitativ hochwertige Produkte, herausragende Dienstleistungen, verbindungs-technische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Lieferkette.

Strategie 200 – Fokus und Skalierung

Im Rahmen der Strategieumsetzung bis 2031 streben wir ein nachhaltiges, hochwertiges Wachstum an, indem wir uns auf unsere Stärken konzentrieren. In den nächsten Jahren wollen wir durch den Ausbau unserer Marktposition, sowohl organisch als auch durch Akquisitionen, unseren Umsatz deutlich erhöhen. Bossard will ihre durchschnittliche, organische Wachstumsrate nach einer Phase erhöhter Investitionen nachhaltig auf über 5% steigern. Infolgedessen wird mittelfristig eine EBIT-Marge von 12% bis 15% angestrebt. Die Gruppe setzt weiterhin auf eine starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von mindestens 40%. Trotz der verstärkten Wachstumsanstrengungen soll die Ausschüttungsquote auch weiterhin rund 40% des erzielten Konzerngewinns betragen.

«Mit unserer Strategie 200 streben wir nachhaltiges und hochwertiges Wachstum an.»

PROVEN PRODUCTIVITY

Bleiben Sie auf dem Laufenden**In 90 Sekunden**

erfahren Sie, was Bossard mit Proven Productivity meint. Bleiben Sie auf dem Laufenden über Produktinnovationen, Dienstleistungen und Kundenerfahrungen, indem Sie unseren Blog lesen.

provenproductivity.com

Nachhaltigkeit

Die Bossard Gruppe ist seit Generationen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet. Dieser Nachhaltigkeitsbericht erläutert die Tätigkeiten und Leistungen der Bossard Gruppe im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Der Bericht enthält Angaben zur strategischen und organisatorischen Verankerung des Themas Nachhaltigkeit sowie Ausführungen zu den jeweiligen Fokusthemen.

AUF EINEN BLICK

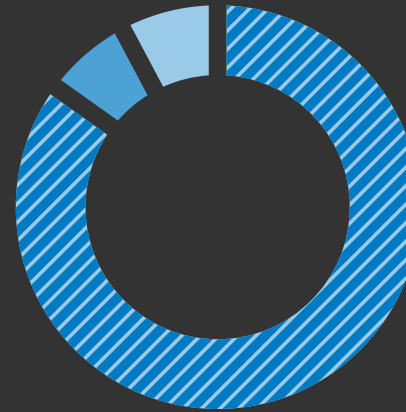
Nachhaltigkeit

Geografische Mitarbeiterverteilung



- Europa (54 %)
- Amerika (15 %)
- Asien (31 %)

Absenzen (2 % der Sollarbeitszeit)



- Krankheit (85 %)
- Nichtberufsunfall (7 %)
- Berufsunfall (8 %)

Geschlecht



- Frauen (35 %)
- Männer (65 %)

Fluktuationsrate

in %

12,8

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Unser Geschäftsmodell – Proven Productivity und Sustainability

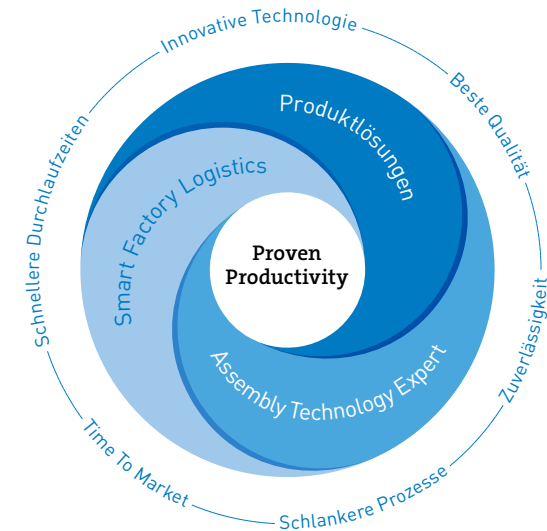
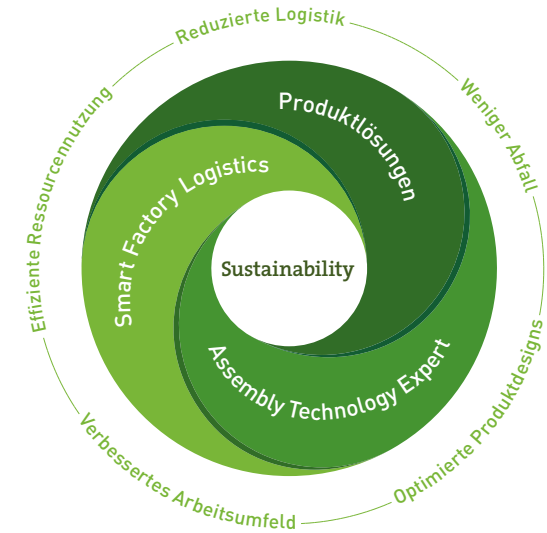
Innovative, effiziente und ganzheitliche Lösungen – das ist der Ansatz von Bossard. Unsere Produkte und Services vereinfachen und optimieren Prozesse rund um Verbindungslösungen. Dabei ist Nachhaltigkeit eine integrale Ambition unseres Geschäftsmodells.

Wir helfen unseren Kunden nicht nur versteckte Kosten bei Arbeiten in der Entwicklung, Konstruktion, Beschaffung, Bestellung, Logistik, Lagerung, Montage und Qualitätssicherung zu vermeiden. Unsere Lösungen begünstigen auch die Reduktion der Umweltbelastung. Denn die Verschlinkung der Prozesse und die Optimierung einzelner Produkte erlauben es, Werkstoffe, Energie und Produktionskapazitäten schonender und gezielter einzusetzen.

Ein bewusster Umgang mit Ressourcen beginnt bereits in der Designphase eines Produkts und erstreckt sich über die Strukturierung der Zulieferketten bis hin zu den Fertigungsprozessen. Dadurch können betrieblicher Ausschuss und Emissionen reduziert werden. Die Mitarbeitenden unserer Kunden sparen ausserdem Zeit und werden durch konsolidierte und effizientere Arbeitsabläufe entlastet, was insgesamt zu einem besseren Arbeitsklima führt. Durch unsere Unterstützung steigern somit unsere Kunden nachweislich ihre Produktivität. Getreu unserem Versprechen Proven Productivity generieren wir einen ökonomischen, ökologischen und sozialen Mehrwert.

Die Produkte und Services von Bossard sind bereits heute Teil der Industrie 4.0 und tragen zu wegweisenden Innovationen bei. Wir arbeiten überdies mit Kunden in zukunftsträchtigen Sektoren zusammen, zum Beispiel in der Elektromobilität, dem Schienenfahrzeugbau und der Medizinaltechnik, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Um die Prozesse unserer Kunden noch spezifischer zu durchleuchten und effizienter zu gestalten, fördern wir zudem interne Innovation, wie die Analysemethoden mit Big Data.

Über 2 700 Mitarbeitende an 84 Standorten in 32 Ländern helfen uns dabei, Proven Productivity and Sustainability weltweit in Montagebetriebe zu bringen, indem wir effizientere Verbindungslösungen ermöglichen. Mit diesem Leistungsversprechen und geleitet von ihren bewährten Unternehmenswerten, möchte Bossard weiter expandieren und ihr globales Lieferantennetzwerk für Produktlösungen stärken.



NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Unsere Strategie: Profitables Wachstum und Nachhaltigkeit

Auch im zweiten Pandemiejahr waren Themen rund um Verantwortung, Gesundheit, Klimawandel oder Herausforderungen in den Lieferketten omnipräsent. Unser Verwaltungsratspräsident, Dr. Thomas Schmuckli, und unser CEO, Dr. Daniel Bossard, schauen aus der Perspektive der Nachhaltigkeit zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2021.

Was erfüllt euch beide mit Stolz, wenn ihr, quasi durch die «Nachhaltigkeitsbrille», auf das Jahr 2021 zurückblicken?

Thomas Schmuckli (TS): Auf unserer Reise hin zu mehr Nachhaltigkeit sind wir im Berichtsjahr von der strategischen Arbeit in die Umsetzungsphase übergegangen. Im Rahmen der Sustainability-Initiative wurden in verschiedenen partizipativen Prozessen erste konkrete Resultate erzielt. Auch im Verwaltungsrat haben wir uns verstärkt mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandergesetzt und erste interne Ziele formuliert. So haben wir gemäss unserem Versprechen Proven Productivity und Sustainability die Ambition, unseren Kunden als strategische Partnerin der Verbin-

dungstechnik und -logistik auch in Nachhaltigkeitsfragen erwiesenermassen einen Mehrwert zu bieten.

Daniel Bossard (DB): Dank dieser strategischen, aber auch der organisatorischen Verankerung des Themas Nachhaltigkeit geht Bossard die sogenannten ESG-Themen nun systematischer und ganzheitlicher an. Dabei achten wir auf einen ausgewogenen Mix zwischen übergeordneten Vorgaben auf Gruppenebene und der gestalterischen Freiheit und Kreativität der Geschäftseinheiten.

Was heisst das konkret?

DB: Nachhaltigkeit geht uns alle etwas an. Einen Change-Prozess hin zu Nachhaltigkeit können und wollen wir nicht von oben verordnen. Zusammen mit dem Verwaltungsrat möchten wir in der Geschäftsleitung die richtigen Rahmenbedingungen setzen, damit alle Mitarbeitenden befähigt werden, einen eigenen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Wir diskutieren mit den Mitarbeitenden viel mehr über nachhaltigkeitsrelevante Themen und binden sie ein, Verbesserungen einzubringen. So animieren wir uns alle, aktiv mitzudenken und zu handeln. Ich

persönlich spüre, dass Nachhaltigkeit heute vermehrt in geschäftsrelevante Überlegungen und Entscheide einfliesst.

Ihr erwähnt die zentrale Rolle der Mitarbeitenden. Was wären wohl in deren Augen die Highlights 2021?

DB: Ich bin überzeugt, dass unsere Mitarbeitenden sehen und spüren, dass Nachhaltigkeit ein zentraler Erfolgsfaktor auf unserer strategischen Reise ist. In verschiedenen «Sustainability Community»-Projekten können sie ihre Anliegen einbringen. Die Geschäftsleitung hat ein offenes Ohr für ihre Ideen und Anregungen. Gleichzeitig fordern sie neben Worten weitere konkrete Taten – und das ist gut so.

TS: Stellvertretend denke ich da an unseren neuen Verhaltenskodex, der von unseren Mitarbeitenden in einem intensiven «Sprint» initiiert und verfasst wurde. Er ist das Resultat einer gelungenen Zusammenarbeit über Regionen und Hierarchien hinweg. Entstanden ist ein griffiger, praxisorientierter Code of Conduct von und für die Bossard Mitarbeitenden, der sie in ihrem Arbeitsalltag begleiten wird; mir persönlich gefällt das sehr.

Bei dieser Kooperation über räumliche und hierarchische Grenzen hinweg: Wie fördert man da als internationales Unternehmen einen Teamgeist?

TS: Die Überzeugung «Together We Create» und die Möglichkeit der Mitarbeitenden, Teil der Unternehmensentwicklung zu sein, haben einen innovativen Schwung in die Zusammenarbeit gebracht. Auch für den Verwaltungsrat ist dieser partizipative Ansatz eine hervorragende Gelegenheit, zu verstehen, was die Mitarbeitenden für ihre erfolgreiche Arbeit brauchen.



Rückblick

Thomas Schmuckli und Daniel Bossard im Gespräch mit Tabea Bürgler (VP Sustainability)

DB: Dem kann ich nur zustimmen. Etwas zugespitzt: Teamgeist und mehr Kooperation erreicht man nicht, indem man nur darüber redet: es gilt, diese gemeinsam umzusetzen. Diese lebendige Kultur der Zusammenarbeit ist überaus wichtig für uns: für Innovationen ebenso wie für das profitable Unternehmenswachstum, das wir anstreben. Wir erleben interkulturelle Kooperation im Alltag – und machen dabei auch Fehler. Wichtig ist, dass wir voneinander lernen und den Gepflogenheiten des Gegenübers respekt- und verständnisvoll begegnen. Dies ist eine anhaltende, aber bereichernde Anstrengung. Wir wollen ein Umfeld schaffen, in welchem unsere Mitarbeitenden und die Organisation das volle Potential erreichen, um damit die Erfolgsgrundlage für die nächste Generation zu stärken.

Wir wechseln von der Innen- auf die Aussensicht: Welchen Stellenwert hat die Thematik der Nachhaltigkeit bei den verschiedenen Anspruchsgruppen von Bossard?

DB: Das Interesse am Thema ist hoch und der Dialog mit unseren Kunden und Investoren nimmt stetig zu. Von aussen spüren wir die Erwartungshaltung, dass sich Bossard klare Ziele setzt und griffige

Massnahmen ergreift. Diese Entwicklung sehe ich als Chance.

Wie ist das gemeint?

DB: Ich weiss, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben, unsere Ambitionen in sichtbare Resultate zu verwandeln. Aber ich bin sehr zuversichtlich. Einerseits schaffen wir mit den Daten, die wir 2021 auf breiter Front gesammelt haben, eine Grundlage, um konkrete Ziele zu setzen. Andererseits bietet uns die hohe Erwartungshaltung auch die Möglichkeit mit unseren Kunden noch stärker zu kooperieren.

TS: Ich möchte hier noch eine weitere Perspektive einbringen: Ich spüre nämlich, dass die nächste Generation unserer Familie, die achte Bossard Generation, der Nachhaltigkeit einen grossen Stellenwert einräumt. Mit anderen Worten: Auch von dieser Seite entsteht mehr Dynamik. Und zusätzlich: Im Verwaltungsrat sind wir überzeugt, dass wir mit unseren Bestrebungen hin zur eingangs erwähnten Ambition auch für unsere Investoren attraktiv bleiben werden. Meiner Meinung nach gehört Bossard als «Small Cap» in siebter Generation in ein nachhaltiges Anlageportfolio.

Wir haben über die Kunden und Investoren gesprochen. Was bedeuten unsere Nachhaltigkeitsbemühungen für die heutigen und künftigen Lieferanten von Bossard?

DB: Das Thema der nachhaltigen Beschaffung ist für uns von grosser strategischer Bedeutung. Wir schauen bereits heute auf nachhaltigkeitsrelevante Faktoren, etwa die geographische Nähe. Dieser Trend wird sich wohl verstärken. Wir werden künftig noch viel stärker auf strategische Partnerschaften setzen und unser Geschäft als komplexes Ökosystem in den Fokus nehmen, indem wir beispielsweise Transportwege optimieren.

Abschliessend ein Blick in die Zukunft: Wie möchte Bossard konkret zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen?

TS: Für uns ist klar: Nachhaltigkeit und ESG-Anliegen verlangen einen Effort, der deutlich über das gesetzlich Notwendige hinausreicht. Bossard wird einerseits die negativen ökologischen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit möglichst reduzieren. Andererseits stellen wir unsere Expertise – bei den Produkten, im Engineering und bei der Logistik – für Kunden zur Verfügung, die in ihrer eigenen Bran-

che an wichtigen Entwicklungen und technologischen Neuerungen zugunsten der Nachhaltigkeit arbeiten. Künftig wollen wir uns verstärkt auf solche Sektoren und Partnerschaften fokussieren.

DB: Wir sehen Bossard zum einen als Katalysator, der zumeist indirekt bei Entwicklungen mitwirkt und Branchen beliefert, die sich positiv auf Mensch und Umwelt auswirken können. Ich denke dabei an die Elektromobilität, den Schienenfahrzeugbau, die Robotik oder an die Medizinaltechnik. Zum anderen leisten unsere eigenen Services und Lösungen einen positiven Beitrag zur Industrie 4.0, ganz besonders unsere Smart Factory Lösungen. Beispielsweise werden mit unserem konsolidierten Logistik- und Bewirtschaftungsansatz die Transportwege und damit der Einsatz von Kraftstoff nachweislich reduziert. Und nicht zu vergessen sind die zwei weiteren Dimensionen von Nachhaltigkeit: Wir verhelfen unseren Kunden zu mehr Produktivität, steigern ihre Wettbewerbsfähigkeit und tragen somit letztlich zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei.

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Integration von Nachhaltigkeit: Fokus auf vier Themenfelder

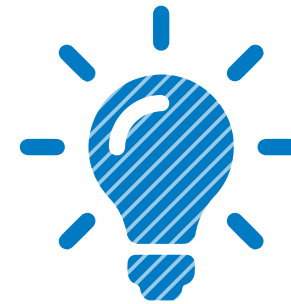
In der «Blue Garage», einer Kreativ-Werkstatt der Bossard Gruppe, widmete sich eine Arbeitsgruppe dem Thema Nachhaltigkeit. Dabei kristallisierten sich vier Fokusthemen heraus: **Future Proven Solutions, Reduced Footprint, Empowered People und Fair Partnership.**

Diese vier Fokusthemen decken die ökologische, soziale und wirtschaftliche Dimension unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung ab. Sie wurden unter der Leitung von Tabea Bürgler, General Counsel und VP Sustainability, in der «Blue Garage» (Jahresbericht 2020, Seite 32) ausgearbeitet und von der Konzernleitung Anfang 2021 verabschiedet. Diese Themen dienen uns als Orientierungsrahmen für die gegenwärtigen und künftigen Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Future Proven Solutions

Unter Future Proven Solutions verstehen wir das Leistungsversprechen der Produkte und Dienstleistungen von Bossard. Wir zeigen unseren Kunden auf, wo und wie sie dank unserer Lösungen einen nachhaltigen Mehrwert erzielen können. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Lösungen nachhaltiger zu gestalten. Dabei orientieren wir uns an unserem Qualitäts- und Effizienzanspruch und integrieren zunehmend die Denkansätze einer Kreislaufwirtschaft.

Future Proven Solutions



Environmental



Reduced Footprint

- Abfallmanagement
- Verpackung
- Digitalisierung
- Energie- und Emissionsmanagement

Social



Empowered People

- Mitarbeiterweiterentwicklung
- Modern Work
- Diversität, Gleichstellung & Inklusion
- Gesundheitsmanagement

Governance



Fair Partnership

- Integrität
- Soziales Engagement

Reduced Footprint

Im Fokusthema Reduced Footprint fassen wir sämtliche Bemühungen von Bossard zusammen, die Umweltbelastung der Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Dabei verfolgen wir einen gesamtheitlichen Managementansatz, der neben den Auswirkungen des Kerngeschäfts auch jene in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette berücksichtigt. Die langfristige Vision ist klar: eine klimaneutrale Bossard Gruppe. Um allfällige negative Auswirkungen auf die Umwelt gezielt und effizient zu reduzieren, haben wir begonnen, die relevanten Umweltdaten über alle Geschäftseinheiten zu erfassen (Seite 34).

Empowered People

Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft hinter dem Erfolg von Bossard. Ihr physisches und psychisches Wohlergehen am Arbeitsplatz ist damit eine unserer höchsten Prioritäten. Alle Mitarbeitenden sollen sich in ihrer Vielfalt und Diversität gleichermassen geschätzt und gefördert fühlen sowie ohne jegliche Diskriminierung ihr Potential in unserem Unternehmen entfalten können. Bossard investiert in ihre Belegschaft und will die besten Talente für sich gewinnen. Dazu gehören spannende Aus- und Weiterbildungsangebote sowie attraktive Fringe Benefits. Nicht zuletzt auch aufgrund unserer Erfahrungen in der COVID-19 Pandemie haben wir die Arbeitsmodelle weiter flexibilisiert. Dies wollen wir unabhängig von der aktuellen Situation vorantreiben, um unseren Mitarbeitenden ein mobiles und agiles Arbeiten zu ermöglichen.

Fair Partnership

Beim Fokusthema Fair Partnership steht die Integrität und Reputation von Bossard im Zentrum. Zum einen fördern und schützen wir diese auf Gruppenebene entlang der Grundsätze unseres neuen Verhaltenskodex (Seite 42). Zum anderen gilt es, die Integrität mit Blick auf unser Lieferantennetzwerk sicherzustellen. Und nicht zuletzt trägt auch unser soziales Engagement an den verschiedenen Standorten dazu bei, dass wir als faire und verlässliche Partnerin gelten.

«Unsere Vision ist eine klimaneutrale Bossard Gruppe.»

NACHHALTIGKEIT BEI BOSSARD

Unser Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Bossard richtet ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen an international anerkannten Zielen und Standards aus.

Massgeblich für eine nachhaltige Entwicklung sind die Agenda 2030 und die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Die SDGs sind über verschiedene Wirkungszusammenhänge eng miteinander verknüpft. Unser grösstes Wirkungspotential sehen wir in unserem Kerngeschäft und damit in Bezug auf SDG 9: Unsere Lösungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Modernisierung der Industrie und ermöglichen unseren Kunden ressourcenschonendere Produktionsprozesse. Ausserdem steht der effiziente und ressourcenbewusste Einsatz all unserer Produktlösungen im Einklang mit SDG 12. Darüber hinaus fördern die verschiedenen Massnahmen im Rahmen des Fokusthemas Reduced Footprint und die in unserem Lieferantenkodex festgelegten Anforderungen mit Blick auf den Umweltschutz (Seite 34) die Anliegen von SDG 7 und 13.

Weiter schaffen wir als internationales Unternehmen mit lokalen Mitarbeitenden an allen unseren Standorten gleichermaßen sichere Arbeitsplätze für Männer und Frauen mit menschenwürdigen und diskriminierungsfreien Bedingungen im Sinne von SDG 8. Schliesslich verbietet und verhindert unser Verhaltenskodex (Seite 42) alle Formen von Korruption und Bestechung im Sinne von SDG 16.

Anerkannte Prinzipien unternehmerischer Verantwortung

Um unserem Bekenntnis zur Einhaltung ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortungsvoller Geschäftspraktiken weiteren Nachdruck zu verleihen, unterzeichnete unser CEO im vergangenen März 2021 den «Letter of Commitment» des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC). Damit reiht sich Bossard in eine globale Gemeinschaft von fast 15 000 Unternehmen unterschiedlichster Grösse ein, die sich den zehn globalen Prinzipien verantwortungsvoller Unternehmensführung verschrieben haben. Als Unterzeichner haben wir uns zur Umsetzung der Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und zu einer jährlichen Berichterstattung unserer Fortschritte verpflichtet. Die Teilnahme an der UNGC Initiative ermöglicht es uns im Gegenzug, vom Know-how und dem grossen Netzwerk der Organisation zu profitieren.

Transparenz als Basis

Bei Bossard möchten wir unsere Reduktions- und Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit effizient und datenbasiert ergreifen. Bevor wir uns messbare Nachhaltigkeitsziele setzen, wollen wir unsere Datenbasis plausibilisieren. Hierfür haben wir im Berichtsjahr zusätzlich ein eigenes Portal zur Erfassung und Verwaltung von Nachhaltigkeitsdaten entwickelt. Diese Daten können im Anschluss ausgewertet und grafisch aufbereitet werden und stehen somit jedem Standort für

weitere Nachhaltigkeitsmassnahmen zur Verfügung. So können wir zukünftig zu jedem Fokusthema ein «Cockpit» mit den wichtigsten Kennzahlen ausweisen (Seite 34).

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr das Nachhaltigkeitsteam mit einer weiteren Teilzeitstelle verstärkt. Dies um die verschiedenen Initiativen und Massnahmen auf Gruppenebene, aber auch in den einzelnen Einheiten, verstärkt zu unterstützen sowie zu koordinieren. Unsere traditionell sehr dezentrale Organisationsstruktur erlaubt es uns, vor Ort Nachhaltigkeitsprojekte ohne direkte Beteiligung aus dem Hauptsitz in Zug zu realisieren.



SDGs

Bossard fokussiert sich auf diese sechs Nachhaltigkeitsziele (Quelle: www.globalgoals.org).

FUTURE PROVEN SOLUTIONS

Produktlösungen

Zu unseren Kernkompetenzen gehört es, bestehende Prozesse unserer Kunden kritisch zu untersuchen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Unsere Analysen zeigen auf, wie unsere Kunden die Produktion und Fertigung optimal gestalten können.

Es ist unsere Expertise und zugleich Leidenschaft, im Detail zu verstehen, wie C-Teile verarbeitet und eingesetzt werden. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf die mögliche Beschleunigung von Arbeitsabläufen, die Reduktion von Fehlern, die Verringerung eingesetzter Werkstoffe oder auf die Senkung von Energieverbrauch und Logistikaufwand. Auf diese Weise können hohe und oft unterschätzte Kosten nachweislich gesenkt werden.

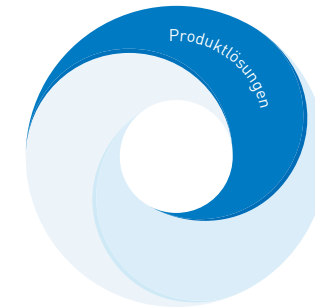
Für jede Herausforderung die beste Produktlösung

Bossard setzt sich dafür ein, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden. Zum einen kann dies mit hochwertigen Standard-Verbindungselementen erzielt werden. Dazu gehören sowohl Schrauben, Muttern, Nieten oder Unterlegscheiben als auch elektrotechnische Verbindungselemente. Ferner bietet unsere ecosyn®-Produktlinie smarte Verbindungslösungen, die wirtschaftlich («eco») und auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt («synchron») sind. Zum anderen können massgeschneiderte Individuallösungen und Zeichnungsteile (Drehteile, Frästeile, Fliesspressteile, Stanzteile und Biegeteile), die wir nach den Vorgaben unserer Kunden her-

stellen lassen, das bestmögliche Resultat liefern. Darüber hinaus bietet Bossard ein sorgfältig ausgewähltes Markenportfolio mit höchst innovativen und zuverlässigen Partnern.

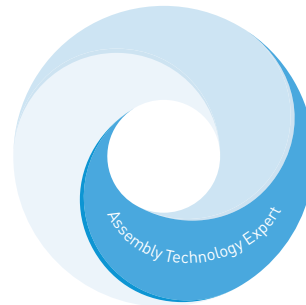
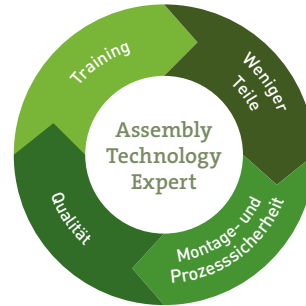
Ein Gewinn für die Nachhaltigkeit

Doch damit nicht genug: Unsere Produktlösungen wirken sich ebenfalls positiv im Sinne der Nachhaltigkeit aus. Nicht nur stammen unsere Produkte von zertifizierten Lieferanten, die Umwelt- und Sozialstandards einhalten müssen (Seite 34). Unsere qualitativ hochwertigen Produkte führen ausserdem zu geringerem Ressourcenverbrauch und Ausschuss. Darüber hinaus ist es unser langfristiges Ziel, das Verpackungsmaterial insgesamt zu reduzieren sowie dabei auf recycelte oder erneuerbare Materialien zu setzen. Kurzum: Unsere Produktlösungen führen nicht nur zu mehr Effizienz und Produktivität, sondern ermöglichen gleichzeitig einen schonenderen Umgang mit Ressourcen und erzielen dadurch einen nachhaltigen Mehrwert.



Assembly Technology Expert

Unsere Kunden entwickeln hochwertige Produkte, deren Fertigungsprozesse vielfältige Anforderungen an Verbindungslösungen stellen. Mit den sechs Assembly Technology Expert (ATE) Services bietet Bossard praxiserprobte Lösungen, die unsere Expertinnen und Experten zusammen mit den Kunden testen und implementieren. Dies kann vom massgeschneiderten Design eines Verbindungselements über die Rationalisierung von Stücklisten bis hin zum Fabrikrundgang reichen. Dadurch werden Produktionsabläufe hinterfragt und optimiert sowie die Produktionszeiten und -kosten nachhaltig gesenkt, was wiederum die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden erhöht. Ferner bringen wir unsere langjährige Expertise in verschiedenen und auf Wunsch der Kunden individuell gestalteten Schulungen oder praxisorientierten Seminaren ein. Unsere Ingenieure und Technikerinnen vermitteln den Mitarbeitenden unserer Kunden, wie sie den Montageprozess und das Warensortiment optimieren können. Dazu gehört etwa das Wissen, welche Schraubentypen wiederverwendet oder welche multifunktionalen Verbindungselemente ohne Chemikalien und zusätzlichen Klebstoff verarbeitet werden können. Die Schulungen geben den Mitarbeitenden mehr Sicherheit in ihren Arbeitsabläufen, was zu weniger Fehlern im Fertigungsprozess und damit zu weniger Ausschuss führt. Mit der mehrstufigen Herangehensweise von der Konstruktion über die Optimierung bis zur Ausbildung bieten die ATE Dienstleitungen von Bossard umfassende Unterstützung in Bezug auf die Prozessverbesserung, Produktsicherheit und Innovation.

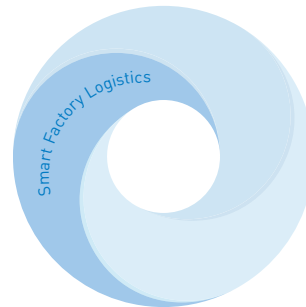
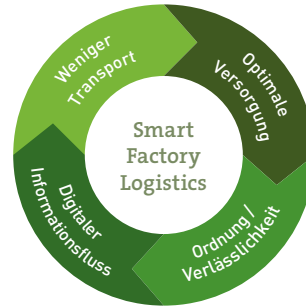


«Mit der Unterstützung unserer Expert Design Services konnte einer unserer Kunden bei einem wichtigen Schritt seines LKW-Montageprozesses von Schweißen auf Nieten umstellen. Da Schweißen ein zeitaufwendiges und anspruchsvolles Verfahren ist, ermöglichte ihm die Umstellung eine flexiblere und schnellere Produktion. Durch das Nieten konnte er ausserdem den Bedarf an Rohstoffen und Energie für die Herstellung reduzieren. Darüber hinaus führen die neuen Lösungen zu einer Verringerung des Produktgewichts, die LKW benötigen beim Einsatz demnach weniger Kraftstoff. Alles in allem ist dies eine Win-Win-Situation für unseren Kunden, seine Kunden und die Gesellschaft im Allgemeinen.»

Peter Brans, Global Head of ATE, Bossard

Smart Factory Logistics

In der Industrie 4.0 sind unsere Smart Factory Logistics (SFL) Lösungen ein Kernelement für profitables Wachstum. Ein zuverlässiges Lieferantenmanagement ermöglicht die Reduktion von Prozesskosten und administrativen Tätigkeiten bei stetiger Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Je präziser und schneller die Logistik einer Fabrik ist, desto wettbewerbsfähiger ist das Unternehmen. Während sich unsere Kunden auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren, automatisieren wir ihre B- und C-Teile-Bewirtschaftung und sorgen somit für ein schlankes Sortiment und eine reibungslose Materialversorgung. Dank SFL werden sämtliche Lieferungen der einzelnen Lieferanten direkt bei Bossard empfangen und gebündelt. Die anschließende konsolidierte Lieferung an unsere Kunden ist das Kernstück des effizienten Beschaffungsprozesses. Lagerbestände werden in Echtzeit kontrolliert und das Material wird über ein smartes Bestell-Management direkt an die Montagearbeitsplätze geliefert. Die so erzielten tieferen Lagerbestände erhöhen die Produktivität der Produktion unserer Kunden nachhaltig. Mit SFL werden zudem der Informationsfluss und die Einkaufs- und Lieferprozesse digitalisiert und damit zuverlässiger, schneller und papierlos. Dies führt nicht nur zu einem schonenderen Umgang mit Ressourcen und weniger Transportwegen, es reduziert und vereinfacht auch den Aufwand der Mitarbeitenden für das Materialmanagement.



«Mit SFL konnten wir den Lieferkettenprozess konsolidieren und die Anzahl Transaktionen reduzieren. Die SmartBin-Lösung von Bossard optimiert unsere Bestellungen, wodurch wir 20 % weniger Lagerplatz benötigen. Insgesamt verzeichnen wir eine Produktivitätssteigerung von über 40 % in der internen Logistik und im Auftragsmanagement. Kurz: Dank den SFL Services von Bossard bleiben wir im wahrsten Sinne des Wortes wettbewerbsfähig!»

K.V.R. Subba Rao, Managing Director, POLMOR STEEL PRIVATE LIMITED

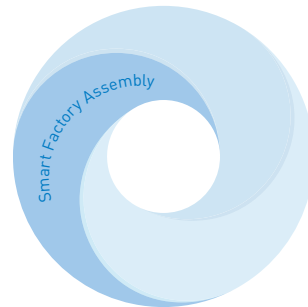
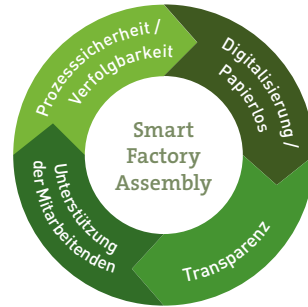


«Die Einführung von SFL hat für uns mit Blick auf die Nachhaltigkeit viele Vorteile. Nicht nur können wir dank der digitalisierten Materialbeschaffung und Bestandsbewirtschaftung jährlich über 2 000 Seiten Papier und insgesamt 80 % der Gesamtbetriebskosten einsparen. Auch unsere Mitarbeitenden profitieren: Sie müssen nicht mehr in der Warteschlange stehen, finden Teile schneller und können Liefertermine leichter überprüfen. Sie sind effizienter, weniger gestresst und zufriedener. Die Fluktuationsrate unter den Mitarbeitenden ist deutlich geringer.»

Shun-Jen Tsai, Materialabteilungsleiter, Victor Taichung Machinery

Smart Factory Assembly

Smart Factory Assembly (SFA) steht für das manuelle Montagesystem der Zukunft, das sich die Vorzüge der Digitalisierung und des Internets der Dinge zunutze macht. Die neueste Lösung von Bossard bringt Innovationen mit zahlreichen Vorteilen mit sich. Erstens, führt eine interaktive Arbeitsanleitung die Mitarbeitenden durch den gesamten Montageprozess, wobei sämtliche Arbeitsschritte automatisch dokumentiert werden. Aktualisierungen bestehender Montageanweisungen werden zentral erstellt und können in der Produktion sofort umgesetzt werden. So entstehen nicht nur weniger Fehler, was zudem ressourcenschonend ist, auch das Management von Produktvariationen wird erheblich vereinfacht. Zweitens, sind alle relevanten Montagewerkzeuge mit dem System vernetzt. Arbeitsstationen können einfacher eingerichtet und Werkzeuge schneller kalibriert und konfiguriert werden. Drittens, erlaubt die automatische Aufzeichnung der Produktionsdaten eine fortlaufende Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit, denn sämtliche Informationen sind in einer Datenbank gesichert und einfach auswert- und visualisierbar. Schliesslich können mittels dieser Produktionsdaten schnelle Analysen zu Taktzeiten, Arbeitszeiten, Nutzauslastung, Durchlaufzeiten etc. erstellt und entsprechende Optimierungsmassnahmen am Montageprozess ergriffen werden.



«Das SFA-System von Bossard hilft uns nicht nur, die Produktqualität sicherzustellen und die Fehlerquote in der Produktion zu verringern. Auch die Mitarbeitenden an der Montagelinie werden entlastet, denn dank der genauen digitalen Montageanweisungen ermüden sie weniger schnell.»

Patrick Schmidt, Teamleiter/Projektleiter SET-Produktion, B. Braun Medical AG

INTERVIEW MIT REMO GANDER

Global Head Smart Factory Assembly bei Bossard



Remo, wie ist SFA bei Bossard entstanden?

Bossard ist heute einer der wenigen Experten für diesen noch jungen Industriezweig. Für unser Unternehmen stellt das SFA-System eine strategische und konsequente Erweiterung unseres Portfolios dar. Aufbauend auf unseren etablierten Dienstleistungen wie Smart Factory Logistics erlaubt der SFA-Ansatz darüber hinaus eine effiziente Systemintegration innerhalb einer Fabrik, welche den Material- und nun auch den Arbeitsfluss des Kunden abdeckt. Sprich wir bringen mit SFA unser Proven Productivity Versprechen auch in die Montage unserer Kunden.

Was bedeutet die Einführung von SFA für die Montagemitarbeitenden Deiner Kunden?

Mit SFA werden die Mitarbeitenden im Montageprozess eng assistiert und begleitet, sodass sie Fehler vermeiden und Zeit einsparen können. Passieren trotzdem einmal Fehler, können diese schneller rückverfolgt und behoben werden. Zudem werden die Smart Tools automatisch angesteuert. Die Mitarbeitenden sparen

dadurch nachweislich Zeit in der Assemblierung und beim Umrüsten. SFA erleichtert somit ihre Arbeit und reduziert das Stresspotential. Zusätzlich sorgt die gewonnene Transparenz dafür, dass Optimierungspotenziale sofort erkannt und angegangen werden können.

Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Montagearbeit aus?

Dank der digitalen Arbeitsanleitung geht beispielsweise die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden effizienter über die Bühne. Sie nehmen damit schneller ihre Aufgaben selbstständig wahr. Erfahrene Mitarbeitende können hingegen leichter zwischen verschiedenen Arbeitsstationen/Produkten wechseln. Kurzum, SFA ermöglicht eine grössere Flexibilität und bringt Abwechslung in den Arbeitsalltag der Montagemitarbeitenden, was zumeist sehr geschätzt wird.

Könnten sich erfahrene Montagemitarbeitende mit jahrelanger Expertise nicht bevormundet oder gar ersetzt fühlen?

SFA ersetzt keineswegs das Wissen der Montagemitarbeitenden. Im Gegenteil, es erlaubt das Reflektieren und Sammeln des Montagewissens und somit eine datenbasierte Einführung von «Best Practices». Die digitalen Arbeitsanleitungen können auf das Level der vorhandenen Expertise zugeschnitten werden. Für erfahrene Montagemitarbeitende kann entsprechend eine weniger detaillierte Arbeitsanleitung gewählt werden. Die ermöglichte Flexibilität erlaubt zudem, dass Mitarbeitende ihr volles Potential ausschöpfen. Sollte ein bestimmter Arbeitsprozess einmal voll automatisiert werden, können die Mitarbeitenden dank SFA schneller an anderen Arbeitsstationen eingesetzt werden.

Welche weiteren Vorteile siehst du?

Die Einführung von SFA und die damit einhergehende Digitalisierung erlaubt es unseren Kunden, im Montageprozess fast gänzlich ohne Papier auszukommen oder aber dessen Verbrauch deutlich zu senken. Dies ist einerseits positiv für die Um-

welt; andererseits müssen sich Mitarbeitende unserer Kunden nicht mehr durch zahlreiche Stapel von Papierdokumentationen kämpfen, um relevante Prozessschritte analysieren und rückverfolgen zu können. Die Montagearbeit wird für alle rundum übersichtlicher.

Was sind konkrete Vorteile der erzielten besseren Rückverfolgbarkeit?

Für unsere Kunden ist die garantierte Rückverfolgbarkeit aller Produktionsschritte im Montageprozess nicht zuletzt eine wichtige Absicherung gegenüber Dritten und mittlerweile sogar in den meisten Industrien ein Muss. Wenn man dies nicht digital löst, dann muss man es analog durchführen, was oftmals aufwändiger ist. Sollte ein Produkt fehlerhaft zusammengebaut worden sein, kann dies anhand der automatischen Dokumentation einfach belegt werden. Dies kann im Falle von verursachten Schäden und Versicherungsansprüchen ein entscheidender Vorteil sein.

BOSSARD UND KOMAX

Eine tragfähige Partnerschaft

Nebst dem Streben nach gesteigerter Produktivität verbindet die beiden Unternehmen das Versprechen zu mehr Nachhaltigkeit. Bossard und Komax nehmen ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt und den nächsten Generationen wahr und schaffen durch ihre Zusammenarbeit langfristig Mehrwert.

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten ist Bossard strategischer Partner für Lösungen in der industriellen Verbindungs- und Montagetechnik von Komax. Die enge Zusammenarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass Komax unser gesamtes Angebot in Anspruch nimmt: Nebst einer Vielzahl von Produkten, profitiert Komax ausserdem von einer digitalen Lagerbewirtschaftung und der technischen Beratung von Bossard. Bossard und Komax sind sich einig, dass Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung von strategischer Bedeutung sind.



Smarte Lieferungen und weniger Verpackung

Komax weiss um den Wettbewerbsvorteil eines effizienten Lieferantenmanagements. Die Smart Factory Logistics (SFL) Services von Bossard sind deshalb nicht mehr aus dem Beschaffungsprozess von Komax wegzudenken. SFL stellt nicht nur die optimale Versorgung mit B- und C-Teilen sicher. Komax wird dadurch auch Teil eines breiten Netzwerks von weiteren Bossard-Kunden mit einer gemeinsamen Lieferantenbasis. Dadurch lassen sich Sendungen und Transportwege konsolidieren, was letztlich zu einem reduzierten Treibstoffverbrauch führt. So konnte Komax zwischen November 2020 und Oktober 2021 24 % der CO₂-Emissionen, die ohne die konsolidierten Lieferungen angefallen wären, vermeiden. Dies entspricht einer CO₂-Reduktion in der Höhe von rund 290 kg. Bei Komax steigert SFL nach eigenen Angaben zu guter Letzt auch die Versorgungssicherheit. Ebenso fällt durch die bedürfnisgerechten Bestellmengen und Lieferzyklen weniger Verpackungsmaterial an.

Komax und Bossard

[Schauen Sie sich das Video unserer Zusammenarbeit an.](#)

290 kg vermiedene CO₂-Emissionen entsprechen auch:



Einer Einsparung von 6 kg CO₂ pro Lieferung.



Oder einer zurückgelegten Strecke von rund 860 km mit einem Auto mit Benzinmotor.

Die Berechnung der CO₂-Einsparung wurde von einem unabhängigen externen Partner vorgenommen und stützt sich auf Daten, die von der Bossard Gruppe aus der internen Supply Chain Plattform exportiert wurden. Diese bietet einen allumfassenden Überblick über Standorte, Artikel, Bestellungen und Lieferungen. In einzelnen Bereichen, die wir im Berichtsjahr noch nicht mit Zahlen belegen konnten, wurden Annahmen durch den externen Berater getroffen.

Erfolgreich auf der letzten Meile

Der Marktführer der automatisierten Kabelverarbeitung setzt im Rahmen von SFL überdies auf das sogenannte Last Mile Management System. Dabei handelt es sich um eine Lösung für effiziente und papierlose Rüst- und Nachfüllanweisungen für die interne Logistik. Am Hauptsitz in Dierikon beginnt die «letzte Meile» im eigenen Zentrallager und führt direkt zu den Montagearbeitsplätzen der Produktionslinien. Dabei werden sämtliche Lieferungen von Verbindungselementen über das interne Verteilsystem direkt auf die einzelnen Stockwerke verteilt. Dank dem vollautomatischen Intralogistik-System können sich Mitarbeitende auf das Nachfüllen der Umschlagboxen im Hauptlager konzentrieren, während sich die Stockwerklogistiker auf die Ausstattung der Montagearbeitsplätze kümmern. Ausserdem sind die Monteure jederzeit über den Bestellstatus der einzelnen Teile in Echtzeit informiert, was mehr Prozesssicherheit und Transparenz schafft. Dazu sind über 3200 SmartLabels (digitale Anzeigen) mit dem Last Mile Management verknüpft. Insgesamt führt dies zu höherer Produktivität sowie kürzeren Wegen und weniger Rückfragen. Faktoren, die erfahrungsgemäss die Zufriedenheit der Mitarbeitenden begünstigen. Das Potential für eine breitere Anwendung des Systems ist weiterhin gross und die Anzahl der installierten SmartLabels dürfte in den kommenden Jahren auf bis zu 10000 steigen.

Die Fabrik 4.0

In Dierikon wurde mit der brandneuen Smart Factory Assembly Lösung (SFA) von Bossard ausserdem der Grundstein für die digitale Transformation der manuellen Montage gelegt. Der Schweizer Hauptsitz verfügt bereits über digitalisierte Arbeitsplätze und möchte mit dem bereichsübergreifenden Einsatz von SFA die Produktionsstätte weiter digitalisieren. Für Komax sind die sich daraus ergebenden Vorteile offensichtlich: papierlose Prozesse, eine erhöhte Sicherheit im Montageprozess, die Rückverfolgbarkeit sämtlicher Produktionsschritte und die nachweisliche Entlastung der Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit.

«Lebenslanges Lernen» aus Überzeugung

Als Unternehmen verbindet Bossard und Komax zu guter Letzt die Überzeugung, die eigenen Mitarbeitenden und ihre Fachkompetenzen kontinuierlich zu fördern. Deshalb nutzt Komax auch unseren Expert Education Service. Als Teil des Geschäftsbereichs Assembly Technology Expert (ATE) bieten wir Weiterbildungen zu verschiedenen Aspekten der Verbindungs- und Montagetechnik an. Dabei steht stets die Mitarbeiterbefähigung im Zentrum: Mitarbeitende werden so in ihrer Eigenverantwortung und individuellen Berufsentwicklung unterstützt. Bossard durfte rund ein Drittel der Fachspezialisten aus dem Bereich «Technology Discipline Mechanics» (bestehend aus 60 Mitarbeitenden) im Rahmen von Fachseminaren zum Thema Schraubenverbindungen weiterbilden. Unsere

Kurse begünstigen einen sicheren und fehlerfreien Produktionsprozess, was weniger Ausschuss verursacht und möglichen Frust bei den Montagemitarbeitenden zu vermeiden hilft.

Über Komax

Als Pionier der automatisierten Kabelverarbeitung versorgt Komax seine Kunden mit innovativen Lösungen, welche Prozesse optimieren und gleichzeitig die Produktivität erhöhen. Die Komax Gruppe mit Hauptsitz in Dierikon, Luzern, stellt Serienmaschinen und kundenspezifische Anlagen für alle Automatisierungs- und Individualisierungsgrade für verschiedene Industrien her. Das mit Abstand wichtigste Marktsegment ist die Automobilindustrie.

REDUCED FOOTPRINT

Umweltbelastung reduzieren

Im Fokusthema Reduced Footprint ist Bossard bestrebt, Ressourcen und Energie möglichst effizient und schonend zu nutzen sowie die Umweltbelastung insgesamt zu verringern.

Unser Umweltmanagement ist in fast allen grossen Gesellschaften und einigen kleineren nach ISO 14001 zertifiziert. Regelmässige Prüfungen stellen sicher, dass wir die aktuellen Standards einhalten und uns laufend weiterentwickeln. In den nächsten Jahren streben wir eine möglichst flächendeckende Zertifizierung jener Standorte an, die zusammen über 90% unseres Umsatzes generieren. Zur kontinuierlichen Verbesserung gehört auch die Entwicklung unseres internen Datenportals. Alle Betriebseinheiten mit mehr als fünf Mitarbeitenden speisen nachhaltigkeitsrelevante Rohdaten über das Portal ein. Durch die Erhebung von Energie- und weiteren Ressourcenverbräuchen, aber auch des Abfallaufkommens und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen schaffen wir die nötige Transparenz, um künftige Ziele sowohl auf Gruppenebene als auch für einzelne Gesellschaften zu setzen sowie Vermeidungs- und Reduktionsmassnahmen zu ergreifen.

Nachhaltiges Wachstum

Bossard wird in den kommenden Jahren weiter expandieren. Globales Wachstum birgt dabei nicht nur grosse Chancen, sondern auch gewisse Risiken. Die Integration neuer Standorte und die Vergrösserung des Lieferantennetzwerks stellen gerade für die Nachhaltigkeit eine Herausforderung dar. Unsere Lieferanten sind gemäss unserem Lieferantenkodex dazu angehalten, ein hohes Mass an Umweltschutz bei Beschaffungs-, Herstellungs- und Transportaktivitäten nachzuweisen oder die Einhaltung international anerkannter Umweltmanagementsysteme zu garantieren. So können wir durch unsere internationale Vernetzung weitere Akteure für Umweltschutzthemen und die Folgen des Klimawandels sensibilisieren und zu weiteren Anstrengungen animieren. Zudem wird Bossard bei künftigen internen Investitionsprozessen ein grösseres Augenmerk auf qualitative sowie quantitative Nachhaltigkeitsaspekte legen. Das Wachstum unseres Unternehmens soll im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen erfolgen und unsere vier Fokusthemen stärken.

Effiziente Gebäude

Weltweit ist Bossard bestrebt, ihre Standorte im Sinne der Energie- und Ressourceneffizienz ökologischer zu gestalten und, wo immer möglich, nachhaltigere Alternativen zu implementieren. Am Hauptsitz in Zug wurden im vergangenen Jahr diverse Rundgänge mit Fachexperten durchgeführt, um weiteres Potenzial für einen umweltschonenderen Gebäudebetrieb zu identifizieren.

«Bossard will ihre Standorte noch ökologischer gestalten.»

LPS BOSSARD INDIEN

LPS Bossard ist selbstversorgend

Rajesh Jain, Managing Director bei LPS Bossard in Indien, ist ein engagierter Bürger und Geschäftsmann. An Ideen, wie er den sozialen und ökologischen Verantwortungen seines Unternehmens nachkommen kann, mangelt es ihm nicht.

«Seit elf Generationen lebt meine Familie bereits in Rohtak», erzählt er. «Mein Team und ich möchten unseren Beitrag zum Wohl der Stadt und ihrer Bewohner leisten.» In den vergangenen Jahren hat LPS Bossard nicht nur zahlreiche kommunale Projekte und wohltätige Organisationen unterstützt und mehr als 10 000 Bäume gepflanzt, sondern sich auch aktiv für eine Reduzierung der Umweltbelastung eingesetzt. Die beeindruckenden Erfolge sind das Ergebnis intelligenter Gebäudeplanung, langfristiger Investitionen und innovativer Technologien.

Als LPS Bossard 2006 ihren neuen Hauptsitz bezog, stellte das Unternehmen sicher, dass das Gebäude nach Green-Building-Grundsätzen errichtet wurde. Das aus nachhaltigen Flugascheziegeln bestehende Gebäude ist von Natur aus gut isoliert. Eine energieeffiziente Klimaanlage mit variablem Kältemittelfluss verteilt überschüssige Wärme von Büroflächen, die Kühlung erfordern, an Räume, die geheizt werden müssen. Dank strategisch platzierter grosser uPVC-Glasfenster sind die offenen Büroräume von natürlichem Licht durchflutet, sodass der Bedarf an elektrischer Beleuchtung fast auf Null gesenkt werden konnte. Zusätzlich zu den Photovoltaikmo-

dule auf dem Dach wurde 2016 auf dem Parkplatz des Unternehmens eine weitere 180-kWh-PV-Anlage installiert. Auch das Dach des neuen 50 000 Quadratmeter grossen Distributionslagers ist mit Photovoltaikmodulen mit einer Kapazität von insgesamt 713 kWh bedeckt. Damit wird die Niederlassung von LPS Bossard in Rohtak vollständig durch Solarenergie versorgt.

Für Rajesh Jain und sein Team sind die Nachhaltigkeitsbemühungen damit aber noch nicht beendet: Im Berichtsjahr wird ein Kreislaufwasserwirtschaftssystem in Betrieb genommen, das auf dem Prinzip Zero Liquid Discharge (ZLD) beruht. Eine Aufbereitungsanlage für Bohrbrunnen reinigt zunächst das Grundwasser von Salzen und Mineralien und liefert Wasser für den Hausgebrauch auf dem Campus, einschliesslich Trinkwasser. Eine umweltfreundliche Kläranlage sorgt für die Wiederaufbereitung von Abwasser mithilfe einer Membranrecyclinglösung, unterstützt die Rückgewinnung von Nebenprodukten und wandelt flüssige Abfälle in feste Reststoffe um. Die Kläranlage ermöglicht eine Gesamtwasserrückgewinnung von bis zu 95 % für die weitere häusliche Nutzung (ausser Trinkwasser), wodurch die tägliche Nettoentnahme von Grundwasser von 120 000 auf nur 20 000 Liter gesenkt wird. Darüber hinaus werden die festen Abfälle in organischen Dünger für den Garten auf dem Campus umgewandelt. «Dies führt dazu, dass LPS Bossard keinerlei Abwasser in die städtischen Abwassersysteme einführt», erklärt Jain stolz.

Damit nicht genug: Rajesh Jain und sein Team fassen bereits die nächsten Optimierungsmassnahmen ins Auge. Um gelegentlich auftretende Stromausfälle zu überbrücken, setzt das Unternehmen derzeit elektrische Generatoren ein. Zwar sind die Kamine der Generatoren mit einem Luftfilter ausgestattet, aber LPS Bossard plant, auf umweltfreundlichere Gasgeneratoren umzusteigen, sobald die Infrastruktur der Stadt dies zulässt. Die Nachhaltigkeitsbemühungen beruhen auf dem engagierten Einsatz der Kolleginnen und Kollegen von LPS Bossard und werden von allen Mitarbeitenden und der Gemeinde Rohtak gleichermassen geschätzt. «Als Unternehmen möchten wir alles tun, um zu einer nachhaltigen Entwicklung und einer klimaneutralen Wirtschaft beizutragen», sagt Jain.



Lager und Verteilzentrum mit Solarpaneele
LPS Bossard in Rohtak, Indien

EMPOWERED PEOPLE

Starke Wurzeln für die Zukunft

Bossard befindet sich in einem kulturellen Transformationsprozess. In den vergangenen zwei Jahren hat sich das Unternehmen mit den eigenen Grundwerten auseinandergesetzt und die Geschäftsstrategie weiterentwickelt.

Ausgehend von unseren traditionellen Werten – Vertrauen, Führung, soziale Verantwortung, Unternehmertum und Glaubwürdigkeit – haben wir fünf weitere Handlungsprinzipien identifiziert, die uns in allen Geschäftstätigkeiten leiten sollen: sie sind unsere «Guiding Principles». Wir möchten innovativ sein und unkonventionelle Ansätze erproben, Probleme und Fehler offen und konstruktiv angehen sowie gegenseitiges Vertrauen kultivieren. Unter dem Grundsatz «One Bossard» arbeiten wir deshalb weltweit noch enger zusammen und lernen voneinander. Diese Werte und Handlungsprinzipien werden uns helfen, weiter zu wachsen und unser Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu steuern. Dabei ist klar, dass uns dies nur in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, vor allem aber mit unseren Mitarbeitenden gelingen wird. Sie tragen die Unternehmenskultur von Bossard an allen unseren Standorten mit und leben sie in ihrer täglichen Arbeit.

Zusammen sind wir stark – und innovativ

Unser Motto lautet «Together We Create». Wir möchten unsere Mitarbeitenden stärker in die Unternehmensentwicklung miteinbeziehen und ihre Ideen und Anliegen im Rahmen verschiedener Initiativen würdigen und aufgreifen – denn wir sind vom Mehrwert der kollektiven Intelligenz überzeugt. So konnte sich die Belegschaft von Bossard im Rahmen von «Hack-Teams» aktiv an der Entwicklung des neuen Strategiekonzepts beteiligen. Symbolisch für den Bossard-Baum, dessen gesundes und nachhaltiges Wachstum wir gemeinsam verantworten, haben unsere Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten auf der ganzen Welt einen Baum gepflanzt oder einen kunstvollen Baum gezeichnet. Die Bäume sollen sie stets aufs Neue an die Werte und Handlungsprinzipien der Bossard Gruppe erinnern und sie zu ihrem eigenen aktiven Beitrag zum Unternehmenserfolg animieren.



Unsere Unternehmenskultur

Ein Baum, mit fünf Werten als Wurzeln und fünf Handlungsprinzipien als Äste, steht für die Unternehmenskultur von Bossard.



Unsere so gelebte Unternehmenskultur und die neue Strategie 200 – in Anspielung an unser Firmenjubiläum im Jahr 2031 – werden dabei von einem stärkeren Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen durchdrungen. Bossard möchte ihre unternehmerische Verantwortung wahrnehmen und im Einklang mit den vier Fokusthemen (Seite 24) einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Ein erfolgreiches Team

In der überarbeiteten Geschäftsstrategie 200 sind die Unternehmenskultur und die darauf beruhende Beziehung zu unseren Mitarbeitenden von zentraler Bedeutung. Die berufliche Entwicklung und die Förderung unserer Mitarbeitenden sind uns grosse Anliegen. Dank der Leistung und Resilienz unserer Mitarbeitenden sind wir erfolgreich und meistern die vielen unternehmerischen Herausforderungen, nicht zuletzt jene während der COVID-19 Pandemie. Unterstützend wurde somit im Berichtsjahr eine neue gruppenweite Funktion «VP of People and Organization» geschaffen. Dafür stiess Susan Salzbrenner im Juni 2021 neu zu Bossard. Insbesondere begleitet sie auch die «Change Agents»-Bewegung (Seite 39) bei den laufenden partizipativen Initiativen.

Guiding Principles

Bossard Mitarbeitende pflanzen symbolisch einen Baum.

Ob es um flexible Arbeitsmodelle, die Schaffung von Weiterbildungsangeboten oder um Führungstrainings geht: für Bossard steht die Befähigung unserer Mitarbeitenden stets im Zentrum. Bei allen Tätigkeiten und Initiativen geht es darum, das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeitenden zum Unternehmen zu stärken und allen Mitarbeitenden die Chance und den Raum zu geben, ihr Potential im Einklang mit der Unternehmenskultur von Bossard auszuschöpfen.

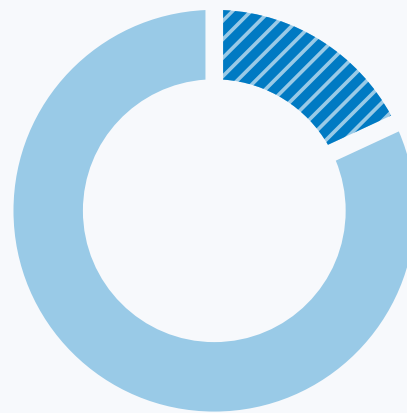
Die Besetzung unserer Stellen stützt sich auf interne Vorgaben, professionelle Kriterien und Stellenbeschreibungen. So stellen wir eine transparente Kommunikation sicher. Unsere marktgerechte Vergütung setzt sich aus einer fixen Gehaltskomponente und verschiedenen erfolgsabhängigen Vergütungssystemen, welche die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg partizipieren lassen, zusammen.

Geografische Mitarbeiterverteilung



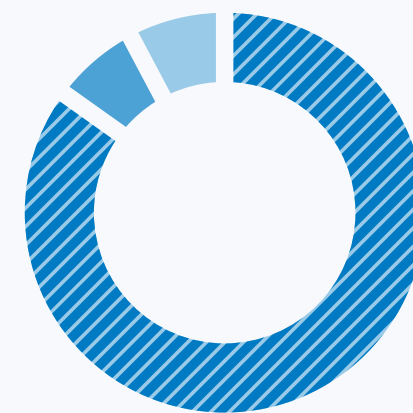
- Europa (54%)
- Amerika (15%)
- Asien (31%)

Mitarbeitende in Führungspositionen



- Frauen (21%)
- Männer (79%)

Absenzen (2% der Sollarbeitszeit)



- Krankheit (85%)
- Nichtberufsunfall (7%)
- Berufsunfall (8%)

UMSETZUNG STRATEGIE 200

Unsere Change Agents bewegen

Getreu unserem Motto «Together We Create» geben wir Mitarbeitenden weltweit die Chance, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft des Unternehmens aktiv mitzugestalten. Ihr Engagement im Berichtsjahr war beachtlich und gewinnbringend.

Über 400 freiwillige Change Agents beteiligten sich an einer der im vergangenen Jahr lancierten acht strategischen Initiativen. Eine dieser Initiativen wurde speziell dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. Zahlreiche Mitarbeitende schlossen sich in kleineren Teams von fünf bis acht Kollegen und Kolleginnen zusammen und befassten sich über eine längere Zeit mit den verschiedenen Aspekten unserer vier Fokusthemen.

Die Change Agents bearbeiteten im Zuge von sogenannten «Sprints» vorgegebene Problemstellungen und identifizierten eigenständig relevante Fragen und Handlungsfelder sowie mögliche Lösungsansätze oder entwickelten direkt erste Prototypen. Innerhalb der Teams übernahmen sogenannte «Sprint Master» die Koordination und Moderation der Meetings und präsentierten die Ergebnisse. Ein Sprint dauerte jeweils 6 Wochen. Dabei wurden sie laufend vom Leadership-Team der entsprechenden Initiative sowie von externen Coaches begleitet, welche den Sprint-Teams die agilen Arbeitsmethoden näher brachten.

Die Nachhaltigkeits-Sprints erzielten bereits ansehnliche Erfolge. Ein Team nahm sich etwa der Frage an, wie wir die zukünftige interne Sensibilisierungskampagne rund um Nachhaltigkeitsthemen gestalten sollen: Mittels Nachhaltigkeitsbotschaftern in den einzelnen Konzerngesellschaften und dank eines regelmässig erscheinenden Newsletters mit inspirierenden Geschichten aus der Bossard Gruppe sollen unsere Mitarbeitenden motiviert werden, ihren Teil zur Nachhaltigkeit unseres Unternehmens beizutragen und lokale Nachhaltigkeitsprojekte voranzutreiben.

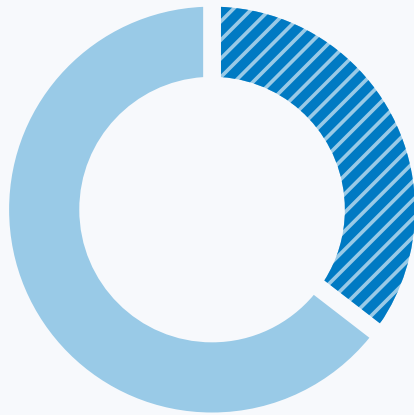
Zudem erarbeiten zwei weitere Sprint-Teams konkrete Massnahmen, wie wir den Zusammenhalt und den Austausch im Unternehmen fördern können. Unter dem Titel «Bossard Buddy» erarbeitete das eine Team ein Konzept für ein globales Netzwerk, das den Erfahrungsaustausch über die Hierarchien hinweg ermöglichen soll. Das zweite Sprint-Team entwickelte ein standardisiertes Einführungsprogramm für neue Mitarbeitende. Die Vernetzung mit erfahrenen Mitarbeitenden soll diesen den Einstieg bei Bossard erleichtern, einen praxisnahen Überblick der wichtigsten Arbeitsabläufe verschaffen, und sie rasch zu ihrem eigenen Beitrag befähigen. Dabei ist den Change Agents die aktive Vermittlung unserer Unternehmenskultur, insbesondere der «Guiding Principles», ein besonders grosses Anliegen. Diese sollen allen Mitarbeitenden Selbstvertrauen und Rückhalt schenken.



«Ein Teil der Strategie 200 zu sein und die Erfahrung als Sprint Master war für mich sehr gewinnbringend. Es war grossartig zu sehen, wie wir als Team mehr und mehr zusammengewachsen sind und am Ende des Tages trotz einiger Sprachbarrieren ein richtig tolles Team wurden.»

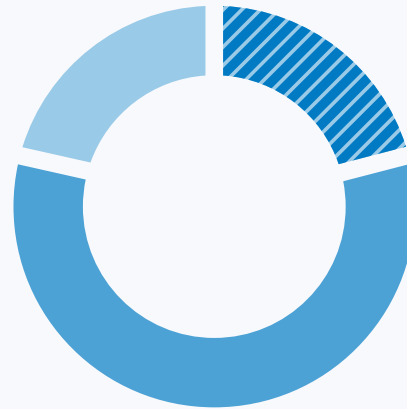
Anna Schneeberger, Sprint Master (Category Project Specialist bei Bossard)

Geschlecht



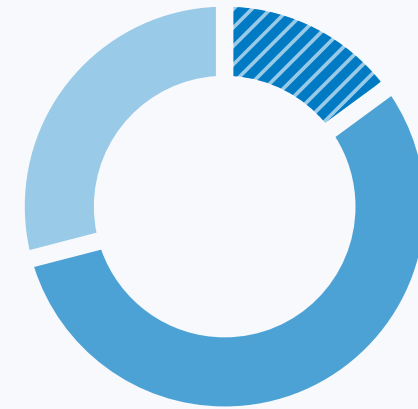
- Frauen (35%)
- Männer (65%)

Alter Frauen



- < 30 Jahre (21%)
- 30 bis 49 Jahre (58%)
- > 49 Jahre (21%)

Alter Männer



- < 30 Jahre (15%)
- 30 bis 49 Jahre (56%)
- > 49 Jahre (29%)

FAIR PARTNERSHIP

Unsere Partner, unsere Verantwortung

Unser Lieferantennetzwerk ist von strategischer Bedeutung und ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg von Bossard. Durch die Kombination des Netzwerks von rund 4 600 Lieferanten mit unserer langjährigen Expertise entstehen einzigartige Lösungen für unsere Kunden.

Über unsere komplexen Lieferketten stehen wir in Verbindung mit zahlreichen Akteuren in Europa, Amerika und Asien. Die vielfältigen Geschäftsbeziehungen bieten viele Chancen, bergen aber auch Risiken. Wir wägen diese sorgfältig ab und folgen dabei klaren Prinzipien. Gerade deshalb wählen wir unsere Lieferanten gemäss unserem Verhaltenskodex sorgfältig aus. Nebst der Qualität ihrer Produkte interessiert uns auch ihr Beitrag zu einer intakten Gesellschaft und Umwelt.

Faire und leistungsfähige Partnerschaften

Wir beziehen über eine Million Artikel von spezialisierten Industrieunternehmen. Über ein breites Beschaffungsnetzwerk sichern wir den Kunden Zugang zu innovativen Lösungen. Unsere Beziehungen sind fair und partnerschaftlich, sodass alle Parteien von der Kooperation profitieren können. Beim Lieferantenmanagement setzen wir konsequent auf hochwertige Verbindungslösungen, denn nur so können wir dem hohen Qualitätsversprechen gegenüber unseren Kunden nachkommen. Die Aufnahme in unser Netzwerk basiert auf strikten Qualitätskriterien. So muss ein neuer Zulieferer mehrere Selektionsschritte

durchlaufen. Das Auswahlverfahren beinhaltet Audits in den Werken, um Auskunft über Produktionsumfeld, Fertigungsprozesse, Maschinenpark und Kompetenz der beteiligten Mitarbeitenden zu erhalten. Erst wenn alle Etappen mit positivem Ergebnis abgeschlossen sind, gehen wir eine Kooperation ein. Die Qualitätsstandards prüfen und überarbeiten wir laufend. Bossard will auch gegenüber Kunden transparent über die eigenen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards informieren. So konnten wir zum Beispiel im Berichtsjahr unser Resultat beim renommierten Nachhaltigkeitsrating und Lieferantenportal der Firma EcoVadis verbessern. Um unser Qualitätsversprechen gegenüber den Kunden zu untermauern, bürgen insgesamt 16 zertifizierte Prüflabore weltweit für die Produkte und Lösungen von Bossard. Unsere eigenen Qualitätsmanagementsysteme sind zudem nach der ISO 9001 Norm zertifiziert.

Soziale und ökologische Standards als Norm

Wir möchten unsere unternehmerische Verantwortung für Mensch und Umwelt wahrnehmen und stärken – auch und gerade über unsere Lieferanten. Wir erwarten von sämtlichen Lieferanten, dass sie verbindliche Umweltvorschriften und soziale Standards, insbesondere im Umgang mit ihren Mitarbeitenden, einhalten. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten umfasst zwingende Anforderungen in Bezug auf Korruption und Bestechung, Umweltschutz sowie grundlegende Menschen- und Arbeitsrechte, wie zum Beispiel Sicherheitsstandards oder das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Damit orien-

tiert sich der Kodex an den 10 Prinzipien des UNGC (Seite 26). Im Sinne der Nachhaltigkeit ist Bossard zudem bestrebt, die Transportlogistik stetig zu optimieren. Stehen mehrere Zulieferer zur Auswahl, berücksichtigen wir zusätzlich ökologische Kriterien.

Wirksame und breite Umsetzung stärken

Von unseren langjährigen und als signifikant eingestuftem Zulieferern haben rund 4 von 5 den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet. In der Vergangenheit deckten diese Partner rund 80 % unseres Einkaufsvolumens ab. Durch die zahlreichen Akquisitionen der letzten Jahre ist ihr Anteil indes auf 65 % gesunken. Wir arbeiten deshalb an der Integration des erweiterten Lieferantennetzwerkes und an der wirksamen Implementierung unserer gruppenweiten Einkaufsstandards. Ziel ist es, erneut rund 80 % unseres Einkaufsvolumens durch den Verhaltenskodex für Lieferanten abzudecken. Gleichzeitig entwickeln wir den Verhaltenskodex weiter, um der neuen Struktur des Lieferantennetzwerks gerecht zu werden und Nachhaltigkeitsaspekte weiter zu stärken. Der neue Verhaltenskodex für Lieferanten wird Ende 2022 in Kraft treten. Bereits heute erwarten wir von unseren Partnerunternehmen, dass sie die Einhaltung der Werte im Verhaltenskodex überwachen und sicherstellen. Bossard behält sich das Recht vor, Überprüfungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Sollten (potenzielle) Geschäftspartner zwingende soziale und ökologische Standards nicht einhalten, sehen wir von einer Zusammenarbeit ab oder lösen diese auf.

FAIR PARTNERSHIP

Ein starkes Fundament

Integrität, Respekt und Fairness bilden seit jeher die Wertebasis von Bossard. Diese Grundsätze prägen sämtliche unserer Beziehungen und Tätigkeiten und stellen das Fundament für unsere weltweiten Kooperationen dar. Über Jahrzehnte hinweg haben wir so das Vertrauen unserer Kunden, Mitarbeitenden und weiterer Anspruchsgruppen gewonnen.

Die Werte und Handlungsprinzipien von Bossard sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten. Dieser hat sich als ethischer Kompass bewährt. Doch weil sich unsere Welt und Arbeitsweise rasant verändern, beschlossen wir, unseren Verhaltenskodex zu modernisieren (Seite 43). Unter anderem integriert der neue Verhaltenskodex die «Guiding Principles» als zentrale Handlungsprinzipien von Bossard. So verstehen wir uns als lernendes Unternehmen, das den Innovationsgeist fördert, Experimente begrüsst sowie Probleme und Fehler als Chancen zur stetigen Verbesserung sieht. Zudem erwähnt der aktualisierte Kodex explizit die Nachhaltigkeitsbestrebungen von Bossard sowie die Achtung der Menschenrechte in sämtlichen Geschäftstätigkeiten. Der Kodex wurde darüber hinaus um wichtige Aspekte unserer digitalen und vernetzten Gesellschaft erweitert. Er formuliert Regeln zum Umgang mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, adressiert Fragen des Datenschutzes und hält grundlegende Nutzungsregeln für die interne und externe Kommunikation auf sozialen Medien in Zusammenhang mit Bossard fest. Selbstredend gelten zen-

trale und bereits etablierte Prinzipien und Verhaltensregeln weiterhin. So verfolgt Bossard einen fairen Wettbewerb und toleriert keinerlei Formen von Bestechung, Korruption und Insiderhandel. Wir handeln stets im Einklang mit den geltenden Gesetzen. Als internationale Gruppe halten wir die multikulturelle Diversität unserer Mitarbeitenden hoch und begegnen uns jederzeit mit Respekt. Gleichwertige Arbeit soll mit gleichem Lohn vergütet werden. Bossard analysiert die Einhaltung solcher Lohngleichheit. So wurde zum Beispiel im Berichtsjahr am Hauptsitz in Zug eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt. Die externe Überprüfung dieser Analyse durch eine unabhängige und zertifizierte Revisionsstelle bestätigte, dass die geltenden Regeln betreffend Lohngleichheit zwischen Mann und Frau eingehalten werden (Gleichstellungsgesetz).

Lückenlose Umsetzung

Es ist die Verantwortung und Verpflichtung aller Mitarbeitenden, den Kodex jederzeit einzuhalten. Um die korrekte und lückenlose Umsetzung zu sichern, plant Bossard diverse Trainings. Diese sollen insbesondere die Management-Teams in ihrer Vorbild- und Durchsetzungsfunktion unterstützen und sie in der Bekanntmachung des Kodex unter den Mitarbeitenden schulen. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden intern geprüft und gegebenenfalls sanktioniert. Bei Verdacht auf Fehlverhalten können sich Mitarbeitende an die zuständigen Vorgesetzten, das lokale Management oder die Konzernleitung wenden. Zudem gibt es für Mitarbeitende neu die

Möglichkeit, ihr Anliegen einer spezialisierten Meldestelle zu unterbreiten. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und können anonym erfolgen.

Ein Teil der Gesellschaft

Wie jedes Unternehmen pflegt Bossard nicht nur Geschäftsbeziehungen, sondern steht auch im Austausch mit lokalen Gemeinschaften und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Das soziale Engagement wird vor allem dezentral organisiert und lokal gelebt. Jede Einheit hat die Freiheit, sich in ihrem jeweiligen Kontext für soziale Anliegen und Nachhaltigkeitsprojekte einzusetzen. Daneben gibt es auch vereinzelt Initiativen auf Gruppenebene. Zuletzt beispielsweise als die Bossard Holding AG anlässlich der Generalversammlung vom April 2021 beschloss, anstelle eines Give-Aways für die Aktionärinnen und Aktionäre eine Spende an eine wohltätige Organisation zu leisten. Gemeinsam entschied man sich für die «Kindness Corporation» in Südafrika: Die von couragierten Frauen geführte Organisation unterstützt benachteiligte Gruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche, Frauen sowie Seniorinnen und Senioren mit Artikeln des täglichen Bedarfs und warmen Mahlzeiten.

TOGETHER WE CREATE

Ein Verhaltenskodex der Mitarbeitenden

Gemäss unserem internen Motto «Together We Create» ist auch der neue Verhaltenskodex dem gemeinsamen Engagement von Change Agents zu verdanken.

Ein motiviertes Sprint Team von sechs Mitarbeitenden aus Europa und Nordamerika machte sich im Rahmen der strategischen Nachhaltigkeitsinitiative für eine Überarbeitung unseres bestehenden Verhaltenskodex stark. Während zwei intensiven «Sprints» entwickelte die Gruppe den Kodex weiter. In Anlehnung an existierende Best Practice-Beispiele aus der Industrie eruierte das Team die Kerninhalte und identifizierte darüber hinaus weitere für Bossard relevante Themenfelder.

Dabei wurden sie laufend vom Leadership-Team der Nachhaltigkeitsinitiative begleitet und von einem externen Coach beim agilen Projektmanagement unterstützt. Die Change Agents konnten sich damit nicht nur strategisch und thematisch einbringen, sie eigneten sich zugleich auch neue Arbeitsmethoden an.

In Abstimmung mit den Bossard-Fachpersonen aus den jeweiligen Bereichen für die entsprechenden Themen entstand so ein neuer Kodex, der ganz im Sinne der Change Agents modern und praxisnah gestaltet ist. So sind darin Beispiele konkreter Anwendungen der Regeln in Alltagssituationen der Mitarbeitenden integriert. Zudem entwarf das Sprint Team ein internes Kommunikations- und Umsetzungskonzept, sodass der neue Kodex allen Mitarbeitenden der Bossard Gruppe auf möglichst eingängige Art und Weise vermittelt werden kann.

Denn nur wenn jeder einzelne Mitarbeitende den Verhaltenskodex verinnerlicht, wird dieser zum Leben erweckt. Der revidierte Verhaltenskodex wurde im Berichtsjahr vom Bossard Verwaltungsrat verabschiedet und tritt gruppenweit im ersten Quartal 2022 in Kraft.



«Es ist grossartig, was wir als funktionenübergreifendes und überregionales Team innert kurzer Zeit entwickeln und erreichen konnten. Durch die tolle Teamarbeit entstand ein neuer Code of Conduct, der die Bossard Gruppe nachhaltig beeinflussen wird. Dies war nur möglich dank dem Empowerment durch das Management.»

Daniela Wälchli, Sprint Teilnehmerin
(Senior Legal Counsel bei Bossard)

VERHALTENSKODEX

17 Prinzipien an die wir uns halten



Wir führen unsere Geschäfte auf professionelle und ethische Weise.



Wir fördern ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld.



Wir tolerieren keine Form der Bestechung.



We Talk Real.



Wir respektieren das geistige Eigentum anderer und schützen unser eigenes.



Bei Bossard ist jeder Mitarbeitende die erste Verteidigungslinie gegen Cyberattacken.



Nur nachhaltiger Erfolg ist echter Erfolg.



Interessenkonflikte sollten vermieden werden. Falls sie doch auftreten, müssen sie gelöst werden.



Insiderinformationen dürfen nicht für den Wertpapierhandel genutzt werden.



See something, say something!



Wir sind ein fairer Marktteilnehmer.



Datenschutz ist wichtig.



Wir respektieren Menschenrechte und erwarten das Gleiche von unseren Lieferanten.



Exzellenz erreichen wir nur durch kontinuierliche Verbesserungen.



Wir fördern Vielfalt und Inklusion bei Bossard.



Bossard ist einer wahrheitsgetreuen und fairen Buchführung und Berichterstattung verpflichtet.



Social Media werden verantwortungsvoll genutzt.

KENNZAHLEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Mitarbeiterkennzahlen

Dimension/Thema (Stichtag 31.12.2021) ¹⁾	Einheit	Resultat 2020 ²⁾	Resultat 2021 ²⁾	Δ zum Vorjahr	Δ zum Vorjahr in %
FTE Total	FTE	2 451	2 549	98	4
Anzahl Mitarbeitende	HC	2 507	2 601	94	4
Mitarbeitende in Führungspositionen	HC	354	366	12	3
Mitarbeitende in Teilzeitpensum (≤ 90 %)	HC	147	158	11	7
Mitarbeitende < 30 Jahren	HC	433	450	20	4
Mitarbeitende im Alter von 30 bis 49 Jahren	HC	1 417	1 475	54	4
Mitarbeitende > 49 Jahre	HC	657	676	20	3
Anzahl Frauen	HC	858	899	40	5
Frauen in Führungspositionen	HC	74	76	2	3
Frauen in Teilzeitpensum (≤ 90 %)	HC	103	98	-5	-5
Frauen < 30 Jahren	HC	170	190	19	12
Frauen im Alter von 30 bis 49 Jahren	HC	494	519	25	5
Frauen > 49 Jahre	HC	194	190	-4	-2
Anzahl Männer	HC	1 649	1 702	54	3
Männer in Führungspositionen	HC	280	290	10	4
Männer in Teilzeitpensum (≤ 90 %)	HC	44	60	16	36
Männer < 30 Jahren	HC	244	260	12	7
Männer im Alter von 30 bis 49 Jahren	HC	940	956	20	2
Männer > 49 Jahre	HC	465	486	22	5
Fluktuationsrate ³⁾	HC	8,96	12,79	3,83	43
Anzahl der Auszubildenden/Praktikanten/ Praktikantinnen	HC	75	70	-5	-7
Mitarbeitende mit einem formellen jährlichen Mitarbeiterqualifizierungs-/Jahresgespräch ⁴⁾	HC	2 046	2 244	198	10
Total Sollarbeitszeit	Stunden	n/a ⁵⁾	4 057 106	-	-
Absenzquote	Prozent	n/a ⁵⁾	2	-	-
Anzahl Absenzen	Stunden	n/a ⁵⁾	84 399	-	-
Absenzen infolge Krankheit	Stunden	n/a ⁵⁾	72 106	-	-
Absenzen infolge Nichtberufsunfall	Stunden	n/a ⁵⁾	5 727	-	-
Absenzen infolge Berufsunfall	Stunden	n/a ⁵⁾	6 566	-	-

- 1) Personaldaten werden in Anlehnung an die internationalen GRI Standards rapportiert (namentlich GRI 102-7, 401, 403, 404 und 405).
- 2) Konzerngesellschaften mit weniger als 5 Mitarbeitende sowie Akquisitionen im entsprechenden Berichtsjahr sind nicht in der Tabelle enthalten
- 3) Fluktuationsrate: Sämtliche Austritte im Verhältnis zum durchschnittlichen Personalbestand im Berichtsjahr. Die Berechnung beinhaltet alle Austritte, es wurde keine Unterscheidung zwischen freiwilligen Abgängen, Pensionierungen und Kündigungen seitens Arbeitnehmer oder Bossard gemacht.
- 4) Exklusive Auszubildende und Praktikanten, unterjährige Ein- und Austritte sowie Mitarbeitende mit Langzeitausenzen. In solchen Fällen finden auf den Fall abgestimmte, individuelle Gespräche und Beurteilungen statt.
- 5) Die konsolidierte Datensammlung wurde im Berichtsjahr 2021 erweitert. Im Jahr 2020 wurden diese Daten noch nicht global konsolidiert erhoben.

RISIKOMANAGEMENT

Überwachung und Reduktion von Risiken

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substanziell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Group Controlling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

Kleines Versorgungsrisiko dank grossem Netzwerk

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 4.500 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferanten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

Systematisches Qualitätsmonitoring

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

Diversifikation als Antwort auf Absatzrisiken

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-Schutz genießt hohe Priorität

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

Minimierung der Finanzrisiken

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 129-130 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

«Kleines Versorgungsrisiko dank weltweitem Lieferanten-Netzwerk.»

Corporate Governance

In diesem Corporate Governance Bericht wird die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe beschrieben. Der Bericht enthält Angaben zur Arbeitsweise des Verwaltungsrats und dessen Gremien sowie Ausführungen zu den einzelnen Mitgliedern.

AUF EINEN BLICK

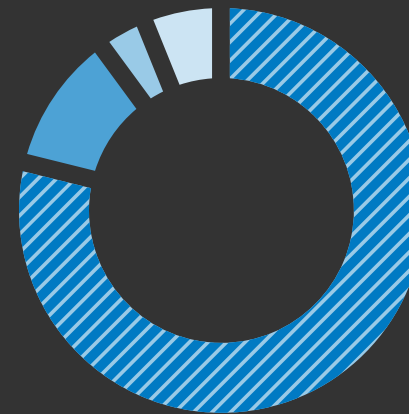
Corporate Governance

Börsenkapitalisierung per Stichtag

in Mio. CHF

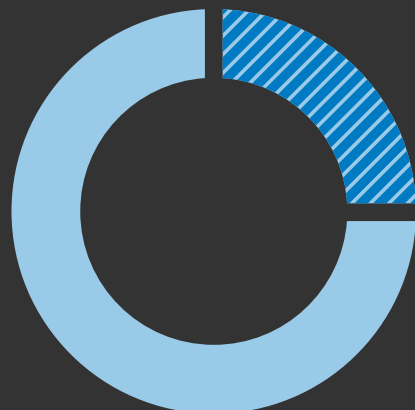
2 529

Aktienverteilung nach Länder



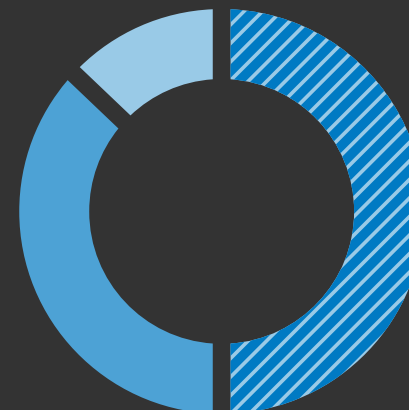
- Schweiz (79 %)
- Grossbritannien (11 %)
- USA (4 %)
- andere Länder (6 %)

Geschlecht Verwaltungsrat



- Frauen (25 %)
- Männer (75 %)

Unabhängigkeit Verwaltungsrat



- Unabhängig/nicht exekutiv (50 %)
- Unabhängig/nicht exekutiv/durch Mehrheitsaktionärin vorgeschlagen (37,5 %)
- Nicht unabhängig/exekutiv < 3 Jahre (12,5 %)

CORPORATE GOVERNANCE

Zur Unternehmensführung

Die Bossard Gruppe lehnt sich mit ihrer Organisationsstruktur an die internationalen Standards der Unternehmensführung an. Die Organe und die Leitung des Konzerns orientieren sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economie-suisse.

Die Organisationsstruktur des Konzerns basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Die Angaben beziehen sich (sofern nicht anders vermerkt) auf das Stichtatum 31. Dezember 2021. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Regelwerken der Bossard Holding AG, namentlich in den Statuten der Bossard Holding AG (Statuten), im Organisations- und Geschäftsreglement der Bossard Holding AG (OGR), in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse, im Verhaltenskodex sowie in den Beschlüssen des Verwaltungsrats, festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und an die aktuellen Erfor-

dernisse angepasst (Statuten letztmals 2020, OGR letztmals 2021 und Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse letztmals 2015).

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur

Die Bossard Holding AG, die Muttergesellschaft der Bossard Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zug. Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, die in Anmerkung 29 des Finanzberichts aufgeführt sind. Die Bossard Holding AG (Valoren-Nummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2021 belief sich auf 2 529,2 Mio. CHF (2020: 1 372,1 Mio. CHF). Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein. Der Konzern ist in der industriellen Verbindungstechnik tätig; er erzielt seinen gesamten Umsatz in diesem Marktsegment. Weitere Informationen zur Konzernstruktur sind im Finanzbericht aufgeführt, insbesondere auf den Seiten 107 und 114.

Bedeutende Aktionäre

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der Bossard Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Link abgerufen werden:

www.ser-ag.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Die folgenden Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2021 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe – eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 120f. gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) – bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,3 % (2020: 56,3 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8 % (2020: 27,9 %) des dividendenberechtigten Kapitals (mit Meldung vom 17. September 2021 aufgrund von Änderung von den der Meldepflicht unterliegenden Informationen). Die Kolin Holding AG wird zu 100 % von den Familien Bossard kontrolliert. Die einzelnen Mitglieder (Aktionäre) der Familien Bossard werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange veröffentlicht.

In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Der Bossard Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die per 31. Dezember 2021 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG waren.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

Änderungen in den Statuten

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 11. April 2022 eine Statutenänderung. Die detaillierten Angaben zu den Änderungen sind in der Einladung zur Generalversammlung ersichtlich, welche über den folgenden Link abgerufen werden kann:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/annual-shareholders-meeting/

Kapitalstruktur

Kapital

Per 31. Dezember 2021 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Bossard Holding AG 40 000 000 CHF. Vom Aktienka-

pital entfallen 33 250 000 CHF auf die Namenaktien A und 6 750 000 CHF auf die Namenaktien B.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Bossard Holding AG hält 291 867 Namenaktien A (2020: 298 162) im Sinne von Vorratsaktien. Diese können für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden und sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Darüber hinaus verfügt die Bossard Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

Es erfolgte keine Kapitalveränderung in den letzten drei Jahren.

Aktien

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF. Es ist eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 1 CHF (Stimmrechtsaktien). Das Aktienkapital ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Bossard Holding AG gehaltenen eigenen Namenaktien A ist (i) jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Namenaktie zu einer Stimme berechtigt (siehe auch Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) und (ii) jede Namenaktie dividendenberechtigt. Die Bemessung des Stimmrechts nach Zahl der stimmberechtigten Namenaktien ist

für einzelne in Artikel 16 der Statuten genannte Beschlüsse nicht anwendbar. Nur die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange gemäss dem Swiss Reporting Standard (ehemals Domestic Standard) kotiert. Die Namenaktien B sind vollständig im Besitz der Kolin Holding AG. Per 31. Dezember 2021 hielt die Bossard Holding AG 300 904 eigene Namenaktien A (darunter die unter genehmigtes und bedingtes Kapital genannten 291 867 Vorratsaktien), was 2,246 % der gesamten Aktien der Bossard Holding AG entspricht. Von diesen Aktien werden 9 037 (0,067 %) durch die Bossard Holding AG aufgrund der Aktienbezugsrechte gemäss Kaderbeteiligungsplan als Veräusserungsposition gehalten. Weitere Informationen können im Vergütungsbericht sowie in Anmerkungen 11 und 15 des Finanzberichts entnommen werden.

Anzahl eingetragener Namenaktionäre A per 31. Dezember 2021:

Anzahl Namenaktien A	Anzahl eingetragene Aktionäre	Namenaktien A in %
1-100	3 518	2,5
101-1 000	2 425	11,5
1 001-10 000	324	13,8
10 001-100 000	46	15,4
> 100 000	7	19,1
Total eingetragene Aktionäre/Aktien	6 320	62,3
Nicht eingetragene Aktien		37,7
Total		100,0

Anzahl eingetragener Namenaktionäre A per 31. Dezember 2021:

	Aktionäre in %	Aktien in %
Natürliche Personen	92,6	34,0
Juristische Personen	7,4	66,0
Total	100,0	100,0

Eingetragene Namenaktien A nach Länder per 31. Dezember 2021:

	Aktionäre in %	Aktien in %
Schweiz	95,5	78,8
Grossbritannien	0,2	11,1
USA	0,5	4,1
Deutschland	2,0	1,7
Andere Länder	1,8	4,3
Total	100,0	100,0

Partizipations- und Genussscheine

Die Bossard Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 7 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien B immer der Zustimmung des Verwal-

terungsrats und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese Aktien ausgegeben wurden. Der Verwaltungsrat kann ein entsprechendes Gesuch aus wichtigen Gründen ablehnen – in erster Linie zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens (Art. 9 der Statuten). Angesprochen sind damit insbesondere die Übertragung von Namenaktien B an einen Konkurrenten und die treuhänderische Übertragung, wenn der Erwerber, auf erstmaliges Verlangen des Verwaltungsrats, nicht schriftlich erklärt, dass er die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erwirbt. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat die Zustimmung verweigern, wenn er dem Veräusserer oder dem Erwerber von Namenaktien B anbietet, diese für Rechnung der Gesellschaft, anderer Aktionäre oder Dritter mindestens zum wirklichen Wert im Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu übernehmen (Art. 8 der Statuten). In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen (im Berichtsjahr 2021 wurden keine Ausnahmen bewilligt). Übertragungsgesuche mit falschen Angaben sind jedoch in jedem Fall abzulehnen; die Einreichung eines neuen, verbesserten Gesuchs ist offen zu lassen (Art. 9 der Statuten). Für die Einführung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften ist ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, erforderlich. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien B, die mit-

tels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien B.

Nominee-Eintragungen

Gemäss Artikel 6 der Statuten wird der Erwerber einer Namenaktie A mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern er bestätigt, diese im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

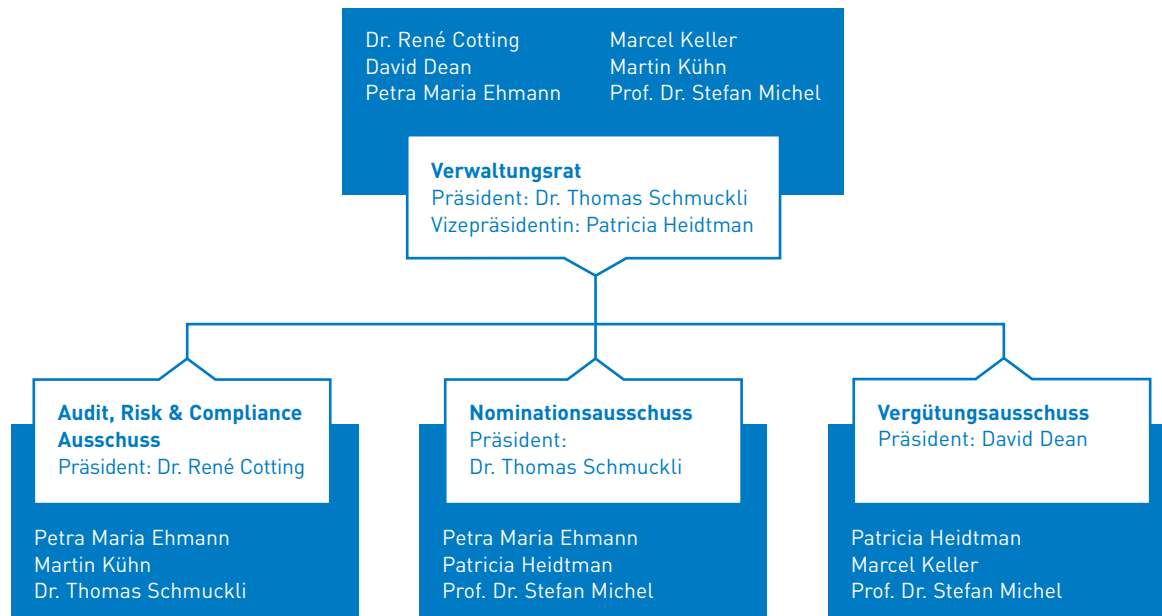
Bis zu einer Eintragungsgrenze von 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer nicht ausdrücklich erklärt, diese für eigene Rechnung zu halten. Über diese Eintragungsgrenze hinaus wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer der Bossard Holding AG Namen, Adresse bzw. Sitz sowie die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung sie oder er mehr als 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A hält. Im Übrigen erfolgt eine Anerkennung bzw. ein Eintrag von Erwerbenden von Namenaktien A als Aktionäre ohne Stimmrecht. Der Verwaltungsrat trifft für die Anerkennung und Eintragung der Erwerber von Namenaktien A, namentlich auch Nominees, notwendige Anordnungen. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien A, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien A.

Wandelanleihen und Optionen

Die Bossard Holding AG hat derzeit weder Wandelanleihen noch Obligationen ausstehend. Informationen betreffend zugeteilten Aktienbezugsrechten (ausstehende Optionen beziehungsweise Restricted Stock Units/RSU) für Namenaktien A der Bossard Holding AG gemäss dem Kaderbeteiligungsplan für ausgewählte Mitglieder des Managements der Bossard Gruppe (Kader) sind in Ziffer 6 im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 15 des Finanzberichts offengelegt. Weitere detaillierte Angaben können auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange über folgenden Link abgerufen werden:

www.ser-ag.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=BOSSARD

Verwaltungsrat



Mitglieder des Verwaltungsrats

Acht nicht-exekutive Personen bildeten per 31. Dezember 2021 den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. David Dean war von 2005 bis April 2019 CEO der Bossard Gruppe. Keines der übrigen Verwaltungsratsmitglieder gehörte in der Vergangenheit der Konzernleitung an.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Amt seit
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin	2021
Dr. René Cotting	Mitglied	2015
	Vertreter	
David Dean	Namenaktionäre A	2019
Petra Maria Ehmann	Mitglied	2021
Marcel Keller	Mitglied	2021
Martin Kühn	Mitglied	2018
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied	2011

An der Generalversammlung vom 12. April 2021 traten Maria Teresa Vacalli und Anton Lauber als Mitglieder des Verwaltungsrats zurück (persönliche Angaben zu Maria Teresa Vacalli und Anton Lauber können im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 57 und 61 eingesehen werden unter: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/financial-reports/). Petra Maria Ehmann und Marcel Keller wurden neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Thomas Schmuckli, Patricia Heidtman und Martin Kühn wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl vorgeschlagen und in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gewählt. Dr. Thomas Schmuckli gehört der Familie Bossard an, welche die Kolin Holding AG zu 100% kontrolliert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 59-64 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus und haben somit keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Bossard Holding AG bzw. einer der Tochtergesellschaften. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Verwaltungsratsmitglied, einschliesslich seiner Funktion für die Gesellschaft, gleichzeitig höchstens zehn wesentliche Mandate ausüben, dabei zählen Präsidien doppelt. Höchstens vier dieser zehn Mandate dürfen börsenkotierte Gesellschaften betreffen. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend der Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrol-

lieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird. Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 59-64 entnommen werden.

Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus fünf bis neun Mitgliedern. Der Verwaltungsratspräsident und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung). Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die Generalversammlung wählt ebenfalls den Präsidenten des Verwaltungsrats. Es besteht keine statutarische Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist zulässig. Gemäss OGR bietet jedoch ein Mitglied des Verwaltungsrats seinen Rücktritt auf die dem 70. Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung hin an. Jeder Aktionärskategorie, namentlich der Gruppe der Namenaktionäre A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Im Jahr 2021 wurde David Dean erneut als Vertreter der Namenaktionäre A, unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre B, ernannt. Die Mehrheit der Verwaltungsräte soll in der Regel aus externen Mitgliedern bestehen, die keine exekutiven Funktionen im Unternehmen ausüben. Im Berichtsjahr 2021 übte kein Verwaltungsratsmitglied exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie die Funktion per 31. Dezember 2021 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Name	Funktion	Erstmalige Wahl
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident ¹⁾	2000
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied ²⁾	2011
Dr. René Cotting	Mitglied ³⁾	2015
Martin Kühn	Mitglied ⁴⁾	2018
	Vertreter	
David Dean	Namenaktionäre A ⁵⁾	2019
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin ⁶⁾	2019
Petra Maria Ehmann	Mitglied ⁷⁾	2021
Marcel Keller	Mitglied ⁸⁾	2021

- 1) Präsident Nominationsausschuss (NA), Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 2) Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied NA
- 3) Präsident ARCA
- 4) Mitglied ARCA
- 5) Präsident VA
- 6) Mitglied VA, Mitglied NA
- 7) Mitglied NA, Mitglied ARCA
- 8) Mitglied VA

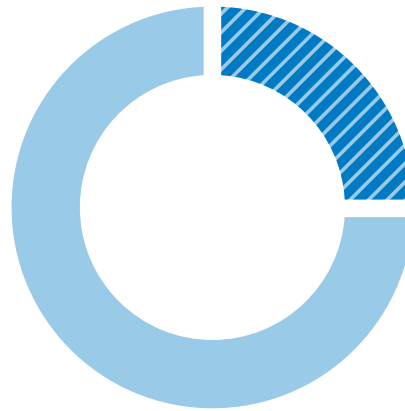
Bis zum 12. April 2021 waren Maria Teresa Vacalli (erstmalige Wahl 2013) Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses (ARCA) und Anton Lauber (erstmalige Wahl 2006) je Mitglied des Vergütungsausschusses (VA) und des Nominationsausschusses (NA).

Amtszeit



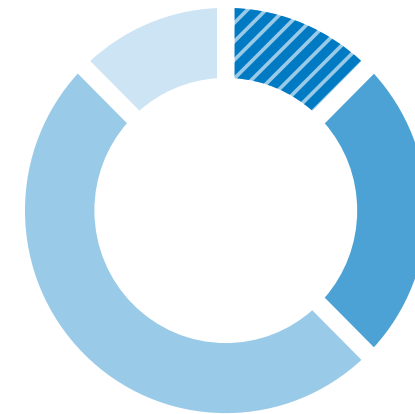
- < 5 Jahre (62,5%)
- 5 bis 8 Jahre (12,5%)
- 9 bis 12 Jahre (12,5%)
- > 12 Jahre (12,5%)

Geschlecht



- Frauen (25%)
- Männer (75%)






Alter



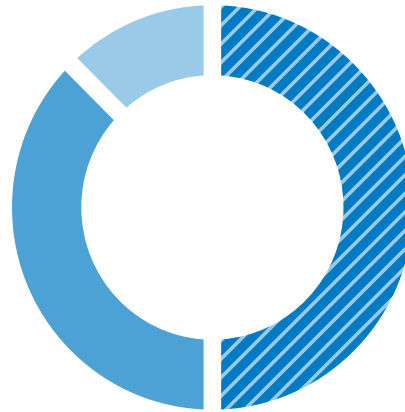
- 30 bis 40 Jahre (12,5%)
- 41 bis 50 Jahre (25%)
- 51 bis 60 Jahre (50%)
- 61 bis 70 Jahre (12,5%)




Expertise/Erfahrung



-  Industrie/Technologie/Innovation/Digitalisierung (32%)
-  Führung/Management (21%)
-  Finanz-/Rechnungswesen (16%)
-  Governance/Corporate Sustainability (10%)
-  Internationale Beziehungen/Märkte (21%)

Unabhängigkeit



-  Unabhängig/nicht exekutiv (50%)
-  Unabhängig/nicht exekutiv/durch Mehrheitsaktionärin vorgeschlagen¹⁾ (37,5%)
-  Nicht unabhängig/exekutiv < 3 Jahre (12,5%)

¹⁾ Durch Mehrheitsaktionärin vorgeschlagene Verwaltungsratsmitglieder werden durch Ethos nicht als unabhängig eingestuft.

Diversität und Unabhängigkeit

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass Diversität unter den Mitgliedern gegeben ist, der Verwaltungsrat unabhängig ist sowie die erforderlichen Fähigkeiten für einen kritischen Gedankenaustausch vorhanden sind.

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Bossard Gruppe und er ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung des Konzerns. Soweit dies nicht dem Gesetz, den Statuten und/oder den Reglementen der Bossard Holding AG zufolge der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten bzw. übertragen ist, regelt er sämtliche Angelegenheiten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Hauptaufgaben (Art. 23 der Statuten):

- die Oberleitung der Gesellschaft, namentlich legt er die Unternehmensziele und die Unternehmenspolitik fest, bestimmt die dafür verfügbaren Mittel und Prioritäten und erlässt die für den Vollzug nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Oberaufsicht über den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte aus bzw. an Beteiligungen

- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts, die Vorbereitung der Generalversammlung und der Vollzug ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters bei einer Überschuldung
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- die Beschlussfassung betreffend die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung drei permanente Ausschüsse gebildet:

- den Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- den Nominationsausschuss (NA)
- den Vergütungsausschuss (VA)

Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit, beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezieller und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Soweit die Statuten keine Regelung vorsehen, legt der Verwaltungsrat Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Vergütung dieser Ausschüsse in entsprechenden Reglementen fest, die vom jeweiligen Ausschuss periodisch überprüft und gemäss allfälligen

Anpassungsvorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats von diesem angepasst werden. Mit Ausnahme des VA kann der Verwaltungsrat die von ihm bestellten Ausschüsse jederzeit abberufen.

Einzelne Aufgaben und Kompetenzen sind alleine dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung und die einheitliche Leitung der Bossard Gruppe sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Detaillierte Informationen betreffend die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat sind im OGR festgehalten, das unter dem folgenden Link abrufbar ist: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/

[Fortsetzung auf Seite 65](#)

Verwaltungsrat

Dr. Thomas Schmuckli-Grob (1963)

Schweizer Staatsbürger

- Präsident des Verwaltungsrats seit 2007
- Präsident des Nominationsausschusses seit 2007
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2002
- Verwaltungsrat seit 2000
- Sekretär des Verwaltungsrats von 1997 bis 2000

Beruflicher Hintergrund

Dr. Thomas Schmuckli-Grob arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 1993 bis 2013 übte er verschiedene Führungsfunktionen im Bereich General Counsel der Credit Suisse Gruppe aus, primär für die Bereiche M&A, Corporate & Institutional Clients und Asset Management, in Zürich. Von 2000 bis 2005 verantwortete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank.

Ausbildung

- Studium der Rechte mit Lizentiat und Promotion, Universität Freiburg, Freiburg, Schweiz
- Anwalts- und Notariatspatent, Zug, Schweiz
- Management Weiterbildung, Universität Zürich, Zürich, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie, Führung und Verwaltungsrat; sowie Familienunternehmen, IMD, Lausanne, Schweiz

- Weiterbildung im Bereich Strategie, Strategieprozess, HSG, St. Gallen, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Finanzen, Universität Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrats, Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz *)
- Verwaltungsrat, MultiConcept (Luxembourg) S.A. (Schwester-gesellschaft Credit Suisse Funds AG), Luxemburg, Luxemburg *)
- Verwaltungsrat, Hans Oetiker Holding AG, Horgen, Schweiz
- Präsident des Verwaltungsrats, Patria Genossenschaft, Basel, Schweiz
- Vizepäsident des Verwaltungsrats, Helvetia Holding AG sowie von zwei Tochtergesellschaften, Basel/St. Gallen, Schweiz

*) Verzicht auf Wiederwahl, Ausscheiden aus der Funktion per ordentlicher Generalversammlung im April 2022.





Patricia Heidtman (1973)

Schweizerisch-amerikanische Doppelbürgerin

- Vizepräsidentin des Verwaltungsrats seit 2021
- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2019
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2019
- Verwaltungsrätin seit 2019

Beruflicher Hintergrund

Patricia Heidtman arbeitet seit ihrem Studium bei SIKA, seit 2021 ist sie Mitglied der Sika Konzernleitung in der Funktion des Chief Innovation and Sustainability Officer. Von 2017 bis 2021 führte sie in Sarnen, Schweiz das Forschungs- & Entwicklungsteam für thermoplastische Systeme. Davor war Patricia Heidtman rund 14 Jahre in den USA, zuletzt als Leiterin Innovationsmanagement für Produkte, Prozesse und Entwicklungen für die Automobilindustrie.

Ausbildung

- Master of Science, ETH Zürich, Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, London Business School, Luzern, Schweiz
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz



Dr. René Cotting (1970)

Schweizer Staatsbürger

- Präsident des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015
- Verwaltungsrat seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. René Cotting ist seit Mai 2021 CFO der Smartenergy Group, ein Investor, Entwickler und Operator von grossen Solar-, Wind- und grünen Wasserstoffanlagen, und hierbei im Mandat CFO der SIX-börsenkotierten Edisun Power. Er war von 1995 bis April 2021 in der ABB Gruppe in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2013 bis Ende Mai 2017 war er CFO in der Geschäftsleitung der ABB Schweiz. Am 1. März 2017 wurde er zum Head of Operation, Innovation und R&D für die ABB Gruppe und zum Chairman von ABB Technology Ventures ernannt. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte René Cotting Erfahrungen in Schwellenländern sammeln, insbesondere in Indien, China und Polen.

Ausbildung

- Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Promotion, Universität Freiburg, Freiburg, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Strategie, Finanzen, Controlling und Unternehmensführung, IMD, Lausanne, Schweiz
- Weiterbildung im Bereich Steigerung der Unternehmensperformance, Harvard Business School, Boston, USA
- Weiterbildung im Bereich Business Marketing Strategie, Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA
- Weiterbildung im Bereich künstliche Intelligenz – Implikationen für Geschäftsstrategien, MIT Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA
- Weiterbildung im Bereich Risikokapital, Wharton Business School, San Francisco, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied, CCI Cotting Consulting AG, Tavers, Schweiz
- Mitglied, Delegiertenversammlung Patria Genossenschaft, Basel, Schweiz
- Vorstandsmitglied, Edisun Power Schweiz AG, Zürich, Schweiz



David Dean (1959)

Schweizer Staatsbürger

- Vertreter der Namenaktionäre A seit 2020
- Präsident des Vergütungsausschusses seit 2019
- Verwaltungsrat seit 2019

Beruflicher Hintergrund

David Dean arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 2005 bis 2019 führte er als CEO die Bossard Gruppe. Er war von 1998 bis 2004 als CFO der Gruppe tätig und ist seit 1992 bei Bossard. In den Jahren 1990 bis 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit konnte David Dean Erfahrungen in Schwellenländern sammeln, insbesondere in Indien, China, Malaysia, Thailand, Taiwan und Südkorea.

Ausbildung

- Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, AKAD Business, Zürich, Schweiz
- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Expertsuisse, Zürich, Schweiz
- Management Ausbildung, Harvard Business School, Boston, USA
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Komax Holding AG, Dierikon, Schweiz
- Verwaltungsrat, Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, Schweiz
- Verwaltungsrat, Haag-Streit Holding AG, Köniz, Schweiz
- Verwaltungsrat, Brugg Group AG, Brugg, Schweiz



Petra Maria Ehmann (1985)

Deutsche Staatsbürgerin

- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2021
- Mitglied des Audit, Risk und Compliance Ausschusses seit 2021
- Verwaltungsrätin seit 2021

Beruflicher Hintergrund

Petra Maria Ehmann ist seit 2018 bei Google als globaler Lead für Produktpartnerschaften für die Innovationstechnologie Augmented Reality tätig. Von 2016 bis 2018 trieb sie neuartige Partnerschaften für den Bereich Google Advertising & Commerce in der EMEA Region voran, davor für Google Maps und Google Finance für EMEA und APAC. Petra Maria Ehmann war ab 2012 als Head of Business Intelligence bei dem Internet Startup Kekanto in Sao Paulo, Brasilien, tätig. Zuvor war sie Senior Business Analyst bei A.T. Kearney. Von 2008 bis 2009 sammelte sie ihre erste Arbeitserfahrung bei Bosch in der Stahlzulieferung in Toluca, Mexiko, und bei Hilti in der Lean Warehouse Logistics in Shanghai, China.

Ausbildung

- Bachelor of Science in Maschineningenieurwissenschaften, ETH Zürich, Zürich, Schweiz
- Master of Science in Management Science and Engineering, Stanford University, Palo Alto, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Stiftungsrätin, Swiss Science Center Technorama, Winterthur, Schweiz
- Vorstandsmitglied, We Shape Tech, Zürich, Schweiz



Marcel Keller (1968)

Schweizer Staatsbürger

- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2021
- Verwaltungsrat seit 2021

Beruflicher Hintergrund

Seit 2018 ist Marcel Keller als Mitglied der Unternehmensleitung von Vorwerk International, Wollerau, tätig und verantwortlich für die digitale Transformation und Group IT sowie für die Märkte in Nordamerika und Asien mit Schwerpunkt China. Von 2001 bis 2018 war er in diversen Führungsfunktionen bei Hewlett Packard tätig, zuletzt als COO und VP Strategy, Planning and Operations bei Hewlett Packard Enterprise Technology Services in Palo Alto, USA.

Ausbildung

- Kaufmännischer Abschluss, KV Business School Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Vorstandsmitglied, Vorwerk International & Co. KmG, Wollerau, Schweiz
- Verwaltungsrat, Jafra International, Westlake, USA
- Präsident des Verwaltungsrats, Vorwerk Household Appliances Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China
- Präsident des Verwaltungsrats, Vorwerk Household Appliances Co., Ltd., Shanghai, China



Martin Kühn (1976)

Schweizer Staatsbürger

- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2018
- Verwaltungsrat seit 2018

Beruflicher Hintergrund

Martin Kühn ist seit 2010 bei der KIBAG Gruppe in Zürich tätig, seit 2014 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist für die Bereiche Finanzen, ICT, Human Resources, Immobilien, KIBAG Marina und die technischen Dienste des Tiefbau- und Baumaterialunternehmens verantwortlich. Von 2002 bis 2010 arbeitete er bei PricewaterhouseCoopers AG im In- und Ausland als Wirtschaftsprüfer und in der M&A Beratung für Industriekunden. Davor war er während zwei Jahren bei der UBS tätig.

Ausbildung

- Betriebsökonom FH, Fachhochschule St. Gallen, St. Gallen, Schweiz
- Dipl. Wirtschaftsprüfer, Akademie für Wirtschaftsprüfung, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsrat, Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham, Schweiz
- Verwaltungsrat, Runwaysafe AB, Göteborg, Schweden
- Stiftungsrat, Pensionskasse KIBAG Gruppe, Zürich, Schweiz
- Stiftungsrat, Personalstiftung KIBAG Gruppe, Zürich, Schweiz
- Mitglied Rechnungsprüfungskommission, Bürgergemeinde Zug, Zug, Schweiz



Prof. Dr. Stefan Michel (1967)

Schweizer Staatsbürger

- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2021
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015
- Verwaltungsrat seit 2011

Beruflicher Hintergrund

Seit 2008 ist Prof. Dr. Stefan Michel als Professor für Marketing und Service Management und Direktor des Executive MBA am IMD in Lausanne tätig. Von 2003 bis 2008 war er Professor an der Thunderbird School of Global Management, Arizona, USA. Davor lehrte er als Professor an der Hochschule Luzern, führte ein familieneigenes Hotel und arbeitete bei der Bank Leu in Zürich.

Ausbildung

- Betriebswirtschaftsstudium und Promotion in Marketing, Universität Zürich, Zürich, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Stiftungsrat (Fakultätsvertreter), IMD, Lausanne, Schweiz
- Präsident des Stiftungsrats, Schweizer Gesellschaft für Marketing GfM, Zürich, Schweiz
- Verwaltungsrat, Peka Systeme AG, Mosen, Schweiz
- Inhaber Business School Press AG, Zug, Schweiz

Fortsetzung von Seite 58

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sechs bis acht Mal im Jahr. Wann immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten mit schriftlicher Begründung die Einberufung zusätzlicher Sitzungen verlangen. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2021 fanden insgesamt sechs ganztägige Verwaltungsratssitzungen statt (davon wurden zwei Sitzungen virtuell abgehalten) sowie zusätzlich eine zweitägige Klausur. Hinzu kam eine kürzere Videokonferenz. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat in einer mehrtägigen Klausur zur Analyse des strategischen Chancen-Risiken-Mix und zur gründlichen Überprüfung der Strategie. 2021 fand die Klausur in Hamburg, Deutschland statt. An dieser setzte sich der Verwaltungsrat zusammen mit Vertretern der Konzernleitung intensiv mit der Strategie in der Luftfahrtindustrie auseinander sowie mit dem aktuellen Strategiezyklus («Bossard Strategie 200»).

Verwaltungsrat	Funktion	Teilnahme 2021	Teilnahme 2021 in %
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	8/8	100
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin	8/8	100
Dr. René Cotting	Mitglied	8/8	100
	Vertreter Namen-		
	aktionäre A	8/8	100
David Dean			
Petra Maria Ehmann ¹⁾	Mitglied	5/5	100
Marcel Keller ¹⁾	Mitglied	5/5	100
Martin Kühn	Mitglied	8/8	100
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied	8/8	100
Anton Lauber ²⁾	Vizepräsident	3/3	100
Maria Teresa Vacalli ²⁾	Mitglied	3/3	100

1) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2021

2) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2021

Der Verwaltungsratspräsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt der Präsident, bei dessen Verhinderung die Vizepräsidentin. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat beschliesst mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat eine Stimme. Bei Stimmgleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats ist ein

Protokoll zu führen, das vom Verwaltungsrat genehmigt werden muss. Der Verwaltungsratspräsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren. Dazu gehören insbesondere die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung, Fragen der Organisation sowie Fragen der Marktkonsolidierung. Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in den Ausstand.

Der Verwaltungsrat beurteilt und bewertet in regelmäßigen Abständen die eigene Leistung (letztmals im März 2021) – sowohl jedes einzelnen Mitglieds als auch des Verwaltungsrats als Gesamtes – und er legt wo nötig Massnahmen zur Verbesserung des In- und Outputs fest.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den drei permanenten Verwaltungsratsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

Der ARCA besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des ARCA per 31. Dezember 2021 waren Dr. René Cotting, Präsident, Dr. Thomas Schmuckli, Petra Maria Ehmann und Martin Kühn. Der ARCA trifft sich mindestens dreimal jährlich: im Sommer, um den Revisionsumfang und die Schwerpunkte der Jahresrevision mit der Prüfgesellschaft zu definieren, im Spätherbst, um die Erkenntnisse aus der Schwerpunktrevision sowie Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) zu diskutieren, und im Februar, um die Ergebnisse aus der Prüfung der Jahresrechnung zu besprechen. An diesen Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des ARCA ist, der CFO, der Leiter des Group Controllings sowie mindestens ein Vertreter der Revisionsstelle teil. Der CEO, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen

Mitgliedern des Verwaltungsrats, dem CFO und dem CEO zugestellt. Der ARCA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Im Jahr 2021 hielt der ARCA vier Sitzungen ab (davon wurde eine Sitzung virtuell abgehalten). Die Sitzungen dauerten durchschnittlich einen halben Tag. Hinzu kamen zwei kürzere Videokonferenzen.

Audit, Risk & Compliance Ausschuss	Funktion	Teilnahme 2021	Teilnahme 2021 in %
Dr. René Cotting	Präsident	6/6	100
Petra Maria Ehmann ¹⁾	Mitglied	4/4	100
Martin Kühn	Mitglied	6/6	100
Dr. Thomas Schmuckli	Mitglied	6/6	100
Maria Teresa Vacalli ²⁾	Mitglied	2/2	100

1) Mitglied seit April 2021

2) Mitglied bis April 2021

Der ARCA stellt sicher, dass der Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten orientiert ist, welche die finanzielle Lage der Bossard Gruppe und das Geschäftsumfeld wesentlich beeinflussen könnten. Der ARCA hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsicht und in seinen finanziellen Führungsaufgaben zu unterstützen. Namentlich überprüft er mit Hilfe der Revisionsstelle die Strukturen und Abläufe im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens und stellt dadurch eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Berichterstattung und Prüfung sicher. Zudem beurteilt der ARCA auch die Wirksamkeit des IKS und der internen Revision, das Risikomanagement und die Einhaltung steuerrechtlicher und

weiterer gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie der Unternehmensethik. Des Weiteren arbeitet der ARCA eng mit der Revisionsstelle zusammen und beurteilt deren Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung. Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und Kompetenzen des ARCA im Reglement des Audit, Risk & Compliance Ausschusses festgehalten.

Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die bei ihr eingegangenen Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2021 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

Sperrfristen Aktienhandel

Der Verwaltungsrat implementiert Prozesse, um Insiderhandel zu vermeiden. Für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung, die erweiterte Konzernleitung, die Finanzabteilung der Bossard Gruppe, das höhere Management, welche allfällig in Besitz von kursrelevanten Informationen kommen, sowie für die Kolin Gruppe gelten definierte Sperrfristen betreffend Aktienhandel mit Namenaktien A der Bossard Holding AG. Jeweils mindestens 14

Börsentage vor Veröffentlichung der Quartals-, Halbjahres und Jahreszahlen ist das Handelsfenster für den genannten Personenkreis der Bossard Gruppe geschlossen. Eine längere Sperrfrist gilt jeweils ab Mitte Dezember bis zur Publikation des Geschäftsberichts (Anfang März). Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

Nominationsausschuss (NA)

Der NA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Einem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat steht ein Sitz im NA zu. Mitglieder des NA per 31. Dezember 2021 waren Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Petra Maria Ehmann, Patricia Heidtman und Prof. Dr. Stefan Michel. Der NA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. An der Sitzung nehmen in der Regel auch der CEO und der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des NA ist, teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden.

Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der NA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detail-

liert über den Verlauf des Nominationsprozesses. Im Jahr 2021 traf sich der NA zu zwei Sitzungen (davon wurde eine Sitzung virtuell abgehalten), die durchschnittlich je drei Stunden dauerten. Hinzu kam eine kürzere Videokonferenz.

Nominationsausschuss	Funktion	Teilnahme 2021	Teilnahme 2021 in %
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	3/3	100
Petra Maria Ehmann ¹⁾	Mitglied	2/2	100
Patricia Heidtman	Mitglied	3/3	100
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied	3/3	100
Anton Lauber ²⁾	Mitglied	1/1	100

1) Mitglied seit April 2021

2) Mitglied bis April 2021

Der NA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Nomination von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- die Entwicklung von Kriterien und Anforderungsprofilen für die Wahl bzw. Wiederwahl des Verwaltungsrats, des CEO und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Einführung und Durchführung von Auswahlprozessen zur Ernennung von Verwaltungsratskandidaten und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, Konzernleitungsmitgliedern

- allfällige aufgabenbezogene Weiterbildung des Verwaltungsrats
- die Sicherstellung der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der Stellvertretungen in der Konzernleitung
- die Ausarbeitung der Jahresziele für den CEO zuhanden des Verwaltungsrats (in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten) bzw. Definition der Jahresziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Beurteilung der Leistung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung (mit Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO). Falls notwendig, beantragt der NA dem Verwaltungsrat Massnahmen zur Verbesserung der Leistungen
- die Stellung der Anträge betreffend die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats der wichtigeren Gruppengesellschaften

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des NA im Nominationsausschuss-Reglement festgehalten.

Vergütungsausschuss (VA)

Der VA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln als Mitglieder des VA gewählt werden. Vorbehältlich der Wahl durch die Generalversammlung steht dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat ein Sitz im VA zu. An der Generalversammlung vom 12. April 2021 wurden David Dean (Wiederwahl), Patricia Heidtman (Wiederwahl), Marcel Keller (Neuwahl) und Prof. Dr. Stefan Michel (Wiederwahl) in den VA gewählt. Der Verwaltungsrat hat David Dean zum Präsidenten des VA ernannt. Der VA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen des VA teil. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der VA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Vergütungsprozesses. Im Jahr 2021 traf sich der VA zu zwei Sitzungen (davon wurde eine Sitzung virtuell abgehalten) von durchschnittlich einem halben Tag. Hinzu kam eine kürzere Videokonferenz.

Vergütungsausschuss	Funktion	Teilnahme 2021	Teilnahme 2021 in %
David Dean	Präsident	3/3	100
Patricia Heidtman	Mitglied	3/3	100
Marcel Keller ¹⁾	Mitglied	2/2	100
Prof. Dr. Stefan Michel ²⁾	Mitglied	3/3	100
Anton Lauber ³⁾	Mitglied	1/1	100
	Gast/nicht		
Dr. Thomas Schmuckli	stimmberechtigt	3/3	100

1) Wahl in den VA im April 2021

2) Wahl in den VA im April 2021, Teilnahme als Gast in der ersten Sitzung ohne Stimmrecht

3) Rücktritt aus dem VA im April 2021

Der VA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Vergütung von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die Ausarbeitung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat, den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die Ausarbeitung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die periodische Überprüfung des Vergütungssystems sowie Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats für allenfalls notwendige Anpassungen

- die Erstellung des jährlichen Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats für die Generalversammlung sowie Erstellung gegebenenfalls weiterer verlangter Berichte
- die Unterbreitung eines Vorschlags betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Prüfung und Genehmigung von Arbeitsverträgen sowie weitere Vereinbarungen mit den Mitgliedern der Konzernleitung
- sofern vom VA für notwendig erachtet, Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des VA im Vergütungsausschuss-Reglement festgehalten.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist gemäss Artikel 23 Ziff. 2 und Artikel 25 der Statuten im OGR festgehalten. Das Reglement beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Konzernleitung. Im OGR werden Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsi-

denten und des CEO definiert. Der CEO ist berechtigt, weiter zu delegieren.

Das OGR regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Die detaillierte Kompetenzregelung ist im OGR festgehalten, das unter folgendem Link abgerufen werden kann:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations/

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür zuständig, dass die Konzernleitung ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert und unterhält, das an die Dimensionen der Bossard Gruppe und die Risiken der Geschäftstätigkeit angepasst ist. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Die interne Revision ist als Funktion im Group Controlling integriert. Die interne Revision berichtet in Bezug auf diese Tätigkeiten direkt an den Präsidenten des ARCA.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Bossard Holding AG verlangen. Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Konzernleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Verwaltungsratspräsident pflegt ausserdem regelmässig Kontakt mit dem CEO und dem CFO und wird von diesen über alle Geschäfte und Fragen informiert, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt.

Ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung bzw. Vertretung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

[Fortsetzung auf Seite 74](#)

Konzernleitung

Dr. Daniel Bossard (1970)

Schweizer Staatsbürger

– CEO der Gruppe seit 2019

Beruflicher Hintergrund

Dr. Daniel Bossard war von 2009 bis 2018 CEO Nord- und Osteuropa. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting – heute Accenture – tätig gewesen war.

Ausbildung

– Studium der Betriebswirtschaft und Promotion in Technologiemanagement, Universität St. Gallen, St. Gallen, Schweiz

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

– Verwaltungsrat, Schweiter Technologies AG, Steinhausen, Schweiz



Stephan Zehnder (1965)

Schweizer Staatsbürger

– CFO der Gruppe seit 2005

Beruflicher Hintergrund

Stephan Zehnder übernahm 1998 in der Bossard Gruppe die Funktion des Gruppen Controllers, die er bis Ende 2004 ausübte. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. Davor war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig.

Ausbildung

– MBA Finance, Graduate School of Business Administration und University of Wales, Zürich, Schweiz





Beat Grob (1962)

Schweizer Staatsbürger

- CEO Zentraleuropa seit 2006

Beruflicher Hintergrund

In den Jahren 2005 bis 2016 war Beat Grob Geschäftsführer von Bossard Schweiz. Er trat 1995 als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe.

Ausbildung

- Studium der Rechte, Universität Zürich, Zürich, Schweiz
- MBA Nachdiplomstudium, Universität San Diego, San Diego, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrats, Kolin Holding AG, Zug, Schweiz
- Verwaltungsrat, Aeschbach Holding AG, Zug, Schweiz
- Stiftungsrat, Bossard Unternehmensstiftung, Zug, Schweiz
- Verwaltungsrat, Imbach & Cie AG, Nebikon, Schweiz



Dr. Frank Hilgers (1966)

Deutscher Staatsbürger

- CEO Nord- & Osteuropa seit 2019
- CCO der Gruppe seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. Frank Hilgers ist seit Mai 2019 CEO Nord- und Osteuropa. Er zeichnet sich seit 2015 für das konzernweite Management des Bereichs Markenprodukte und hochwertige Verbindungs-lösungen (Chief Category Officer, CCO) verantwortlich. Ausserdem leitet er seit 2012 die Geschäftseinheiten von KVT-Fastening. Von 2009 bis 2012 war er in der Geschäftsleitung der KVT-Koenig für Vertrieb, Produktmanagement und die Sparte Verbindungstechnik verantwortlich. Von 2007 bis 2009 hatte er bei Continental die Verantwortung für sämtliche Länderorganisationen des Ersatzteilgeschäfts und das Key Account Management für den Bereich Commercial & Special Vehicle inne. Von 2004 bis 2007 war Dr. Frank Hilgers als Leiter der Konzernstrategie und der Unternehmensentwicklung von Siemens VDO Automotive massgeblich am Turnaround und Verkauf dieses Siemens-Bereiches beteiligt. Als Senior Manager Strategy leitete Dr. Frank Hilgers von 1997 bis 2004 bei Andersen Consulting – heute Accenture – internationale Grossprojekte und war verantwortlich für Automotive Supplier und die Shareholder-Value-Initiative in den deutschsprachigen Ländern.

Ausbildung

- Studium der Chemie und Promotion, Universität Stuttgart, Stuttgart, Deutschland
- Executive MBA (Accenture Program), Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Mitglied des Beirats, enersis suisse AG, Bern, Schweiz



David Jones (1970)

Staatsbürger der USA

- CEO Amerika seit 2021

Beruflicher Hintergrund

Von 2013 bis 2020 war David Jones als Teil der Sika Gruppe für das globale Automobilgeschäft verantwortlich. Davor leitete er von 2010 bis 2013 für die Sika Corporation das Industrie- und Automobilgeschäft in Nordamerika. Von 2004 bis 2010 war David Jones als Key Account Manager und später als Vice President of Engineering für die Sika Corporation tätig. Während er in der Schweiz lebte, unterstützte er von 2000 bis 2004 als Director of Engineering und Global Account Manager die Integration des neu erworbenen Automobilgeschäfts der Sika AG. Zwischen 1995 und 2000 war David Jones als Project Manager & Key Account Manager für die Sika Corporation und 1994 als Release Engineer für General Motors tätig.

Ausbildung

- Bachelor in Maschinenbau, Lawrence Technological University, Southfield, USA
- MBA, Ross School of Business, University of Michigan, Ann Arbor, USA
- Management Ausbildung, IMD, Lausanne, Schweiz



Robert Ang (1963)

Staatsbürger von Singapur

- CEO Asien seit 2009

Beruflicher Hintergrund

Von 2005 bis 2009 war Robert Ang für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und davor für die Region Südostasien verantwortlich. In den Jahren 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, das 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei der Printronix AG.

Ausbildung

- Diplomabschluss in Betriebswirtschaft, Thames Business School, Singapur, Singapur
- Maschinenbauabschluss, Singapur Polytechnic, Singapur, Singapur
- MBA, Lee Kong Chian School of Business, Singapur, Singapur



Rolf Ritter (1969)

Schweizerisch-amerikanischer Doppelbürger

– CSO M&A und Geschäftsentwicklung seit 2021

Beruflicher Hintergrund

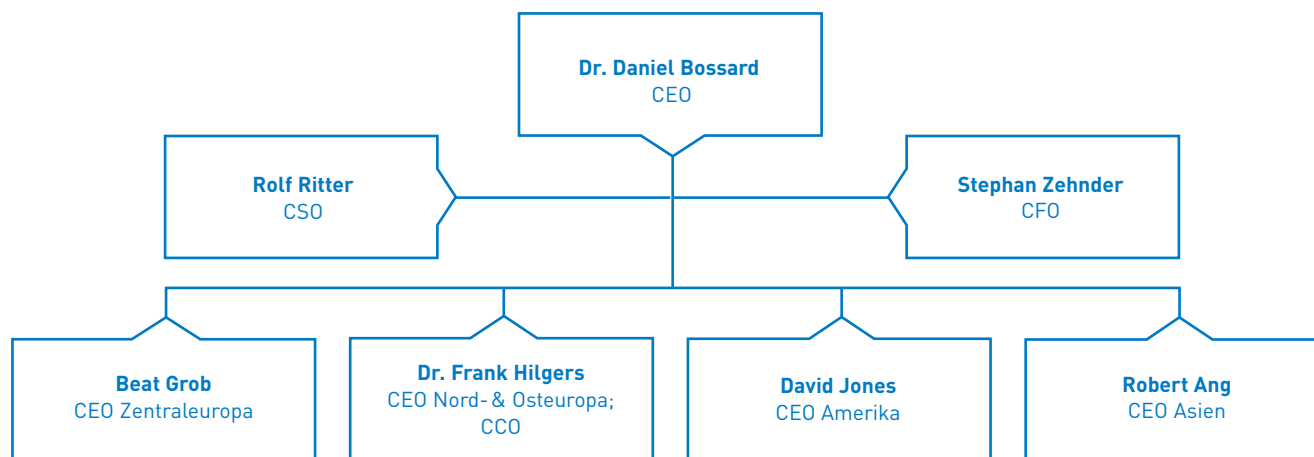
Rolf Ritter ist seit Januar 2020 bei Bossard als VP für M&A und Business Development (Chief Strategy Officer) tätig. 2014 gründete er in Miami, USA, seine eigene Beratungsfirma und begann in Tech-Startups zu investieren und verschiedene Unternehmen im Bereich M&A strategisch zu beraten. Daneben unterrichtete Rolf Ritter an der Florida International University ein EMBA im Bereich Informationstechnologie. Von 2009 bis 2014 führte er als CEO die BDT Media Automation GmbH, Rottweil, Deutschland, ein weltweit führendes Technologie Unternehmen im Bereich Daten-Archivierung mit Produktionsstätten in Deutschland, Mexiko, China und Singapur. Rolf Ritter ist im Jahr 2004 zu Bossard als Geschäftsführer bei Bossard Frankreich gestossen, nachdem er als Projektleiter und Berater bei Volkswagen, Accenture und SIG in Mexico, Brasilien, Deutschland und der Schweiz tätig war.

Ausbildung

– Studium der Betriebswirtschaft, HSG, St. Gallen, Schweiz

Fortsetzung von Seite 69

Konzernleitung



Mitglieder der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an den CEO delegiert. Dieser trägt die Verantwortung für die operative Führung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben an die Mitglieder der Konzernleitung delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO. Die Konzernleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt – nach Beratung mit der Konzernleitung – die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele.

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Konzern seit	In Funktion seit
Dr. Daniel Bossard	CEO	2000	2019
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	2012	2019/2015
David Jones	CEO Amerika	2021	2021
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009
Rolf Ritter	CSO, M&A, Geschäftsentwicklung (CSO)	2020	2021

Mit Medienmitteilung vom 1. Februar 2021 hat die Bossard Gruppe bekannt gegeben, dass Steen Hansen, CEO Amerika, die Bossard Gruppe verlässt. David Jones wurde einstimmig vom Verwaltungsrat als Nachfolger gewählt (Übergang per 1. Februar 2021). David Jones stiess neu zur Bossard Gruppe. Zudem wurde Rolf Ritter per 1. Mai 2021 zum Mitglied der Konzernleitung der Bossard Gruppe ernannt.

Mit Medienmitteilung vom 13. Dezember 2021 informierte die Bossard Gruppe, dass Beat Grob, CEO Zentraleuropa, die Bossard Gruppe Ende April 2022 auf eigenen Wunsch verlässt.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 70-73 aufgeführt sind – keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen. Beat Grob und Dr. Daniel Bossard gehören zu den Bossard Familien, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrollieren. Beat Grob ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG. Einzelne Mitglieder der Konzernleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung, nebst seiner Funktion in der Gesellschaft, gleichzeitig höchstens fünf wesentliche Mandate ausüben, davon höchstens ein Präsidium, das doppelt zählt. Höchstens zwei dieser fünf Mandate dürfen börsenkotierte Gesellschaften betreffen. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird.

Die tatsächliche Anzahl weiterer Tätigkeiten kann auf den Seiten 70-73 entnommen werden.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge ausserhalb der Bossard Gruppe mit Gesellschaften oder natürlichen Personen, denen Führungsaufgaben übertragen worden sind.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten. Die Statuten finden sich auf der Bossard Website unter folgendem Link:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung (gemäss Statuten Art. 16-18)

Bei den Namenaktien B handelt es sich um Stimmrechtsaktien. An der Generalversammlung berechtigt jede mit Stimmrecht eingetragene Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien A kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch

den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, mit schriftlicher Vollmacht, durch jede andere Person vertreten lassen. Gesetzliche Vertreter bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht. In der Einladung zur Generalversammlung gibt der Verwaltungsrat den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter, namentlich auch elektronisch, ihre Vollmacht und Weisungen erteilen können. Zu jedem in der Einladung unter einem dort aufgeführten Traktandum angekündigten Antrag können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine gesonderte Weisung erteilen.

Zu den weiteren Anträgen, die in der Generalversammlung zu einem Traktandum gestellt werden, sowie zu Anträgen auf eine nicht traktandierte Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung bzw. Durchführung einer Sonderprüfung können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter allgemeine Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme.

Die Bemessung des Stimmrechts nach der Zahl der stimmberechtigten Aktien ist nicht anwendbar für:

- die Wahl der Revisionsstelle
- die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung der Geschäftsführung oder einzelner Teile

- die Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung
- die Beschlussfassung über die Anhebung einer Verantwortlichkeitsklage

Statutarische Quoren (gemäss Statuten Art. 19)

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien und für die Ausgabe neuer Aktien mit weitergehenden Stimmrechtsprivilegien gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien
- die Einfügung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
- die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Verlegung des Gesellschaftssitzes
- die Auflösung der Gesellschaft

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein Aktionär oder mehrere Anteilseigner, die zusammen über mindestens 10 % der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

Einberufung der Generalversammlung (gemäss Statuten Art. 12 und 13)

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs statt. Sie wird vom Verwaltungsrat unter Bekanntgabe von Ort, Tag und Zeit einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden, Anträge und Art des Ausweises über den Aktienbesitz publiziert wird.

Aufgrund der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie konnten Aktionärinnen und Aktionäre nicht persönlich an der Generalversammlung 2021 teilnehmen. Gestützt auf Artikel 27 der COVID-19-Verordnung 3 hatte der Verwaltungsrat entschieden, dass Aktionärinnen und Aktionäre ihre Rechte an der ordentlichen Generalversammlung 2021 ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter ausüben dürfen. Physisch vor Ort anwesend waren der Verwaltungsratspräsident, der unabhängige Stimmrechtsvertreter, ein Vertreter von Devigus Shareholder Services AG sowie der General Counsel. Zusätzlich waren die Revisionsstelle, der Präsident des VA und des ARCA sowie der

CEO und der CFO der Bossard Gruppe per Videokonferenz zugeschaltet. Zudem wurden die Aktionärinnen und Aktionäre am Tag nach der Generalversammlung mit einer Video-Botschaft von Dr. Thomas Schmuckli und Dr. Daniel Bossard informiert.

Zum Zeitpunkt der Publikation prüft der Verwaltungsrat wie die Generalversammlung 2022 aufgrund der COVID-19 Situation durchgeführt werden kann. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden zeitgerecht informiert.

Der Verwaltungsrat hat mit Publikation (SHAB) des Traktandierungsbegehrens vom 25. Januar 2022 die Aktionärinnen und Aktionäre ersucht, allfällige Traktandierungsbegehren mit den ausformulierten Anträgen bis am 18. Februar 2022 einzureichen.

Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Aktionäre, die für sich oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 0,75 % des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) mindestens 20 Kalendertage vor der Publikation der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung ersucht der Verwaltungsrat Aktionäre,

welche die erwähnten Anforderungen erfüllen, allfällige Traktandierungsbegehren mit den Anträgen schriftlich bis zum angegebenen Datum einzureichen.

Eintrag im Aktienbuch (gemäss Statuten Art. 5)

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Aktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie A zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus (die Eigentumsübertragungs-Voraussetzungen und die Eintragungs-Voraussetzungen von Namenaktien B regeln die Artikel 7–9 der Statuten).

Der Aktionär wird mit Stimmrecht eingetragen, sofern er ausdrücklich erklärt, diese Aktie in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu halten. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte können nur von Personen ausgeübt werden, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen streichen, die aufgrund von falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Diese Massnahme erfolgt nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres nach sicherer Kenntnis des Mangels, und zwar rückwirkend auf das Datum der Eintragung. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Ein Anleger, der direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3 % aller Stimmrechte der Bossard Holding AG überschreitet, hat gemäss FinfraG ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern (Opting-up) oder die Angebotspflicht auszuschalten (Opting-out), keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Kontrollwechselklauseln. Die

Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine goldenen Fallschirme vor.

Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigt. Im Falle eines Kontrollwechsels oder der Liquidation des Unternehmens werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Im Jahr 2021 hat die Bossard Holding AG das Revisionsmandat ausgeschrieben. Nach objektiver Prüfung und eingehender Analyse durch das ARCA wurde entschieden, den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung 2022 erneut die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle zur Wahl vorzuschlagen. Im Rahmen der Evaluation wurde den beiden Kriterien Sicherstellung einer unabhängigen, kompetenten und kritischen Revisions-tätigkeit einerseits, und offenen Kommunikation mit dem ARCA andererseits, hohes Gewicht beigemessen. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Der leitende Revisor wechselt mindestens alle sieben Jahre. Thomas Wallmer, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, hat im Jahr 2021 das Amt des leitenden Revisors übernommen und ist für das Revisionsmandat verantwortlich.

Honorare an die Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG erhielt im Geschäftsjahr 2021 als Revisionsstelle für diese Dienstleistung eine Entschädigung von 764 003 CHF (2020: 720 545 CHF), für Steuerberatung 19 848 CHF (2020: 20 088 CHF) und für übrige Beratungsleistungen 101 498 CHF (2020: 119 550 CHF).

Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des ARCA statt, an denen die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss neben anderen Geschäften besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Der ARCA unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Eine der Hauptverantwortlichkeiten des ARCA besteht darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht zu überprüfen. Der Ausschuss prüft alljährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten schafft die Bossard Gruppe Transparenz und damit die Grundlage für eine faire Börsenbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass die Finanzmärkte eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik längerfristig mit einer angemessenen Bewertung der Aktie honorieren. Aus diesem Grund setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und der entsprechenden Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.
- **Klarheit:** Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit sich die Bossard Stakeholder ein den Fakten entsprechendes Bild über den Geschäftsgang machen können.
- **Relevanz:** Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Bossard Stakeholder relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen zur Geschäftstätigkeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. Dazu gehören der Geschäftsbericht, Zwischenberichte sowie Medienmitteilungen. Ausserdem informiert das Unternehmen die Stakeholder über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über die Generalversammlung. Im Berichtsjahr hat die Gruppe zudem einen Capital Markets Day durchgeführt, welcher voraussichtlich neu in einem Zwei- bis Dreijahresrhythmus stattfinden soll. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2022 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz	
Publikation Jahresbericht 2021	2. März 2022
Generalversammlung	11. April 2022
Publikation Umsatz 1. Quartal 2022	11. April 2022
Publikation Halbjahresbericht 2022	21. Juli 2022
Publikation Umsatz 3. Quartal 2022	12. Oktober 2022
Publikation Umsatz 2022	12. Januar 2023

Bossard pflegt den Kontakt zu Kapitalmarktvertretern über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt. Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Bossard Website www.bossard.com, insbesondere unter der Rubrik «Investor Relations» in deutscher und englischer

Sprache zu finden (www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen/).

Des Weiteren können Aktionäre auf der Bossard Website (www.bossard.com/de/ueber-uns/investorrelations/ad-hoc-news/) Bossard Ankündigungen, Medienmitteilungen und Ad-hoc Meldungen abonnieren. Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz, bestellt werden.

Vergütungs- bericht

In diesem Vergütungsbericht werden Vergütungsgrundsätze und -programme sowie das Governance-System für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bossard Holding AG beschrieben. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2021.

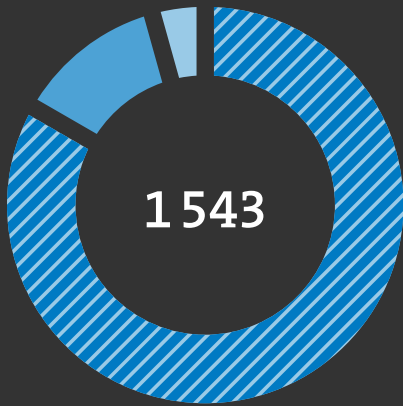
Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und den Prinzipien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

AUF EINEN BLICK

Vergütungen

Vergütung Verwaltungsrat 2021

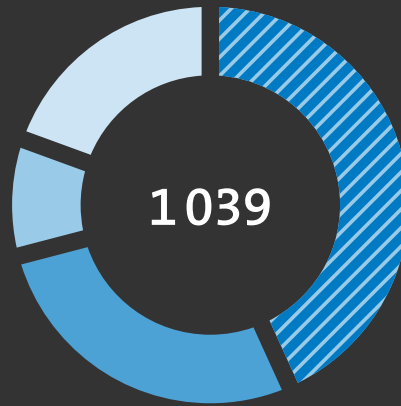
in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Sozialeleistungen
- Spesen

Vergütung CEO 2021

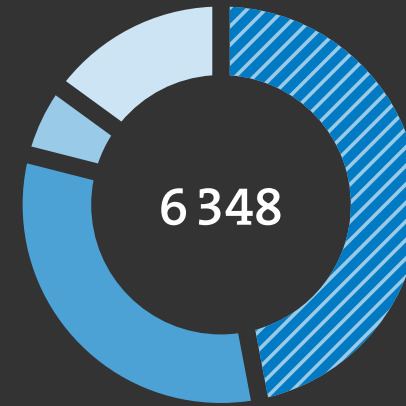
in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristige Komponente
- Kaderbeteiligungsplan – langfristige Komponente
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen
- Spesen

Vergütung Konzernleitung 2021

in 1000 CHF



- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristige Komponente
- Kaderbeteiligungsplan – langfristige Komponente
- Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen
- Spesen

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Bossard Gruppe. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2021 und einen Ausblick auf die Veränderung in der Entschädigung der Konzernleitung ab Generalversammlung 2022.

Nach einer eingehenden Überprüfung des Vergütungsmodells der Konzernleitung durch den Vergütungsausschuss wurden als Resultat der Analyse vom Verwaltungsrat folgende Anpassungen beschlossen:

Die variable Vergütung wird neu eine kurzfristige und eine langfristige Komponente haben:

- Die kurzfristige Komponente wird anhand rein quantitativer Zielsetzungen bestimmt und ist eine Barvergütung.
- Die langfristige Komponente orientiert sich an rein qualitativen Zielsetzungen und wird in Form von Restricted Stock Units (RSU) entschädigt. Die RSU unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist und nach Ablauf dieser Sperrfrist werden dem entsprechenden Konzernleitungsmitglied jährlich je ein Drittel der RSU als Namenaktien A ausgeliefert.

Notwendige Anpassungen bezugnehmend auf die Vergütung im Zusammenhang mit der 2023 in Kraft tretenden Aktienrechtsrevision werden mit der an der Generalversammlung 2022 traktandierten Statutenänderung ebenfalls bereits vorgenommen. Unter der Voraussetzung, dass die Generalversammlung die Statutenänderung genehmigt, werden diese Anpassungen per 1. Mai 2022 in Kraft gesetzt.

Vergütungen des Verwaltungsrats

Die dem Verwaltungsrat zwischen der Generalversammlung von 2020 und 2021 gewährte Vergütung liegt unterhalb des von den Aktionären genehmigten Betrags:

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2020-2021	1 600 000 CHF	1 481 477 CHF
2021-2022	1 600 000 CHF	n/a ¹⁾

1) Vergütungszeitraum noch nicht abgeschlossen: eine abschliessende Bewertung wird im Vergütungsbericht 2022 vorgelegt.

Vergütungen der Konzernleitung

Aufgrund der Erweiterung der Konzernleitung durch ein zusätzliches Mitglied ist die der Konzernleitung für das Jahr 2021 gewährte Vergütung 348 376 CHF höher als die von den Aktionären an der Generalversammlung 2020 gewährte maximale Gesamtvergütung. Diese Erhöhung der Gesamtvergütung liegt innerhalb des statuarisch erlaubten Zusatzbetrags, welcher dem Verwaltungsrat zur

Verfügung steht für Fälle, in welchen zusätzliche Mitglieder in die Konzernleitung berufen werden, nachdem die Gesamtvergütung bereits durch die Generalversammlung beschlossen worden ist (Art. 42 der Statuten):

Zeitraum der Vergütung	Genehmigter Betrag	Tatsächlicher Betrag
2021	6 000 000 CHF	6 348 376 CHF

1. Vergütungsphilosophie und -grundsätze

Die Vergütungsphilosophie der Bossard Holding AG spiegelt ihre Bemühungen wider, auf allen Stufen des Unternehmens gut qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern. Vergütungsprogramme sollen Führungskräfte motivieren, Geschäftsziele zu erreichen und für das Unternehmen einen langfristigen und nachhaltigen Wert zu schaffen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

Leistungsabhängige Vergütung	Ein Teil der Vergütung ist direkt an den nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie die individuellen Beiträge zu diesem Erfolg geknüpft.
Einklang mit Aktionärsinteressen	Das Vergütungssystem stärkt die Verknüpfung von Manager- und Aktionärsinteressen durch die anteilige Vergütung in Form von Aktien bzw. aktienbasierten Vergütungselementen.
Ausgewogenes System	Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen fixer und variabler leistungsabhängiger Vergütung (kein übermässiger Einfluss der variablen Vergütung – Obergrenze bei 100 % der fixen Vergütung) für die Konzernleitung. Für den Verwaltungsrat gilt eine rein fixe Vergütung, um die Unabhängigkeit sicherzustellen.
Wettbewerbsfähigkeit am Markt	Die Vergütungshöhe ist wettbewerbsfähig, um Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen und Führungskompetenzen gewinnen und binden zu können.
Einfachheit und Transparenz	Die Vergütungsprogramme sind einfach und transparent gestaltet.

2. Vergütungsrichtlinie

2.1. Statuten

Entsprechend der Vorschriften der VegüV enthalten die Statuten der Bossard Holding AG eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze und beinhalten folgende Bestimmungen:

- Vergütungsgrundsätze (Art. 36-40): Die Vergütung eines jeden Mitglieds des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Vergütung und die Gesamtvergütung der Konzernleitung aus einer fixen und einer variablen Vergütung (kurzfristige Komponente). Die variable Vergütung der Konzernleitung bemisst sich in erster Linie
 - für den CEO: am EBIT der Bossard Gruppe sowie an der Erreichung weiterer qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz des Verwaltungsrats)
 - für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung: am EBIT sowie dem Bruttogewinn für welchen die Person die Führungsverantwortung trägt, und an der Erreichung weiterer qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz)

Darüber hinaus können Mitgliedern der Konzernleitung nach Ermessen des Verwaltungsrats bei erreichten Leistungszielen Aktienbezugsrechte (Restricted Stock Units), im Sinne einer langfristigen Komponente, zugeteilt werden.

- Verbindliche Abstimmung über die Vergütung des Verwaltungsrats und die Gesamtvergütung der Konzernleitung (Art. 11.8): Die ordentliche Generalversammlung genehmigt separat die maximalen Gesamtbeträge

- der an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszahlenden Vergütungen:
- für den Verwaltungsrat: für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
 - für die Konzernleitung: für das folgende Geschäftsjahr
- Darüber hinaus kann die ordentliche Generalversammlung durch eine Konsultativabstimmung ihre Meinung über den Vergütungsbericht kundtun (Art. 43).
- Zusatzbetrag für Zahlungen an Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Abstimmung über die Vergütung im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden (Art. 42): Sollte der durch die ordentliche Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreichen, steht ohne weitere Genehmigung ein Zusatzbetrag von bis zu 30 % des für die Konzernleitung genehmigten Gesamtbetrags zur Verfügung, für die Vergütung jener Mitglieder der Konzernleitung, die nach der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden.
- Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen für Mitglieder der Konzernleitung (Art. 41): Auf Antrag des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat Mitgliedern der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen in begründeten Fällen grundpfandgesicherte Darlehen bzw. Kredite bis zu maximal 1 Mio. CHF pro Person gewähren; ungesicherte Darlehen bzw. Kredite in Höhe bis zu maximal 0,5 Mio. CHF pro Person gewähren; und Vorsorgeleistungen ausserhalb der

beruflichen Vorsorge bis zu maximal 0,5 Mio. CHF (einmalig) pro Person zukommen lassen.

Weitere Details verfügbar unter:

www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association/

2.2. Vergütungsausschuss

Im Einklang mit den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement für den Vergütungsausschuss der Bossard Holding AG besteht dieser aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jeweils für den Zeitraum von einem Jahr durch die ordentliche Generalversammlung gewählt werden. Sofern von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt, ist der Vertreter der Namenaktionäre A dazu berechtigt, ein Mitglied des Vergütungsausschusses zu sein. An der ordentlichen Generalversammlung 2021 wurden David Dean (Präsident), Patricia Heidtman und Prof. Dr. Stefan Michel erneut und Marcel Keller neu als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt.

Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Vergütungsausschusses:

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungspolitik und -grundsätze, einschliesslich der Ausgestaltung von Vergütungsprogrammen und Vorsorgeplänen; sofern notwendig, schlägt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Änderungen vor;

- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu den maximalen Gesamtbeträgen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die den Aktionären im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Beträge;
- Prüfung und Genehmigung der Arbeitsverträge aller Mitglieder der Konzernleitung;
- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge der Konzernleitung;
- Erstellung des Vergütungsberichts;
- Sofern vom Vergütungsausschuss für notwendig erachtet: Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung.

Die unterschiedlichen Autoritätsebenen von CEO, Vergütungsausschuss (VA), Verwaltungsrat (VR) und der ordentlichen Generalversammlung (OGV) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	CEO	VA	VR	OGV
Vergütungspolitik und -grundsätze (inkl. Leitlinien für die berufliche Vorsorge)		Schlägt vor	Genehmigt	
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Konzernleitung		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Genehmigt	
Vergütung des CEO		Schlägt vor	Genehmigt	
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung	Schlägt vor	Prüft	Genehmigt	
Vergütungsbericht		Schlägt vor	Genehmigt	Konsultativabstimmung

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie erforderlich zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Jahr 2021 wurden zwei Treffen von jeweils einem halben Tag abgehalten (davon fand eine Sitzung virtuell statt). Hinzu kam eine kürzere Videokonferenz. An den Treffen waren jeweils alle Mitglieder anwesend.

Der CEO nimmt im Allgemeinen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil. Andere Mitglieder des Verwaltungsrats können (ohne Stimmrecht) an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen und ebenso können andere Führungskräfte in beratender Funktion eingeladen werden. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Führungskräfte treten in den Ausstand, wenn ihre eigene Leistung und/oder Vergütung besprochen wird. Nach jedem Treffen berichtet der Präsident des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die aktuellen Themen und gibt entsprechende Emp-

fehlungen ab. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungsausschusses sind für den gesamten Verwaltungsrat einsehbar.

Der Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Pflichten externe Berater als Unterstützung hinzuziehen. 2021 wurden keine externen Berater einberufen.

Der Vergütungsausschuss vergleicht regelmässig die Höhe der Vergütungen mit Benchmarks, prüft die Vergütungsgrundsätze von Bossard und nimmt eine Selbstbeurteilung vor. Letztmals beauftragte der Vergütungsausschuss 2019 die Agnès Blust Consulting AG, in Zusammenarbeit mit Mercer AG, eine Benchmark-Studie betreffend die Vergütungen durchzuführen. Diese Beratungsunternehmen halten kein anderes Beratungsmandat der Bossard Gruppe.

2.3. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung

Benchmarking: Zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung und Festsetzung einer angemessenen Vergütungshöhe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig (d.h. alle drei bis vier Jahre) die Vergütungsberichte anderer internationaler Industrieunternehmen, die in der Schweiz börsenkotiert sind und hinsichtlich ihrer Grösse (Marktkapitalisierung, Mitarbeitende, Umsatz), geografischen Reichweite und Geschäftskomplexität mit der Gruppe vergleichbar sind. 2019 wurde eine Benchmarking-Analyse der Vergütung des

Verwaltungsrats durchgeführt auf Basis einer Vergleichsgruppe von 20 Schweizer Industrieunternehmen, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind und mit Blick auf Marktkapitalisierung, Mitarbeitende und Umsatz vergleichbar sind. Dazu gehörten: Autoneum, BELIMO, BOBST, Burckhardt Compression, Comet, Huber+Suhner, INFICON, INTERROLL, Kardex, Komax, Landis+Gyr, LEM, Metall Zug, Phoenix Mecano, Rieter, Schweiter Technologies, Siegfried, Valora, Ypsomed und Zur Rose.

Zudem wurde eine Benchmarking-Analyse der Vergütung der Konzernleitung durchgeführt, mit der Absicht, die gleiche Vergleichsgruppe wie für die Vergütung des Verwaltungsrats beizuziehen. Die Vergleichsgruppe musste insofern angepasst werden, als dass nicht von allen Unternehmen Daten zur Verfügung standen. Die folgenden Firmen wurden zum Vergleich herangezogen: Archroma, Ascom, BOBST, Clariant, Comet, EMS-CHEMIE, Forbo, Franke, Gurit, Hero, Komax, Landis+Gyr, LEM, OC Oerlikon, Rieter, RUAG, Siegfried, Straumann, TEMENOS, u-blox, Valora, Ypsomed und Zimmer Biomet.

Leistungsmanagement: Die in einem gegebenen Jahr effektiv an die Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlte Vergütung hängt von ihrer individuellen Leistung ab. Je nach Verantwortungsebene werden für die individuelle Leistungsbeurteilung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder die Ergebnisse eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbeurteilung basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien.

Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität der Gruppe entscheidend sind. Die Beurteilung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei der Bossard Gruppe umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Vergütungen spiegeln somit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie den persönlichen Beitrag wider.

3. Vergütungsstruktur – Verwaltungsrat

Im Sinne der Unabhängigkeit der Verwaltungsratsmitglieder, besteht die Vergütung für jedes Mitglied des Verwaltungsrats aus einem Fixum, ergänzt um eine Entschädigung für die Mitarbeit in einem Verwaltungsratsausschuss. Das Honorar soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand für die Tätigkeiten im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen angemessen entschädigen. Zusätzlich erhalten alle Verwaltungsräte eine Spesenpauschale.

Für die Amtsdauer, beginnend ab der ordentlichen Generalversammlung 2021, werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei einer Beendigung des Mandats, ausser im Todesfall; in diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert.

Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG durch den Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

in CHF pro Jahr

Fixe Vergütung für Verwaltungsratspräsident	320 000
Fixe Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrats	120 000
Fixe Vergütung für Präsident des Verwaltungsratsausschusses	20 000
Fixe Vergütung für Mitglieder im Verwaltungsratsausschuss	10 000
Spesen	8 000

Die Beträge verstehen sich nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge.

4. Vergütungsstruktur – Konzernleitung

Gemäss den in Abschnitt 1 definierten Vergütungsgrundsätzen setzt sich die Vergütung der Konzernleitung aus folgenden Elementen zusammen:

- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung – kurzfristige Komponente
- Kaderbeteiligungsplan – langfristige Komponente
- Vorsorgeleistungen

Struktur der Vergütung der Konzernleitung:

Element	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele	Instrument
Fixe Vergütung	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, Fähigkeiten und Erfahrungen		Monatliche Barvergütung
Variable Vergütung – kurzfristige Komponente	Leistungsbonus	Jahresleistung	Betriebsgewinn (EBIT) Gruppe bzw. EBIT sowie Bruttogewinn des eigenen Geschäftsbereichs	Jahresbonus in bar
Kaderbeteiligungsplan – langfristige Komponente	Einklang mit Aktionärsinteressen, Mitarbeiterbindung	Strategische Zielerreichung		RSU mit gestaffeltem fünfjährigem Vesting
Vorsorgeleistungen	Absicherung gegen Risiken, Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position		Vorsorgeplan, Versicherungen, Nebenleistungen

4.1. Fixe Vergütung

Die jährliche fixe Vergütung wird monatlich ausbezahlt. Sie reflektiert den Umfang und die Verantwortlichkeiten einer Funktion, die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen sowie die Erfahrungen und Kompetenzen des jeweiligen Stelleninhabers.

4.2. Variable Vergütung – kurzfristige Komponente

Mit der variablen Vergütung soll das Erreichen jährlicher Finanzziele honoriert werden, die im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung vereinbart und am Jahresende beurteilt werden.

Die fixe Vergütung und die erwartete variable Vergütung, namentlich die kurzfristige Komponente, (bei Annahme einer 100 %-igen Zielerreichung aller Leistungsziele) bilden die sogenannte gesamte Barvergütung. Die Zielgrösse der gesamten Barvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich basierend auf dem Aufgabenbereich der Position, der Marktpraxis im Wettbewerbsumfeld, dem individuellen Profil und der persönlichen Leistung sowie hinsichtlich der Tragbarkeit für das Unternehmen überprüft.

Die Vergütung des CEO setzt sich aus einer fixen Vergütung (68 % der Barvergütung) und einer variablen Vergütung (32 % der Barvergütung, respektive 48 % der fixen Vergütung) zusammen (2020: 67 % fixe Vergütung und 33 % variable Vergütung). Die fixe Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 60 % und 69 % der gesamten Barvergütung, wobei der variable An-

teil zwischen 31 % und 40 % liegt (2020: zwischen 65 % und 71 % fixe Vergütung und zwischen 29 % und 35 % variable Vergütung). Um ein angemessenes Vergütungsniveau aufrechtzuerhalten und keine Anreize zum Eingehen übermässiger Risiken oder zur Fokussierung auf kurzfristige Entscheidungen zu Lasten des nachhaltigen Unternehmenserfolgs zu geben, ist die variable Vergütung auf 100 % der jährlichen fixen Vergütung begrenzt.

Die variable Vergütung (kurzfristige Komponente) ist wie folgt an das finanzielle Ergebnis der Gruppe als Ganzes und/oder ihrer Geschäftsbereiche geknüpft:

Komponente	CEO	CEO/CSO	Sonstige Mitglieder der Konzernleitung
Finanzielle Leistung	Gruppe	Bruttogewinn Gruppe (1/3), EBIT Gruppe (2/3)	Bruttogewinn Gruppe (1/3), EBIT Gruppe (2/3)
	Eigener Geschäftsbereich		EBIT sowie Bruttogewinn des eigenen Geschäftsbereichs (2/3)

Die finanziellen Ziele beinhalten immer eine Kennzahl für die Profitabilität wie den operativen Gewinn des Geschäftsbereichs und der Gruppe, da die Profitabilität für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von höchster Bedeutung ist. Darüber hinaus wird als Wachstumsparameter die Bruttogewinnentwicklung verwendet. Für jedes finanzielle Ziel wird ein erwartetes Leistungsniveau festgelegt. Dies geschieht entweder auf Basis des jährlichen Finanzplans oder auf Basis der Vorjahresergebnisse. Die variable Vergütung unterliegt einer Unter- bzw. Obergrenze.

Da es sich bei den finanziellen Zielen um sensible Geschäftsinformationen handelt, verzichtet der Verwaltungsrat auf deren Veröffentlichung im Vergütungsbericht. Das effektive Auszahlungsniveau der variablen Vergütung im Berichtsjahr wird in Abschnitt 5 erläutert und kommentiert.

Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung können bis zu 20% ihrer gesamten Barvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses wie auch bei einer Pensionierung. Im Todesfall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert. Die individuelle Wahl des CEO sowie der übrigen Mitglieder der Konzernleitung Aktien zu beziehen, erfolgt einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG durch den Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

4.3. Kaderbeteiligungsplan – langfristige Komponente

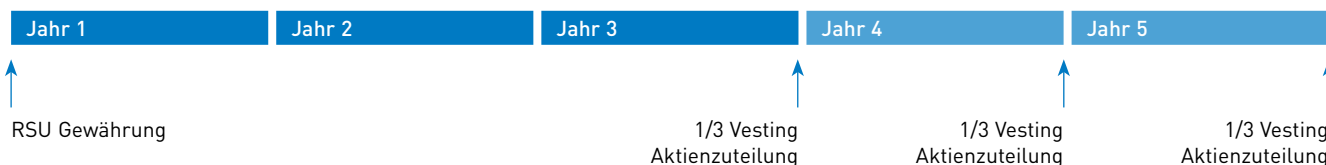
Die Ziele des Kaderbeteiligungsplans für die Konzernleitung bestehen darin, die Interessen des Managements und der Aktionäre besser in Einklang zu bringen, die langfristige Motivation und Identifikation der Konzernleitung mit der Bossard Gruppe zu stärken und sie am langfristigen Wachstum des Unternehmenswerts direkt zu beteiligen.

Die Voraussetzung für eine Zuteilung ist an die Umsetzung der vom Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Initiativen der Bossard Gruppe geknüpft. Diese Ziele sind qualitativer Natur und beziehen sich in erster Linie auf Innovation, Marktbearbeitung, kulturelle Transformation und Nachhaltigkeitskriterien (ESG). Für den CEO ist ein Maximalbetrag von 100 000 CHF und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ein Maximalbetrag von 50 000 CHF vorgesehen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im Dezember. Die Zuteilung basierend auf der Erreichung der Ziele erfolgt im zweiten Quartal für das Vorjahr und stellt somit den Beginn des Vesting-Zeitraums dar.

Jede RSU stellt ein bedingtes Recht dar, nach Ablauf des Vesting-Zeitraums eine Namenaktie A der Bossard Holding AG zu erhalten. Für das Vesting der RSU muss sich der oder die Berechtigte zum Auslieferungszeit-

punkt im Anstellungsverhältnis befinden und folgenden Zeitplan bezüglich der definitiven Zuteilung einhalten: ein Drittel der RSU unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren, ein Drittel einem Vesting-Zeitraum von vier Jahren und das letzte Drittel einem Vesting-Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Zuteilung. Am jeweiligen Vesting-Zeitpunkt werden die RSU in Namenaktien A der Bossard Holding AG umgewandelt. Die Aktien unterliegen keiner weiteren Beschränkung als den allgemeinen Bestimmungen für Management-Transaktionen. Falls die Zuteilung von Aktien rechtswidrig oder unzumutbar ist, kann anstelle von Namenaktien A der Bossard Holding AG ein Barausgleich vorgenommen werden.

Vesting-Zeitraum:



4.4. Vorsorgeleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind den Vorsorgeplänen in den Ländern angeschlossen, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Zu den Vorsorgeleistungen gehören im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Pensionierung oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich am Vorsorgeplan von Bossard (Bossard Personalstiftung, Zug), der allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird, bei dem Grundgehälter bis zu 286 800 CHF pro Jahr versichert sind. Dazu besteht ein Zusatzplan, in welchem Einkommen, die diese Schwelle übersteigen, bis maximal zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Vorsorgeleistungen von Bossard übertreffen die Vorgaben des Schweizerischen Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und sind mit den Leistungen anderer internationaler Industrieunternehmen

vergleichbar. Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den lokalen Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Die Pläne unterscheiden sich je nach lokaler Wettbewerbs- und Rechtslage, entsprechen aber mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie einen Firmenwagen oder eine Autopauschale, Dienstalterszuschläge, Kinderzulagen und sonstige Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Marktwert veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

4.5. Arbeitsverträge

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten für den CEO. Ferner stehen ihnen, ausser dem vorgängig genannten vorzeitigen Vesting der RSU in spezifischen Situationen, keine vertraglichen Abfindungszahlungen oder Kontrollwechselzahlungen zu.

5. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

5.1. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats für die Geschäftsjahre 2021 und 2020

Im Jahr 2021 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats Vergütungen gemäss nachfolgender Tabelle.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtvergütung stabil.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2021

in CHF, brutto		Fix	Spesen	Sozialleistungen	Total Vergütung	Davon Aktienbezug ⁷⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	344 167	8 000	50 303	402 470	29 918
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin ³⁾ , NA, VA ⁴⁾	137 667	8 000	21 213	166 880	29 918
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	137 667	8 000	21 213	166 880	29 918
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA	137 667	8 000	21 213	166 880	29 918
Petra Maria Ehmann ⁵⁾	NA, ARCA	93 333	5 333	14 382	113 048	-
Marcel Keller ⁵⁾	VA	86 667	5 333	13 354	105 354	-
Martin Kühn	ARCA	127 833	8 000	19 698	155 531	29 918
Prof. Dr. Stefan Michel	NA, VA	134 500	8 000	20 725	163 225	29 918
Anton Lauber ⁶⁾	Vizepräsident, NA, VA	44 333	2 667	5 102	52 102	29 918
Maria Teresa Vacalli ⁶⁾	ARCA	41 167	2 667	6 343	50 177	29 918
2021		1 285 001	64 000	193 546	1 542 547	239 344

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Seit April 2021 Vizepräsidentin des Verwaltungsrats

4) Vergütungsausschuss (VA)

5) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2021

6) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2021

7) Jedem Verwaltungsrat werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG vergütet. Der Zuteilungspreis entspricht dem Marktwert. Für die im Jahr 2021 bezogenen Aktien betrug der Zuteilungspreis 199,45 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2021.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2020

in CHF, brutto		Fix	Variabel ⁵⁾	Sozial- leistungen	Total Vergütung	Davon Aktien- bezug ⁶⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	321 166	15 950	46 640	383 756	46 800
Anton Lauber	Vizepräsident, NA, VA ³⁾	121 666	15 950	14 647	152 263	29 952
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	121 666	15 950	19 679	157 295	40 950
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA	121 666	15 950	19 679	157 295	29 952
Patricia Heidtman	NA, VA	121 666	15 950	19 679	157 295	46 800
Martin Kühn	ARCA	115 500	15 950	18 777	150 227	59 904
Prof. Dr. Stefan Michel	NA	115 500	15 950	18 777	150 227	29 952
Maria Teresa Vacalli	ARCA	115 500	15 950	18 777	150 227	29 952
2020 ⁴⁾		1 154 330	127 600	176 655	1 458 585	314 262

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Die Vergütung des Geschäftsjahrs 2020 beinhaltet einen Abzug von 20% für drei Monate als Solidaritätsbeitrags während der Kurzarbeit der Belegschaft aufgrund von COVID-19.

5) Für die Zeitspanne vom 1. Januar 2020 bis 30. April 2020 betrug der Anteil der variablen Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten an der fixen Komponente 16%. Bei den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats belief sich der Anteil der variablen Vergütung auf 53%. Ab 1. Mai 2021 erhielt der Verwaltungsrat keine variable Vergütung mehr aufgrund der Statutenänderung.

6) Jedem Verwaltungsrat werden 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2020 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 117,00 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2020. Da sich dieser Aktienbezug auf die Entschädigung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 bezieht (somit vor Statutenänderung) ist hier der Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung noch erfolgt.

Im Jahr 2021 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2021 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 600 000 CHF. Da diese Vergütungsperiode noch nicht abgeschlossen ist, wird der endgültige Betrag im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 ausgewiesen.

Im Jahr 2020 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2020 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 600 000 CHF. Die Vergütung des Verwaltungsrats für diese Amtszeit betrug 1 481 477 CHF und befindet sich somit innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Jahr 2021 erhielten Anton Lauber und Maria Teresa Vacalli, welche an der Generalversammlung 2021 von ihren Funktionen als Verwaltungsräte zurücktraten, eine Vergütung. Anton Lauber bezog Aktien im Gegenwert von 29 918 CHF basierend auf seiner Gesamtvergütung von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021. Für seine Leistungen als Verwaltungsrat für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 12. April 2021 belief sich die totale Vergütung auf 52 102 CHF. Maria Teresa Vacalli bezog Aktien im Gegenwert von 29 918 CHF basie-

rend auf ihrer Gesamtvergütung von der Generalversammlung 2020 bis zur Generalversammlung 2021. Für ihre Leistungen als Verwaltungsrätin für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 12. April 2021 belief sich die totale Vergütung auf 50 177 CHF.

Im Jahr 2020 sind keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet worden.

Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats

Sowohl 2021 als auch 2020 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2021 als auch per 31. Dezember 2020 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats.

5.2. Vergütungen an Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020

Im Jahr 2021 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung folgende Gesamtvergütung:

Vergütungen an die Konzernleitung

in CHF	Konzernleitung total		Dr. Daniel Bossard, CEO	
	2021 ⁵⁾	2020 ⁶⁾	2021	2020
Fixe Vergütung	2 981 010	2 465 178	452 137	415 471
Variable Vergütung – kurzfristige Komponente ¹⁾	2 059 604	1 238 928	283 868	203 772
Übrige Leistungen ²⁾	101 429	66 284	16 800	16 800
Kaderbeteiligungsplan (Restricted Stock Units) – langfristige Komponente ³⁾	372 167	280 000	100 000	80 000
Sozial- und Vorsorgeleistungen	834 166	740 585	186 308	180 390
Total	6 348 376	4 790 975	1 039 113	896 433
Davon Aktienbezug ⁴⁾	-	35 100 ⁸⁾	-	-
Anzahl Mitglieder der Konzernleitung	7,5 ⁷⁾	6		

1) Die ausgewiesene variable Vergütung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Vergütung erfolgt. Bei den für 2020 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zahlungen.

2) Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumspremie.

3) Die RSU Zuteilung für das Geschäftsjahr 2021 erfolgt im zweiten Quartal 2022 (gemäss Abschnitt 4.3). Der hier ausgewiesene Betrag stellt die zum Stichtag angedachte Vergütung dar. Allfällige Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Betrag und der effektiven Zuteilung werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst. Bei den für 2020 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zuteilungen. Der Marktwert für die Zuteilung der RSU für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 317,50 CHF (2020: 169,90 CHF).

4) Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20 % seiner Gesamtvergütung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Art. 38 und 39 der Statuten). Im Jahr 2021 wurden keine Aktien bezogen. Für die im Jahr 2020 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 117,00 CHF. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung.

5) Diese Gesamtvergütung enthält die Vergütung des neuen CEO Amerika ab 1. Februar 2021 sowie des ehemaligen CEO Amerika, welcher aufgrund einer Aufhebungsvereinbarung per 31. Juli 2021 aus der Bossard Gruppe ausschied. Zudem beinhaltet diese Gesamtvergütung die Vergütung für das weitere Konzernleitungsmitglied per 1. Mai 2021.

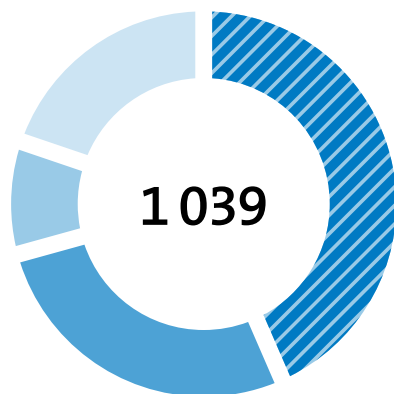
6) Diese Gesamtvergütung beinhaltet einen Abzug von 4 % der fixen Vergütung als Solidaritätsbeitrag während der Kurzarbeit der Belegschaft in der COVID-19 Pandemie.

7) Bis Ende Januar 2021 sechs Mitglieder und ab Anfang Mai sieben Mitglieder. Zudem gab es von Anfang Februar bis Ende Juli eine Überschneidung (Doppelbelegung) aufgrund des Wechsels des CEO Bossard Amerika.

8) Da sich dieser Aktienbezug auf die Entschädigung vor der ordentlichen Generalversammlung 2020 bezieht (somit vor Statutenänderung), ist im Berichtsjahr 2020 der Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist bei diesem Aktienbezug noch erfolgt.

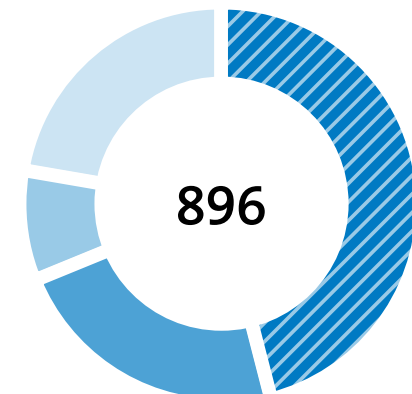
Vergütung des CEO für 2021

in 1 000 CHF



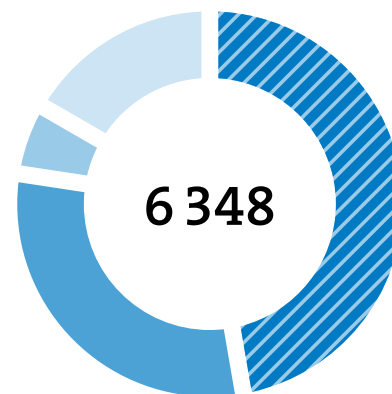
Vergütung des CEO für 2020

in 1 000 CHF



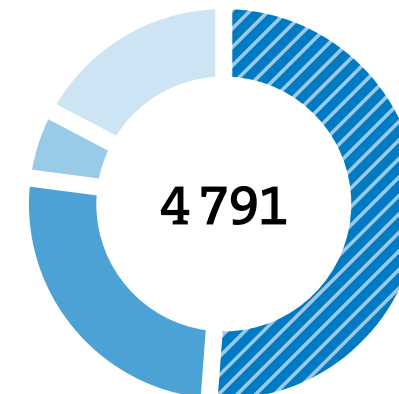
Vergütung der Konzernleitung für 2021

in 1 000 CHF



Vergütung der Konzernleitung für 2020

in 1 000 CHF



■ Fixe Vergütung
 ■ variable Vergütung – kurzfristige Komponente
 ■ Kaderbeteiligungsplan – langfristige Komponente
 ■ Sozialbeiträge und andere Nebenleistungen

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Vergütungen sind auf den Wechsel in der CEO Amerika Funktion (doppelte Vergütungen für den Zeitraum der vertraglichen Überschneidung) sowie die Erweiterung der Konzernleitung zurückzuführen.

Der Anteil der variablen Vergütung, kurzfristige Komponente, des CEO Dr. Daniel Bossard an der fixen Vergütung betrug im Jahr 2021 63% (2020: 49%). Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung betrug der Anteil der variablen Vergütung, kurzfristige Komponente, durch-

schnittlich 70% der fixen Vergütung (2020: 51%). Der Verwaltungsrat verzichtet auf die Offenlegung eines Maximums oder einer Bandbreite in Bezug auf das Verhältnis zwischen der variablen und der fixen Vergütung.

Im Jahr 2020 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 000 000 CHF. Die Gesamtvergütung 2021 der Konzernleitung von 6 348 376 CHF ist somit höher als die genehmigte Gesamtvergütung. Diese Erhöhung erfolgte aufgrund der Erweiterung der Konzernleitung durch ein zusätzliches Mitglied, nachdem die Gesamtvergütung bereits durch die Generalversammlung beschlossen worden ist. Die Erhöhung von 348 376 CHF liegt innerhalb des statutarisch erlaubten Zusatzbetrags von insgesamt 30% des Gesamtbetrags, welcher dem Verwaltungsrat zur Verfügung steht für Fälle, in welchen zusätzliche Mitglieder in die Konzernleitung berufen werden (Art. 42 der Statuten).

Im Jahr 2021 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 000 000 CHF. Aufgrund der Erweiterung der Konzernleitung hat der Verwaltungsrat beschlossen entsprechend den maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Januar 2022 zu erhöhen. Der Verwaltungsrat beantragt somit der Generalversammlung vom 11. April 2022 die Genehmigung von maximal 7 000 000 CHF als Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2022.

Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung

Im Jahr 2021 erhielt Steen Hansen, ehemaliger CEO Bossard Amerika, welcher die Bossard Gruppe aufgrund einer Aufhebungsvereinbarung per 31. Juli 2021 verliess, eine ihm zustehende Vergütung. Diese Vergütung ist in der Tabelle unter dieser Ziffer 5.2 entsprechend enthalten.

Im Jahr 2020 gab es keine Vergütungen an frühere Mitglieder der Konzernleitung.

Vergütungen an nahestehende Personen der Konzernleitung

Sowohl 2021 als auch 2020 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung bezahlt.

Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2021 als auch per 31. Dezember 2020 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung.

6. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2021 und 2020

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

Verwaltungsrat		2021	Davon gesperrt ²⁾	2020	Davon gesperrt ²⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA, ARCA	8 523	998	9 829	1 004
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin, NA, VA	650	550	500	400
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	2 400	900	2 250	950
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA	1 150	406	1 456	256
Petra Maria Ehmann ¹⁾	NA, ARCA	-	-	-	-
Marcel Keller ¹⁾	VA	-	-	-	-
Martin Kühn	ARCA	1 312	1 102	1 162	952
Prof. Dr. Stefan Michel	VA, NA	1 054	854	904	904
Total		15 089	4 810	16 101	4 466

1) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2021

2) Diese Aktien unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist, welche je nach Zuteilungsdatum beginnt.

Konzernleitung		2021	Davon gesperrt ⁴⁾	2020	Davon gesperrt ⁴⁾
Dr. Daniel Bossard ¹⁾	CEO	5363	400	7062	400
Stephan Zehnder	CFO	10349	600	14048	600
Beat Grob ¹⁾	CEO Zentraleuropa	12701	750	37400	750
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	2301	300	3419	300
David Jones ²⁾	CEO Amerika	-	-	-	-
Robert Ang	CEO Asien	12793	900	13492	1523
Rolf Ritter ³⁾	CSO	-	-	-	-
Total		43507	2950	75421	3573

1) Zusätzlich Aktionär der Kolin Holding AG, welche 56,3% der Stimmen der Bossard Holding AG hält.

2) Antritt als CEO Amerika im Februar 2021

3) Beförderung zum CSO per 1. Mai 2021

4) Diese Aktien unterliegen einer 3-jährigen Sperrfrist, welche je nach Zuteilungsdatum beginnt.

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2021 ³⁾	2020
Dr. Daniel Bossard	CEO	1243	1544
Stephan Zehnder	CFO	765	1066
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	765	1066
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	765	1066
David Jones ¹⁾	CEO Amerika	-	-
Robert Ang	CEO Asien	765	1066
Rolf Ritter ²⁾	CSO	94	94
Total		4397	5902

1) Antritt als CEO Amerika im Februar 2021

2) Beförderung zum CSO per 1. Mai 2021

3) RSU, welche im zweiten Quartal 2022 für das Geschäftsjahr 2021 zugeteilt werden, sind im Bestand nicht enthalten.

Richtlinie zur Aktienbeteiligung

Der Verwaltungsrat verabschiedete Richtlinien zur Aktienbeteiligung. Diese traten am 1. Januar 2020 in Kraft:

- Der Verwaltungsratspräsident soll 150% des Gegenwerts des Basishonorars in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats sollen 100% des Gegenwerts der Basishonorare in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Der CEO soll 150% des Gegenwerts der fixen Vergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Die Mitglieder der Konzernleitung sollen 100% des Gegenwerts der fixen Vergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG halten.
- Neu gewählte Mitglieder sollen die erforderliche Aktienbeteiligung innert vier Jahren ab ihrer Wahl aufbauen. Sollte der Aktienkurs deutlich fallen oder steigen, kann der Verwaltungsrat diese Periode nach eigenem Ermessen entsprechend anpassen.

Zur Feststellung der Mindestbeteiligung werden alle Aktien berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie gesperrt sind oder nicht. Der Vergütungsausschuss prüft die Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Aktienbeteiligung jährlich.

Gemäss Überprüfung des Vergütungsausschusses (letztmals im 2021) halten alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung die Richtlinien zur Aktienbeteiligung ein; dies auch unter Einbezug der Übergangsfrist der neu gewählten bzw. ernannten Mitglieder.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG

Zug

Wir haben den Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Anmerkung 5 auf den Seiten 92 bis 96 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl

Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Finanzbericht

101 **Finanzieller Rückblick 2021**

Konzernrechnung

- 103 Konsolidierte Bilanz
- 104 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 105 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 106 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 107 Anhang zur Konzernrechnung
- 131 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bossard Holding AG

- 135 Bilanz
- 136 Erfolgsrechnung
- 137 Anhang zur Jahresrechnung
- 140 Gewinnverwendung
- 141 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

143 **Informationen für Investoren**

AUF EINEN BLICK

Wichtigste Kennzahlen

Nettoumsatz

in CHF

9995 Mio.

EBIT-Marge

12,4 %

Betriebsgewinn

in CHF

123 Mio.

Konzerngewinn

in CHF

98 Mio.

FINANZIELLER RÜCKBLICK 2021

Robuste Ertragskraft und neue Bestmarken

In einem starken wirtschaftlichen Umfeld erzielte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 995,1 Mio. CHF (Vorjahr: 812,8 Mio. CHF), dies trotz Engpässen in den Lieferketten und den Marktunsicherheiten infolge der COVID-19 Pandemie. Das Umsatzwachstum betrug 22,4 % (in Lokalwährung: +22,2 %). Organisch resultierte eine Umsatzsteigerung von 21,2 %. Der Betriebsgewinn (EBIT) belief sich auf 123,3 Mio. CHF (Vorjahr: 86,4 Mio. CHF), was einem markanten Plus von 42,8 % entspricht. Die EBIT-Marge betrug dabei 12,4 % (Vorjahr: 10,6 %). Der Konzerngewinn nahm um 44,7 % auf 98,0 Mio. CHF (Vorjahr: 67,8 Mio. CHF) zu. Die Gruppe erzielte somit beim Umsatz wie auch beim Betriebs- und Konzerngewinn neue Bestmarken.

Die Situation um COVID-19 war in allen drei Marktregionen auch im Geschäftsjahr 2021 ein Unsicherheitsfaktor. Zugleich blieb die Beschaffungsmarktsituation infolge der starken globalen Nachfrage angespannt, was sich in weiteren Preiserhöhungen und längeren Lieferfristen widerspiegelte. Dank der konstant hohen Lieferfähigkeit profitierte Bossard von der starken globalen Nachfrage. Das Ausmass der Erholung zeigt sich auch darin, dass alle drei Marktregionen zum Teil deutlich doppelstellige Wachstumsraten ausweisen konnten. Auch konnte die Gruppe im Jahr 2021 ihre Wettbewerbsposition in verschiedenen Märkten und Ländern festigen, indem das

Produkt- und Dienstleistungsangebot erweitert und die eigenen Infrastrukturen ausgebaut wurden.

Starke Erholung in Europa

In Europa stieg der Umsatz um 23,1 % auf 574,0 Mio. CHF (in Lokalwährung: +22,1 %). Die positive Nachfrageentwicklung wurde unter anderem durch neugewonnene Kundenprojekte in den Fokusmärkten Schienenfahrzeugbau und Medizinaltechnik unterstützt. Die seit 1. Oktober 2021 konsolidierte niederländische Jeveka B.V. trug zum erfreulichen Wachstum bei. Akquisitionsbereinigt belief sich der Jahresumsatz auf 564,4 Mio. CHF.

Breit abgestütztes Wachstum in Amerika

In Amerika nahm der Umsatz um 12,4 % zu auf 226,2 Mio. CHF (in Lokalwährung: +15,3 %). Die erfreuliche Geschäftsentwicklung hat sich durch die fortschreitende Diversifikation der Kundenbasis unter anderem im Bereich Elektromobilität fortgesetzt. Dabei konnten spannende Projekte umgesetzt werden, die zu neuen Kundenbeziehungen führten.

Fokus auf Wachstumssegmente zahlt sich in Asien aus

Ein anhaltend starkes Wachstum während des gesamten Jahres verzeichnete Asien, wo alle Ländergesellschaften zum Teil deutlich zweistellige Wachstumsraten auswiesen. Zu erwähnen sind hier insbesondere Malaysia, Indien und Taiwan. Erfreulich entwickelten sich dabei vor allem Wachstumssegmente wie Automation und Robotik sowie

Elektronik. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz um 34,0 % auf 194,9 Mio. CHF (in Lokalwährung: +31,8 %).

Robuste Ertragskraft

Der globale Wirtschaftsaufschwung führte zu Kapazitätsengpässen, steigenden Rohmaterialpreisen und markant höheren Frachtraten. Bossard erzielte trotz der dadurch verursachten deutlichen einkaufsseitigen Preissteigerungen ein zum Umsatz überproportionales Wachstum des Bruttogewinns.

Die Verkaufs- und Administrationskosten erhöhten sich um 19,4 % auf 193,8 Mio. CHF. Hingegen sanken diese Kosten im Verhältnis zum Umsatz von 20,0 % im Vorjahr auf 19,5 %. Die Kostenzunahme erschliesst sich einerseits aus dem konstant wachsenden Mitarbeiterbestand, welcher sich um 9,7 % (organisch: +4,9 %) oder 235 Mitarbeitende auf 2 657 Vollzeitstellen erhöhte. Andererseits gehen die Kostensteigerungen mit der Normalisierung der Geschäftstätigkeit einher, aber auch mit unseren gezielten Investitionen in die Organisation im Zuge der Strategie 200 und unseren Digitalisierungsinitiativen.

Das starke Wachstum führte trotz der höheren Kostenbasis zu einem markanten Gewinnsprung. Der EBIT stieg dabei um 36,9 Mio. CHF auf 123,3 Mio. CHF, was einem Plus von 42,8 % entspricht. Die EBIT-Marge betrug 12,4 % (Vorjahr: 10,6 %), womit sich die Profitabilität nach dem herausfordernden Vorjahr wieder deutlich verbessert hat.

Das Finanzergebnis betrug –1,3 Mio. CHF. Der Finanzaufwand fiel im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Mio. CHF tiefer aus. Die Abnahme ist dabei vor allem auf den positiven Effekt aus Fremdwährungsbewertungen zurückzuführen. Der Steueraufwand stieg infolge der markanten Gewinnzunahme von 14,5 Mio. CHF auf 23,3 Mio. CHF. Die Steuerquote belief sich dabei auf 19,2% nach 17,6% im Vorjahr, was insbesondere dem regionalen Gewinnmix geschuldet ist.

Der Konzerngewinn stieg um 44,7% auf rekordhohe 98,0 Mio. CHF (Vorjahr: 67,8 Mio. CHF). Entsprechend unserer Dividendenpolitik – einer Ausschüttungsquote von 40% des Konzerngewinns – schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 5,10 CHF je Namenseite A vor, nach 4,40 CHF im Vorjahr.

Solide Bilanz trotz höherer Nettoverschuldung

Das überdurchschnittliche Wachstum sowie die Investitionsstätigkeit der Gruppe führten auch im Jahr 2021 zu einer Erhöhung der Bilanzsumme. Diese stieg gegenüber dem Vorjahr um 20,5% auf 772,8 Mio. CHF.

Die Zunahme ist einerseits auf die höheren Kundenforderungen durch die deutliche Umsatzsteigerung und andererseits auf das höhere Warenlager zurückzuführen. Während die Erhöhung der Forderungen im Gleichschritt des Wachstums erfolgte, stieg das Warenlager überdurchschnittlich. Neben dem höheren Umsatzvolumen ist die Zunahme auf höhere Rohmaterialpreise und Frachtkosten zurückzuführen. Zudem wurde das Warenlager aufgrund der anhaltenden Marktunsicherheiten und lan-

gen Lieferfristen zur Sicherstellung unserer Lieferbereitschaft gegenüber unseren Kunden bewusst erhöht. Zu guter Letzt trug auch die Akquisition von Jeveka B.V. zur Erhöhung der Bilanzsumme bei.

Trotz hoher Ertragskraft sank der Eigenfinanzierungsgrad von 50,3% im Vorjahr auf 45,2%. Dieser Rückgang erklärt sich damit, dass Bossard den Goodwill aus Akquisitionen jeweils direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Nettoverschuldung stieg infolge der hohen Investitionsstätigkeit und des beschleunigten Wachstums gegenüber dem Vorjahr von 155,7 Mio. CHF auf 217,2 Mio. CHF. Das Gearing – die Nettoverschuldung gemessen am Eigenkapital – verzeichnete eine leichte Zunahme auf 0.6 (Vorjahr: 0.5).

Während der Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens um 35,8 Mio. CHF auf 126,0 Mio. CHF zunahm, sank der Geldfluss aus Betriebstätigkeit infolge der starken Zunahme des operativen Umlaufvermögens von 91,6 Mio. CHF im Vorjahr auf 65,9 Mio. CHF. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr von 41,2 Mio. CHF auf 92,3 Mio. CHF markant an. Dies einerseits aufgrund der Akquisition von Jeveka B.V. im Oktober 2021, andererseits durch die höheren Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen. Während die Gruppe im Vorjahr einen positiven freien Cashflow von 50,4 Mio. CHF auswies, resultierte im Jahr 2021 aufgrund des markanten Wachstums sowie der getätigten Investitionen ein negativer freier Cashflow von 26,4 Mio. CHF.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung ist weiterhin geprägt von Unsicherheiten rund um die COVID-19 Pandemie. Die Herausforderungen in den Lieferketten sind nach wie vor hoch. Dennoch blicken wir optimistisch ins neue Geschäftsjahr. Neben der Marktbearbeitung und Umsetzung der Strategie 200 liegt unser Fokus auch im Jahr 2022 auf der Digitalisierung und den verstärkten Investitionen in Wachstumsinitiativen. Zudem weisen die Einkaufsmanagerindizes auch zu Beginn des Jahres weiterhin auf eine expansive Industrieproduktion hin und auch die Beschaffungsfristen dürften sich aus heutiger Sicht im Laufe des Jahres weiter normalisieren.

Wie im letzten Jahr kommuniziert, strebt Bossard nach einer Phase erhöhter Investitionen mittelfristig eine durchschnittliche organische Wachstumsrate von über 5% sowie eine EBIT-Marge von 12% bis 15% an. Dabei setzen wir weiterhin auf eine starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von mindestens 40% und einer Ausschüttungsquote von rund 40% des erzielten Konzerngewinns.

Stephan Zehnder
CFO

Zug, 25. Februar 2022

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Bilanz

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	34 108	40 676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	174 524	145 080
Sonstige Forderungen		5 717	3 462
Rechnungsabgrenzungen		10 812	12 246
Vorräte	3	338 296	251 772
		563 457	453 236
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4	141 129	129 170
Immaterielles Anlagevermögen	5	39 613	32 259
Finanzielles Anlagevermögen	6	7 671	5 404
Latente Steuerguthaben	7	20 906	21 239
		209 319	188 072
Total Aktiven		772 776	641 308

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		77 200	49 870
Sonstige Verbindlichkeiten		19 007	20 328
Rechnungsabgrenzungen		45 436	28 502
Steuerverbindlichkeiten		11 391	4 745
Rückstellungen	8	789	3 353
Finanzschulden	9	86 554	67 652
		240 377	174 450
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	10	164 776	128 679
Rückstellungen	8	7 388	6 805
Latente Steuerverbindlichkeiten	7	10 687	9 034
		182 851	144 518
Total Fremdkapital		423 228	318 968
Eigenkapital			
Aktienkapital	11	40 000	40 000
Eigene Aktien	11	-4 242	-3 171
Kapitalreserven		75 165	72 860
Gewinnreserven		234 332	210 266
		345 255	319 955
Minderheitsanteile		4 293	2 385
Total Eigenkapital		349 548	322 340
Total Passiven		772 776	641 308

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 107-130 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2021	2020
Nettoumsatz	12/13	995 148	812 792
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		-678 028	-564 062
Bruttogewinn		317 120	248 730
Verkaufsaufwand		-128 918	-109 692
Administrations- und Verwaltungsaufwand		-64 876	-52 652
Betriebsgewinn (EBIT)		123 326	86 386
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		-620	-280
Finanzergebnis	17	-1 348	-3 870
Gewinn vor Steuern		121 358	82 236
Ertragssteuern	7	-23 341	-14 485
Konzerngewinn		98 017	67 751
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		96 374	67 055
Minderheitsanteilen		1 643	696
in CHF	Anmerkungen	2021	2020
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	18	12,53	8,73
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	18	2,51	1,75

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 107-130 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1000 CHF	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven			Anteil Aktionäre Bossard	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Verrechneter Goodwill	Währungsdifferenzen			
Stand 01.01.2020	40 000	-2 571	72 477	615 014	-333 937	-89 460	301 523	3 001	304 524
Gewinnausschüttung				-15 355			-15 355	-186	-15 541
Konzerngewinn				67 055			67 055	696	67 751
Aktienbeteiligungsplan			1 093				1 093		1 093
Veränderung eigene Aktien		-600	-710				-1 310		-1 310
Verrechnung Goodwill					-16 599		-16 599		-16 599
Minderheitsanteile aus Akquisitionen							0	-749	-749
Währungsumrechnungsdifferenz						-16 452	-16 452	-377	-16 829
Stand 31.12.2020	40 000	-3 171	72 860	666 714	-350 536	-105 912	319 955	2 385	322 340
Stand 01.01.2021	40 000	-3 171	72 860	666 714	-350 536	-105 912	319 955	2 385	322 340
Gewinnausschüttung				-33 866			-33 866	-367	-34 233
Konzerngewinn				96 374			96 374	1 643	98 017
Aktienbeteiligungsplan			1 141				1 141		1 141
Veränderung eigene Aktien		-1 102	-718				-1 820		-1 820
Verwendung Vorratsaktien		31	1 882				1 913		1 913
Verrechnung Goodwill					-34 777		-34 777		-34 777
Minderheitsanteile aus Akquisitionen				-1 111			-1 111	636	-475
Währungsumrechnungsdifferenz						-2 554	-2 554	-4	-2 558
Stand 31.12.2021	40 000	-4 242	75 165	728 111	-385 313	-108 466	345 255	4 293	349 548

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 11 auf der Seite 113.

Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 21 auf den Seiten 117-118.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 107-130 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2021	2020
Konzerngewinn		98 017	67 751
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		620	280
Ertragssteuern	7	23 341	14 485
Finanzertrag	17	-5 531	-4 745
Finanzaufwand	17	6 879	8 615
Abschreibungen und Amortisationen	4/5	22 578	19 477
(Abnahme)/Zunahme Rückstellungen	8	-1 936	526
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen von Sachanlagen	4	233	-175
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	5	64	12
Verlust aus Unternehmensverkäufen	19	779	-
Erhaltener Finanzertrag		357	306
Bezahlter Finanzaufwand		-3 293	-3 495
Bezahlte Steuern		-19 114	-13 421
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 141	1 093
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)		1 878	-469
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung			
Nettoumlaufvermögen		126 013	90 240
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-23 843	-12 047
Abnahme/(Zunahme) sonstiges Umlaufvermögen		706	-1 261
(Zunahme)/Abnahme Vorräte		-81 722	16 529
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26 076	-3 943
Zunahme sonstiges unverzinsliches Fremdkapital		18 701	2 076
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		65 931	91 594

in 1000 CHF	Anmerkungen	2021	2020
Investitionen in Sachanlagen	4	-24 265	-19 254
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	4	1 763	1 204
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	5	-11 024	-4 673
Netto Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	19	-59 140	-11 620
Mittelabfluss aus Erwerb von assoziierten Gesellschaften	19	-	-8 002
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	6	- 793	-425
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	6	1 148	1 618
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-92 311	-41 152
Aufnahme kurzfristige Finanzschulden	9	19 051	16 982
Aufnahme/(Rückzahlung) langfristige Finanzschulden	10	36 279	-40 603
Kauf/Verkauf eigene Aktien		-1 102	-1 477
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-33 866	-15 355
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-367	-186
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		19 995	-40 639
Veränderung flüssige Mittel		-6 568	8 023
Flüssige Mittel 01.01.		40 676	32 653
Flüssige Mittel 31.12.	1	34 108	40 676
Währungsumrechnungsdifferenz		-183	-1 780

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 107-130 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Tätigkeitsbereich

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend Bossard oder Gruppe) angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2021. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 25. Februar 2022 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

Die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze werden am Ende dieses Anhangs erläutert.

1. Flüssige Mittel

in 1000 CHF	2021	Verzinsung in %	2020	Verzinsung in %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	34 093	0,0-2,0	39 978	0,0-1,5
Kurzfristige Geldanlagen	15	4,9-6,4	698	5,5-6,8
Total	34 108		40 676	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 106).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1000 CHF	2021	2020
Kundenforderungen brutto	175 579	147 025
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	162 777	137 254
30 Tage überfällig	7 635	5 274
60 Tage überfällig	1 569	1 361
90 Tage überfällig	3 598	3 136
Besitzwechsel	3 316	2 071
Wertberichtigung (Delkredere)	-4 371	-4 016
Total	174 524	145 080

3. Vorräte

in 1000 CHF	2021	2020
Handelswaren/Komponenten	383 134	296 787
Wertberichtigungen	-44 838	-45 015
Total	338 296	251 772
Wertberichtigungen in % vom Bruttolagerwert	11,7	15,2

4. Sachanlagen

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2021	18 889	129 546	124 476	9 150	282 061
Zugänge	5 924	5 497	11 607	1 237	24 265
Veränderung Konsolidierungskreis	-	5 900	1 346	382	7 628
Abgänge	-	-2 103	-10 491	-1 343	-13 937
Umgliederungen	-18 972	16 610	2 362	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	276	-791	-503	-153	-1 171
Stand 31.12.2021	6 117	154 659	128 797	9 273	298 846
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2021	0	58 454	88 058	6 379	152 891
Abschreibungen	-	4 399	11 052	1 395	16 846
Wertberichtigungen	-	244	-	-	244
Abgänge	-	-1 462	-9 254	-1 146	-11 862
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-106	-206	-90	-402
Stand 31.12.2021	0	61 529	89 650	6 538	157 717
Nettobuchwert	6 117	93 130	39 147	2 735	141 129

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2020	9 325	131 112	123 443	9 723	273 603
Zugänge	9 700	773	8 239	542	19 254
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-538	-4 383	-919	-5 840
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-136	-1 801	-2 823	-196	-4 956
Stand 31.12.2020	18 889	129 546	124 476	9 150	282 061
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2020	0	55 680	83 417	5 344	144 441
Abschreibungen	-	3 712	10 186	1 733	15 631
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-367	-3 856	-588	-4 811
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-571	-1 689	-110	-2 370
Stand 31.12.2020	0	58 454	88 058	6 379	152 891
Nettobuchwert	18 889	71 092	36 418	2 771	129 170

5. Immaterielles Anlagevermögen

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2021	2 036	58 345	220	60 601
Zugänge	9 018	2 006	-	11 024
Veränderung Konsolidierungskreis	-	1 965	-	1 965
Abgänge	-	-871	-	-871
Umgliederungen	-781	781	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-2	-307	-	-309
Stand 31.12.2021	10 271	61 919	220	72 410
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2021	0	28 323	19	28 342
Abschreibungen	-	5 444	44	5 488
Abgänge	-	-803	-	-803
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-230	-	-230
Stand 31.12.2021	0	32 734	63	32 797
Nettobuchwert	10 271	29 185	157	39 613

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2020	24 643	32 102	427	57 172
Zugänge	2 076	2 377	220	4 673
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abgänge	-	-746	-427	-1 173
Umgliederungen	-24 683	24 683	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-71	-	-71
Stand 31.12.2020	2 036	58 345	220	60 601
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	0	25 316	399	25 715
Abschreibungen	-	3 799	47	3 846
Abgänge	-	-734	-427	-1 161
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-58	-	-58
Stand 31.12.2020	0	28 323	19	28 342
Nettobuchwert	2 036	30 022	201	32 259

Im Jahr 2021 wurden 1,1 Mio. CHF Eigenleistungen für immaterielle Anlagen aktiviert (2020: 0,1 Mio. CHF).

6. Finanzielles Anlagevermögen

in 1000 CHF	2021	Verzinsung in %	2020	Verzinsung in %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	5 966	0,0-5,0	3 074	0,0-5,0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	1 670		2 295	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	35		35	
Total	7 671		5 404	

7. Ertragssteuern

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	2021	2020
Laufende Steuern	21 740	13 669
Latente Steuern	1 601	816
Total	23 341	14 485

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

in 1000 CHF	2021	2020
Gewinn vor Steuern	121 358	82 236
Gewichteter Durchschnittssteuersatz in %	19,3	19,7
Steueraufwand zum gewichteten Durchschnittssteuersatz	23 410	16 240
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	856	449
Nicht steuerbare Erträge	-248	-1 389
Aufwand zu Sondersteuersatz	67	20
Nicht aktivierte Verlustvorträge	155	217
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-502	-261
Anpassung verwendeter Steuersatz	202	191
Übrige	-599	-982
Effektiver Steueraufwand	23 341	14 485
Effektiver Steuersatz in %	19,2	17,6

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewichtete Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	Aktiven 2021	Passiven 2021	Aktiven 2020	Passiven 2020
Forderungen	468	245	439	260
Vorräte	7 343	2 909	6 358	2 726
Sachanlagen	337	2 377	332	1 668
Immaterielles Anlagevermögen	8 446	1 303	10 211	1 012
Fremdkapital	4 312	3 853	3 899	3 368
Total latente Steuern	20 906	10 687	21 239	9 034
Netto	10 219		12 205	

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge in 1000 CHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
2021	39	11 587	11 626
2020	206	12 568	12 774

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 2,2 Mio. CHF (2020: 2,5 Mio. CHF).

8. Rückstellungen

in 1000 CHF	Pensions- und Austrittsverpflichtungen	Kaderbeteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2021	4 770	446	4 942	10 158
Bildung	708	595	852	2 155
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	177	177
Verwendung	-81	-268	-1 619	-1 968
Auflösung	-151	-	-1 980	-2 131
Währungsumrechnungsdifferenz	-230	9	7	-214
Stand 31.12.2021	5 016	782	2 379	8 177
Davon kurzfristig	11	-	778	789

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer Sperrfrist von drei bis fünf Jahren.

In den übrigen Rückstellungen sind 1,2 Mio. CHF (2020: 1,4 Mio. CHF) für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fasteing enthalten.

in 1000 CHF	Pensions- und Austrittsverpflichtungen	Kaderbeteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2020	4 666	456	4 929	10 051
Bildung	287	267	1 699	2 253
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Verwendung	-123	-255	-1 493	-1 871
Auflösung	-14	-	-88	-102
Währungsumrechnungsdifferenz	-46	-22	-105	-173
Stand 31.12.2020	4 770	446	4 942	10 158
Davon kurzfristig	2	-	3 351	3 353

9. Kurzfristige Finanzschulden

in 1000 CHF	2021	Verzinsung in %	2020	Verzinsung in %
Bankschulden	4 895	0,6-4,5	2 859	0,6-5,0
Feste Vorschüsse Banken	50 140	0,7-5,1	35 660	0,7-6,4
Personaldepositenkasse	24 869	0,8	22 858	0,8-1,0
Übrige ¹⁾	6 650	0,6-0,8	6 275	0,6-2,0
Total	86 554		67 652	

1) Detailangaben finden sich in Anhangsangabe 24

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 1,1 % (2020: 1,1 %).

10. Langfristige Finanzschulden

in 1000 CHF	2021	Verzinsung in %	2020	Verzinsung in %
Feste Vorschüsse von Banken	141 404	0,5-1,2	112 747	0,5-1,2
Übrige ¹⁾	23 372	0,5-12,0	15 932	0,5-12,0
Total	164 776		128 679	

1) Detailangaben finden sich in Anhangsangabe 24

11. Aktienkapital

Aufteilung Aktienkapital 2021/2020	Nennwert in CHF	Anzahl Titel	Total in 1000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
Total			40 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 300 904 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 16 Mio. CHF (2020: 16 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien können insbesondere für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gruppe verwendet werden.

	2021		2020	
	Anzahl	in CHF	Anzahl	in CHF
Stand 01.01.	308 691	3 170 816	304 640	2 571 271
Zugänge	93 408	24 382 760	104 950	14 857 586
Verwendung Vorratsaktien	-	1 901 090	-	-
Abgänge	-101 195	-25 212 830	-100 899	-14 258 041
Total Stand 31.12.	300 904	4 241 836	308 691	3 170 816

Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2021	2020
Zugänge	261,04	141,57
Abgänge Mitarbeiteraktienpläne	284,34	153,67
Sonstige Abgänge	260,78	145,30

In den Abgängen sind 7 361 Aktien (2020: 7 535) für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) enthalten.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 9 037 Namenaktien A (2020: 10 529) reserviert.

Dividende

An der kommenden Generalversammlung am 11. April 2022 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 5,10 CHF (2020: 4,40 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 1,02 CHF (2020: 0,88 CHF) pro Namenaktie B auszuschütten.

12. Segmentinformation

Die Gruppe ist mit all ihren Ländergesellschaften in der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Es gibt keine unterschiedlichen Segmente im Sinne von Swiss GAAP FER 31. Alle Ländergesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produkteausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und Konzernleitung führen die Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Ländergesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der Anzahl Ländergesellschaften delegiert der CEO die Überwachung der Ziele und deren Umsetzung im operativen Tagesgeschäft an die übrigen Konzernleitungsmitglieder, welche jeweils für eine unterschiedliche Anzahl Gesellschaften in unterschiedlichen Regionen verantwortlich sind.

13. Umsatz nach Regionen

in Mio. CHF	Europa		Amerika		Asien		Gruppe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	575,5	467,8	226,9	201,7	194,9	146,1	997,3	815,6
Erlösminderungen	-1,5	-1,6	-0,7	-0,5	-0,0	-0,7	-2,2	-2,8
Total Nettoumsatz	574,0	466,2	226,2	201,2	194,9	145,4	995,1	812,8

14. Personalaufwand

in 1 000 CHF	2021	2020
Saläre und Leistungsvergütungen	158 320	130 441
Sozialaufwand	23 797	21 422
Pensionsaufwand	11 300	9 330
Übriger Personalaufwand	6 315	4 535
Total	199 732	165 728

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1,7 Mio. CHF (2020: 1,4 Mio. CHF).

Im Jahr 2021 beinhalten die Personalkosten Aufwandsminderungen aus Unterstützungsleistungen in einem Land in der Höhe von 1,3 Mio. CHF (2020: 6,9 Mio. CHF).

15. Zugeteilte Restricted Stock Units

Anzahl RSU	2021	2020
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	33 263	35 094
Auslieferungen	-8 986	-9 309
Zuteilungen	4 377	8 320
Sonstige Veränderungen	-720	-842
Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	27 934	33 263

16. Sonstiger betrieblicher Aufwand

in 1000 CHF	2021	2020
Raumkosten	17 017	15 896
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	4 102	3 408
Übrige Betriebskosten	14 571	10 388
Total	35 690	29 692

17. Finanzergebnis

in 1000 CHF	2021	2020
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	246	190
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	144	129
Währungsgewinne	5 141	4 426
Total	5 531	4 745
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	3 605	3 624
Währungsverluste	3 274	4 991
Total	6 879	8 615
Total Finanzergebnis	1 348	3 870

18. Gewinn pro Aktie

	2021	2020
Konzerngewinn in 1 000 CHF	96 374	67 055
Durchschnittliche Anzahl ausstehender dividendenberechtigter Aktien ¹⁾	7 693 138	7 680 874
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	12,53	8,73
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	2,51	1,75

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wird aus dem Gewinn Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt. Es besteht kein Verwässerungseffekt, da keine Options- oder Wandelanleihen ausstehend sind.

19. Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Betrieben

Akquisitionen 2021

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in 1000 CHF	Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	1 001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 687
Vorräte	8 337
Übriges Umlaufvermögen	1 479
Anlagevermögen	9 824
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 340
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2 220
Langfristige Verbindlichkeiten	-605
Erworbene Nettoaktiven	22 163
Goodwill	37 978
Total	60 141
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-1 001
Geldabfluss aus Akquisitionen	59 140

Im Jahr 2021 wurden folgende Unternehmen erworben:

- Normscrews Beheer B.V., Niederlande (Oktober 2021)
- Jeveka B.V., Niederlande (Oktober 2021)

Im März und August 2021 erfolgten Kaufpreisanpassungen bei Transaktionen aus dem Jahr 2019 in China und Deutschland. Diese Anpassungen führten zu einer kumulierten Reduktion des Goodwills um 0,3 Mio. CHF.

Veräusserungen 2021

Im Oktober 2021 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der KVT-Fastening, Zweigniederlassung der Bossard AG, Schweiz, liquiditätsunwirksam verkauft.

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis 2021

Im Jahr 2021 gab es folgende Änderung im Konsolidierungskreis:

- Effilio AG, Schweiz (Fusion mit Bossard Finance AG, Schweiz)

Akquisitionen 2020

Im Januar 2020 wurde die Beteiligung an der Bossard Norway AS, Norwegen, von 60,0 % auf 100 % erhöht. Aus diesem Zukauf entstand ein Geldabfluss von 11,6 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 10,9 Mio. CHF.

Im April 2020 erfolgte eine Kaufpreisanpassung eines Asset Deals aus dem Vorjahr in China. Die Auflösungen einer Rückstellung und eines latenten Steuerguthabens führten zu einer Reduktion des Goodwills von 0.2 Mio. CHF.

Erwerb von assoziierten Gesellschaften 2020

Im November 2020 wurde eine Beteiligung von 39,9% an der MultiMaterial-Welding AG, Schweiz, erworben. Aus diesem Kauf entstand ein Geldabfluss von 8,0 Mio. CHF und es resultierte ein Goodwill von 5,9 Mio. CHF.

Veräusserungen 2020

Es wurden keine Konzerngesellschaften oder assoziierte Gesellschaften veräussert.

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis 2020

Im Jahr 2020 gab es folgende Änderung im Konsolidierungskreis:

- KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Deutschland (Fusion mit Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Deutschland)
- Arnold Management Delaware, LLC, USA (Liquidation)

20. Derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2021 bestanden keine offenen Devisenkontrakte oder sonstige derivative Finanzinstrumente (2020: keine).

21. Goodwill

Eine theoretische Aktivierung und Amortisation des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Theoretischer Anlagespiegel sowie Auswirkung auf die Bilanz

in 1000 CHF	2021	2020
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	349 548	322 340
Eigenfinanzierungsgrad in %	45,2	50,3
Anschaffungswert		
Stand 01.01.	350 536	333 937
Zugänge	37 978	16 599
Abgänge	-3 201	-
Stand 31.12.	385 313	350 536
Kumulierte Amortisationen		
Stand 01.01.	301 177	285 589
Amortisationen	17 486	15 588
Abgänge	-2 885	-
Stand 31.12.	315 778	301 177
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	69 535	49 359
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill		
	419 083	371 699
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad in %	49,8	53,8

Auswirkung auf die Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	2021	2020
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	123 326	86 386
Theoretische Goodwillamortisation	-17 486	-15 588
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	105 840	70 798

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlage-spiegel notwendig. Die theoretische, lineare Amortisationsdauer beträgt in der Regel fünf Jahre.

22. Vorsorgeverpflichtungen

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG. Diese Stiftung verwendet die Grundlagen BVG 2020 / Generationentafel (2020: BVG 2015 / Periodentafel 2016). Der technische Zinssatz beträgt 1.50 % (2020: 1.50 %). Berechnungsbasis ist der letzte vorliegende Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26, dessen Abschlussdatum nicht länger als 12 Monate zurückliegt.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	Über-/Unterdeckung gemäss Vorsorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	2021	2021	2021	2020
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	3 376	-	-	-	594	594	275
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	-	-	-	-	-	-	5 276
Vorsorgepläne mit Überdeckung	606	-	-	-	5 682	5 682	-
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Vorsorgepläne Ausland	-	-	-	-	5 024	5 024	3 779
Total	3 982	-	-	-	11 300	11 300	9 330

Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohns.

Es bestanden keine Arbeitgeberbeitragsreserven per 31. Dezember 2021 (2020: keine).

23. Beteiligungen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

		2021	2020
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	8 523	9 829
Patricia Heidtman	Vizepräsidentin, NA, VA ³⁾	650	500
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	2 400	2 250
David Dean	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA	1 150	1 456
Petra Maria Ehmann ⁴⁾	NA, ARCA	-	-
Marcel Keller ⁴⁾	VA	-	-
Martin Kühn	ARCA	1 312	1 162
Prof. Dr. Stefan Michel	VA, NA	1 054	904
Total		15 089	16 101

- 1) Nominationsausschuss
- 2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss
- 3) Vergütungsausschuss
- 4) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2021

Konzernleitung

		2021	2020
Dr. Daniel Bossard	CEO	5 363	7 062
Stephan Zehnder	CFO	10 349	14 048
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	12 701	37 400
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	2 301	3 419
David Jones ¹⁾	CEO Amerika	-	-
Robert Ang	CEO Asien	12 793	13 492
Rolf Ritter ²⁾	CSO	-	-
Total		43 507	75 421

- 1) Antritt als CEO Amerika im Februar 2021
- 2) Beförderung zum CSO per 1. Mai 2021

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2021 ³⁾	2020
Dr. Daniel Bossard	CEO	1 243	1 544
Stephan Zehnder	CFO	765	1 066
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	765	1 066
Dr. Frank Hilgers	CEO Nord- & Osteuropa, CCO	765	1 066
David Jones ¹⁾	CEO Amerika	-	-
Robert Ang	CEO Asien	765	1 066
Rolf Ritter ²⁾	CSO	94	94
Total		4 397	5 902

- 1) Antritt als CEO Amerika im Februar 2021
- 2) Beförderung zum CSO per 1. Mai 2021
- 3) RSU, welche im zweiten Quartal 2022 für das Geschäftsjahr 2021 zugeteilt werden, sind im Bestand nicht enthalten.

24. Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG bilden die Kolin Holding AG, Zug, Schweiz, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, Schweiz, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,3% (2020: 56,3%) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8% (2020: 27,9%) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

Bilanzpositionen per Jahresende in 1000 CHF	2021	Verzinsung in %	2020	Verzinsung in %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	9 322	0,8	7 894	0,8–1,0
Kurzfristige Darlehen von Nahestehenden	6 650	0,6–0,8	6 275	0,6–0,8
Langfristige Darlehen von Nahestehenden	22 000	0,5	14 500	0,5

Im Jahr 2021 fanden unterjährige Transaktionen mit der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, der Bossard Personalstiftung, Zug, sowie der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 134 453 CHF statt.

Im Jahr 2020 fanden unterjährige Transaktionen mit der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, der Bossard Personalstiftung, Zug, sowie der Bossard Finanzierungsstiftung, Zug, mit einem Zinsaufwand von 115 448 CHF statt.

25. Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Leasingverträgen betragen per 31. Dezember:

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in 1 000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2021	1 105	688	289	68	5	2 155
2020	1 186	738	454	70	4	2 452

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

Langfristige Mietverpflichtungen in 1 000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2021	8 019	6 686	5 279	4 104	12 944	37 032
2020	7 996	5 946	5 402	4 320	16 320	39 984

26. Verpfändete beziehungsweise eingeschränkt verfügbare Aktiven

in 1000 CHF	2021	2020
Sachanlagen	4 404	9 952
Total	4 404	9 952

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bank- und Hypothekarfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung.

27. Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2021 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten (2020: keine).

28. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Anpassung der Konzernrechnung 2021 erfordern würden.

29. Liste der Gruppengesellschaften

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungsanteil
Holding- und Finanzgesellschaften					
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100
England	bigHead Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1 847	42
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	Boysen Verwaltungs GmbH	München	EUR	25	100
Niederlande	Normscrews Beheer B.V.	Almere	EUR	18	100
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Phoenix, AZ	USD	40 000	100
Europa					
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100
	3d-prototyp GmbH	Dietikon	CHF	20	100
	Interfast AG	Zug	CHF	50	100
	KVT-Fastening, Zweigniederlassung der Bossard AG	Dietikon	CHF	-	100
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100
	KVT-Fastening s.r.o.	Brno	CZK	200	100
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100
England	bigHead Bonding Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1,8	42
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100
Deutschland	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	Boysen GmbH	München	EUR	1 050	100
	BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH	Velbert	EUR	110	100
	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	3 000	100
Irland	Arnold Industries Cork DAC	Cork	EUR	0,2	95
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100
Niederlande	Jeveka B.V.	Almere	EUR	46	100
Norwegen	Bossard Norway AS	Oslo	NOK	200	100
Polen	Bossard Poland Sp. z o.o.	Radom	PLN	1 300	100
	KVT-Fastening Sp. z o.o.	Radom	PLN	100	100

Fortsetzung auf Seite 124

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungsanteil
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100
Serbien	KVT-Fastening d.o.o. Beograd	Belgrad	RSD	1 000	100
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,3	100
Südafrika	Bossard South Africa (Pty) Ltd	Kempton Park	ZAR	-	100
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100
Amerika					
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100
	Aero-Space Southwest Mexico, S. de R.L. de C.V.	Guadalajara	MXN	10	100
USA	Bossard, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100
	Bossard Aerospace, Inc.	Phoenix, AZ	USD	4,9	100
	Bossard, LLC	Canton, MA	USD	-	100
	Boysen Aerospace U.S., Inc.	Irving, TX	USD	25	100
Asien/Ozeanien					
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100
China	Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	25 676	100
	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	76 829	100
	Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd	Tianjin	RMB	68 102	100
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	8 500	100
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	15 600	100
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100
Assoziierte Gesellschaften					
Schweiz	Ecoparts AG	Hinwil	CHF	270	30
	MultiMaterial-Welding AG	Biel/Bienne	CHF	187	41
Österreich	PDigital GmbH	Fernitz-Mellach	EUR	35	30

Stand: 31. Dezember 2021

30. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Konzerngesellschaften der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn Bossard Holding AG entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder die Kontrolle über die Gesellschaft auf eine andere Art ausüben kann. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Der Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Der Goodwill

entspricht der positiven Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und den anteiligen neu bewerteten Nettoaktiven eines erworbenen Unternehmens per Erwerbszeitpunkt.

Transaktionen mit Minderheiten, die keine Veränderung der Konsolidierungsmethode zur Folge haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Die Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem entsprechenden Minderheitsanteil wird als Goodwill mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, an denen die Bossard Holding AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von 20% bis 50% hält und über massgeblichen Einfluss verfügt. Die Erfassung in die Konzernrechnung erfolgt nach der Equity-Methode. Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften per Erwerbszeitpunkt zum anteiligen Eigenkapital erfasst. Die Differenz zum Kaufpreis wird als Goodwill mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. In der Folge wird der Beteiligungsbuchwert an die Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals des Unternehmens angepasst.

Minderheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen unter 20% ohne anderweitige Beherrschung oder massgeblichen Einfluss werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen. Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Stichtagskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen sowie Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im konsolidierten Eigenkapital der Gruppe erfasst.

Folgende Umrechnungskurse der Hauptwährungen wurden angewendet:

	31.12.2021 Stichtagskurs	01.01.2021– 31.12.2021 Durchschnittskurs	31.12.2020 Stichtagskurs	01.01.2020– 31.12.2020 Durchschnittskurs
1 EUR	1,04	1,08	1,08	1,07
1 USD	0,91	0,91	0,88	0,94
100 DKK	13,93	14,54	14,53	14,36
100 RMB	14,30	14,17	13,55	13,60
100 INR	1,23	1,24	1,21	1,27

31. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten bilanziert. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nicht abgeschrieben. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als operative Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen – Software

Kosten und Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht. Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

Immaterielles Anlagevermögen – Übrige

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Wertbeeinträchtigung

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird zum Bilanzstichtag geprüft. Wertverminderungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Finanzschulden

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

Eigene Aktien

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Aktienbezogene Vergütungen

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar.

Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während drei bis fünf Jahren gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der oder die Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befindet. Alle zukünftigen Bezugsrechte verfallen mit sofortiger Wirkung mit dem Austritt aus dem Unternehmen.

Ein analoger Kaderbeteiligungsplan (RSU) existiert für die Konzernleitung. Bei diesem erfolgt die Zuteilung jedoch basierend auf der Umsetzung der strategischen Initiativen der Gruppe im Vorjahr. Diese Beurteilung erfolgt im zweiten Quartal und stellt somit den Beginn des Erdienungszeitraums dar. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im Dezember.

Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausgleich) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugskonditionen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahrs. Da keine zusätzlichen Aktien geschaffen werden, findet keine Titelverwässerung statt.

Vorsorgeverpflichtungen

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gruppe zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Steuerwerten und den Werten basierend auf Swiss GAAP FER berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der

voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftige Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern in absehbarer Zukunft keine Ausschüttung beabsichtigt ist und der Konzern deren zeitlichen Verlauf selber steuern kann.

Nahestehende Personen und Gesellschaften

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

32. Risikomanagement

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung zusammengefasst.

Finanzielles Risikomanagement

Die Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der bereits erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese Absicherung erfolgt aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppengesellschaften bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert. Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

Zinsrisiko

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens minimiert. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Ausfallrisiken bilanziert. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

Kapitalrisiko

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräussert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrads. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals gemessen.



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG

Zug

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bossard Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 103 bis 130) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 6'000'000

Wir haben bei zwölf Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen („Full Scope Audit“) durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen 74% zu den Umsatzerlösen und 88% zu den Aktiven des Konzerns bei.

Zusätzlich haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) bei einer Konzerngesellschaft in einem Land durchgeführt, die weitere 3% zu den Umsatzerlösen und 1% zu den Aktiven des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Vorräte

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 6'000'000
Bezugsgrösse	Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 600'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Videokonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei den Konzerngesellschaften mit einem „Full Scope Audit“, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Vorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Vorräte stellen mit CHF 338.3 Millionen (nach Abzug einer Wertberichtigung von CHF 44.8 Millionen) per 31. Dezember 2021 die grösste Position der Vermögenswerte dar und entsprechen rund 44% der gesamten Aktiven.

Die Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoverkaufswert bewertet (Niederstwertprinzip).

Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Produkte mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit.

Wir verweisen auf die Seite 108 (Ziffer 3 Vorräte) und die Seite 126 (Ziffer 31 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) im Geschäftsbericht.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen.

- Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bewertung der Vorräte und testeten ausgewählte interne Kontrollen in diesem Bereich.
- Die für die Bewertung verwendeten Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise geprüft. Zudem haben wir die Einhaltung des Niederstwertprinzips auf der Basis von Stichproben anhand von Verkaufstransaktionen im Geschäftsjahr überprüft.
- Wir stellten fest, dass die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten stetig angewendet wurden.
- Bei den Vorräten mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit haben wir die Annahmen für die Basiskalkulation der notwendigen Wertberichtigungen mit der Konzernleitung besprochen und beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Entwicklung der Wertberichtigung pro Produkte- resp. Wertberichtigungskategorie im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erfahrungswerte aus wesentlichen, unerwarteten Wertminderungen oder der Liquidationen von Produkten in den vergangenen Jahren berücksichtigt.
- Wir haben die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit der Basiskalkulation der Wertberichtigungen stichprobenweise geprüft.
- Wir haben die Ergebnisse und die Entwicklung der Wertberichtigung mit der Geschäftsleitung und dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss besprochen.

Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlerhaften Bewertung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

BOSSARD HOLDING AG

Bilanz

in CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1 801 600	2 063 438
Übrige Forderungen	1	1 637 867	1 067 734
Aktive Rechnungsabgrenzungen		44 060	48 375
		3 483 527	3 179 547
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	36 342 668	40 609 304
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
		154 365 883	158 632 519
Total Aktiven		157 849 410	161 812 066

in CHF	Anmerkungen	31.12.2021	31.12.2020
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		84 114	27 338
Passive Rechnungsabgrenzungen		437 192	1 054 092
		521 306	1 081 430
Total Fremdkapital		521 306	1 081 430
Eigenkapital			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		15 701 654	13 819 386
Übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		24 054 438	23 779 316
Jahresgewinn		29 652 462	34 141 364
Eigene Aktien	4	-4 241 836	-3 170 816
Total Eigenkapital		157 328 104	160 730 636
Total Passiven		157 849 410	161 812 066

BOSSARD HOLDING AG

Erfolgsrechnung

in CHF	Anmerkungen	2021	2020
Ertrag			
Ertrag aus Beteiligung		30 000 000	35 000 000
Übrige betriebliche Erträge		300 000	300 000
Aufwand			
Personalaufwand	8	-1 577 649	-1 527 399
Übriger betrieblicher Aufwand		-531 604	-555 884
Sonstiger Finanzertrag		1 687 948	898 912
Finanzaufwand		-69 784	-75 532
Jahresgewinn vor Steuern		29 808 911	34 040 097
Direkte Steuern		-156 449	101 267
Jahresgewinn		29 652 462	34 141 364

BOSSARD HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

	31.12.2021 Stichtagskurs	31.12.2020 Stichtagskurs
EUR	1,04	1,08

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

1. Übrige Forderungen

in CHF	2021	2020
Gegenüber Beteiligungen	1 637 867	1 067 734
Total	1 637 867	1 067 734

2. Finanzanlagen

in CHF	2021	2020
Gegenüber Beteiligungen	36 342 668	40 609 304
Total	36 342 668	40 609 304

3. Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	2021		2020	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Direkte Beteiligungen				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Indirekte Beteiligungen				
bigHead Fasteners Ltd, Verwood	42 %	42 %	42 %	42 %
Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Boysen Verwaltungs GmbH, München	100 %	100 %	100 %	100 %
Normscrews Beheer B.V., Almere	100 %	100 %	-	-
Bossard U.S. Holdings, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
3d-prototyp GmbH, Dietikon	100 %	100 %	49 %	49 %
Effilio AG, Zug (Fusion mit Bossard Finance AG, Zug)	-	-	100 %	100 %
Interfast AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Zug	35 %	35 %	35 %	35 %
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Bonding Fasteners Ltd, Verwood	42 %	42 %	42 %	42 %
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Boysen GmbH, München	100 %	100 %	100 %	100 %
BRUMA Schraub- und Drehtechnik GmbH, Velbert	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries Cork DAC, Cork	95 %	95 %	95 %	95 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Jeveka B.V., Almere	100 %	100 %	-	-
Bossard Norway AS, Oslo	100 %	100 %	100 %	100 %

Name, Rechtsform, Sitz	2021		2020	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bossard Poland Sp. z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp. z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o. Beograd, Belgrad	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard South Africa (Pty) Ltd, Kempton Park	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest Mexico, S. de R.L. de C.V., Guadalajara	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Aerospace, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Boysen Aerospace U.S., Inc., Irving	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Tianjin) Co. Ltd, Tianjin	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Pte. Ltd, Singapur	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Ecoparts AG, Hinwil	30 %	30 %	30 %	30 %
MultiMaterial-Welding AG, Biel/Bienne	41 %	41 %	40 %	40 %
PDi Digital GmbH, Fernitz-Mellach	30 %	30 %	30 %	30 %

4. Eigene Aktien inkl. gehaltene Anteile von Tochterunternehmen

in CHF	2021		2020	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Bestand 01.01.	308 691	3 170 816	304 640	2 571 271
Zugänge	93 408	24 382 760	104 950	14 857 586
Verwendung Vorratsaktien	-	1 901 090	-	-
Abgänge	-101 195	-25 212 830	-100 899	-14 258 041
Endbestand 31.12.	300 904	4 241 836	308 691	3 170 816

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2021 wurden 8 561 Namenaktien A für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme benötigt. Dazu wurden 6 295 Vorratsaktien verwendet. Im Jahr 2020 wurden 10 521 Namenaktien A für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und Akquisitionen benötigt.

5. Sicherheiten zugunsten Dritter

in CHF	2021	2020
Garantieverpflichtungen	423 814 775	394 028 930
Davon beansprucht	197 571 914	155 238 704

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.

6. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 23 auf Seite 120).

7. Bedeutende Aktionäre

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,3% (2020: 56,3%) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

[Weitere vom Gesetz verlangte Angaben](#)

8. Vollzeitstellen/Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeitende angestellt. Im Personalaufwand ist die Vergütung des Verwaltungsrats enthalten.

BOSSARD HOLDING AG

Gewinnverwendung

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

in CHF	2021	2020
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	57 920 680	39 134 048
Jahresgewinn	29 652 462	34 141 364
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2020, bzw. 2019	-33 866 242	-15 354 732
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	53 706 900	57 920 680

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2021
Bilanzgewinn	53 706 900
Dividende, 102 % auf dem dividendenberechtigten	
Aktienkapital von maximal 38 495 480 CHF ²⁾	-39 265 390
Vortrag auf neue Rechnung	14 441 510

2) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2021 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.

Nachweis der Veränderung der Reserven aus Kapitaleinlagen

in CHF	2021	2020
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahrs	13 819 386	13 819 386
Einlagen aus Verwendung von Vorratsaktien	1 882 268	-
Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahrs ¹⁾	15 701 654	13 819 386

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bossard Holding AG

Zug

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bossard Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 135 bis 139) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen

können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1'570'000
Bezugsgrösse	Eigenkapital
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 157'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl

Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2021	2020	2019	2018	2017
Aktienkapital					
Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF					
Nominalkapital in 1000 CHF	33 250	33 250	33 250	33 250	33 250
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 349 096	6 341 309	6 345 360	6 272 567	6 264 709
Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF					
Nominalkapital in 1000 CHF	6 750	6 750	6 750	6 750	6 750
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 699 096	7 691 309	7 695 360	7 622 567	7 614 709
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	13 466	20 805	19 036	17 113	14 887
Kurs per 31.12. in CHF	328,5	178,4	174,7	139,8	230,0
Namenaktie A höchst in CHF	362,0	179,4	180,8	252,0	242,3
Namenaktie A tiefst in CHF	172,6	90,0	123,9	132,1	142,0
Bruttodividende je					
Namenaktie A in CHF	5,10 ¹⁾	4,40	2,00	4,50	4,20
Namenaktie B in CHF	1,02 ¹⁾	0,88	0,40	0,90	0,84
in % auf Aktienkapital	102,0	88,0	40,0	90,0	84,0
Dividendenrendite in %					
(Basis: Kurs per 31.12.)	1,6	2,5	1,1	3,2	1,8
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Namenaktie A in CHF	12,53	8,73	9,73	10,95	10,33
Namenaktie B in CHF	2,51	1,75	1,95	2,19	2,07

	2021	2020	2019	2018	2017
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Namenaktie A in CHF	15,68	11,36	12,30	13,32	12,52
Namenaktie B in CHF	3,14	2,27	2,46	2,66	2,5
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	26,2	20,4	18,0	12,8	22,3
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Namenaktie A in CHF	45,4	41,9	39,6	40,6	34,7
Namenaktie B in CHF	9,1	8,4	7,9	8,1	6,9
Börsenkapitalisierung					
(Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	2 529,2	1 372,1	1 344,4	1 065,6	1 751,4
in % des Eigenkapitals	723,6	425,7	441,5	344,1	663,5

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Economic Value Added Analyse					
Nettoumsatz	995,1	812,8	876,2	871,1	786,2
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	123,3	86,4	95,7	108,8	97,0
Effektiver Steuersatz in %	19,2	17,6	18,3	18,1	19,2
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	99,6	71,2	78,2	89,2	78,4
Eigenkapital	349,5	322,3	304,5	309,7	264,0
Finanzschulden	251,3	196,4	220,4	162,8	144,6
Abzüglich flüssige Mittel	34,1	40,7	32,7	32,6	20,6
Investiertes Kapital (Jahresende)	566,7	478,0	492,2	439,9	388,0
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	522,4	485,1	466,1	414,0	377,2
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)	19,1	14,7	16,8	21,5	20,8

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	1,1	1,1	1,2	1,2	1,4
Abzüglich Steuern	19,2	17,6	18,3	18,1	19,2
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	0,9	0,9	1,0	1,0	1,1
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	-0,2	-0,5	-0,5	0,0	-0,1
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	5,3	5,0	5,0	5,5	5,4
Eigenkapitalanteil	45,2	50,3	46,7	51,3	48,9
Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)	2,9	3,0	2,9	3,3	3,2
Economic Profit in % (ROCE – WACC) (B)	16,2	11,7	13,9	18,2	17,6
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	84,6	57,0	65,0	75,3	66,3

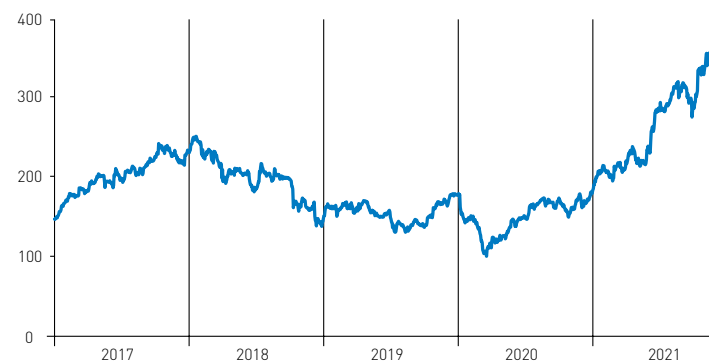
Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added [Economic Profit/WACC]	2 933,8	1 928,9	2 271,8	2 271,9	2 049,6
Investiertes Kapital	566,7	478,0	492,2	439,9	388,0
Unternehmenswert nach Methode EVA®	3 500,5	2 406,9	2 764,0	2 711,8	2 437,6
Abzüglich Finanzschulden	251,3	196,4	220,4	162,8	144,6
Zuzüglich flüssige Mittel	34,1	40,7	32,7	32,6	20,6
Economic Book Value am 31.12.	3 283,3	2 251,2	2 576,3	2 581,6	2 313,6
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	328,5	178,4	174,7	139,8	230,0
Marktkapitalisierung	2 529,2	1 372,1	1 344,4	1 065,6	1 751,4
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	217,2	155,7	187,7	130,2	124,0
Unternehmenswert (EV)	2 746,4	1 527,8	1 532,1	1 195,8	1 875,4
EV in % vom Nettoumsatz	276,0	188,0	174,9	137,3	238,5
EV/EBITDA	18,9	14,4	13,5	9,6	16,7
EV/EBIT	22,4	17,7	16,0	11,0	19,3
EV/NOPAT	27,6	21,5	19,6	13,4	23,9
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	7,2	4,3	4,4	3,4	6,6
Gewinn in % vom Eigenkapital	29,2	21,6	24,7	29,8	34,0

EBIT Earnings Before Interest and Taxes
 NOPAT Net Operating Profit After Taxes
 ROCE Return On Capital Employed
 WACC Weighted Average Cost of Capital
 EV Enterprise Value
 EVA Economic Value Added
 EBITDA Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

Aktienkursentwicklung 2017–2021

Valorennummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN



— Bossard N

IMPRESSUM & AGENDA

Impressum

Herausgeberin: Bossard Holding AG, Zug
 Konzept und Design: Keim Identity GmbH, Zürich

© Bossard Holding AG

Dieser Jahresbericht 2021 erscheint in deutscher sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version ist massgebend.

Finanzanalysten- und Medienkonferenz

2. März 2022

Publikation Jahresbericht 2021

2. März 2022

Generalversammlung

11. April 2022

Publikation Umsatz 1. Quartal 2022

11. April 2022

Publikation Halbjahresbericht 2022

21. Juli 2022

Publikation Umsatz 3. Quartal 2022

12. Oktober 2022

Publikation Umsatz 2022

12. Januar 2023